

# Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.  
Erscheint täglich, außer Montags.  
Abonnementspreis  
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.  
Postzuschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Anzeigen:  
Die einspaltige Garnanzzeige oder  
deren Raum 15 Pfg.  
Reclamen die Bettizelle 30 Pfg.  
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

Nr 37.

Sonntag den 12. Februar

1888.

## Nach beendeter Inventur

habe die sich angesammelten Reste und Coupons

**Kleiderstoffe, Lama's, Rockstoffe, Baumwollzeuge,  
Blaudruck, Bettzeuge, Weisszeuge, Tischzeuge etc. etc.**

zum Ausverkauf gesetzt und gebe selbe **theils zu, theils unter Einkaufspreis ab.**

Es bietet dies zu sehr vortheilhaften Einkäufen Gelegenheit, worauf besonders aufmerksam mache.

4742

**Wilhelm Reitz, Marktstrasse 22.**

## Trauringe

auf Lager zu den an-  
erkannt billigsten Preisen.

**H. Lieding,**

Goldarbeiter,

16 Ellenbogengasse 16.

Filiale in Biebrich: Mainzerstrasse 5. 18717

## Herren-Hemden

von tadellosem Stoff und Sitz

liefert das  $\frac{1}{2}$  Dutzend von Mk. 20.— an

6172

**Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.**

## Cravatten

billigst,

stets das Neueste, empfiehlt 20922

Taunusstrasse 23. **H. Reifner,** Taunusstrasse 23.

## Prompte Lieferung von Festessen

billigst.

4569 **C. Killan, Koch, Taunusstrasse 19.**

## Eine Briefmarkensammlung

von über 5200 Stück ist für den billigen Preis von 2000 Mk.  
zu verkaufen. Einzu sehen bei **J. Stassen, Cigarrenladen,**  
Burgstr. 16. Größte Auswahl in Marken zu Sammlungen. 4738

## Trauringe von 8 Mk. an.

Dieselben sind massiv in Gold gestempelt, eigene Arbeit.  
**Neuheiten in Anhängern** für Bettel-Armbänder,  
letztere von  $2\frac{1}{2}$  Mk. an, Münze mit Monogramm 60 Pf.

**Spezialität**  
in **Genfer Taschenuhren zu Fabrikpreisen:**

Silb. Damen-Remontoir von 25 Mk., gold. 45 Mk. | an aufwärts,  
Herren-Remontoir von 30 Mk., 70 Mk. |

mit zweijähriger Garantie. Jede Uhr wird genau abgezogen.  
Grosses Lager in **Juwelen, Uhren, Korallen,  
Granaten, Gold- und Silberwaaren** halte bei  
Gelegenheits-Geschenken zu sehr billigen Preisen  
angelegentlichst empfohlen.

**Eigene Werkstätte** für Anfertigung neuer  
Gegenstände. Umfassen von Juwelen in kürzester  
Zeit. Versilberungen für Bestecke billigst unter  
jahrelanger Garantie. Reparaturen aller Art schnell.  
Gold und Silber wird zu den höchsten Preisen  
angekauft. 2895

**Wilhelm Engel, Juweller, Gold- und  
Silberarbeiter,**  
20 Langgasse 20, nächst der Schlützenhofstrasse

## Wein-Verkauf über die Straße Marktstraße 12.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich einen reinen und  
**vortrefflichen**, von Herrn Weingutsbesitzer **C. Doetsch**  
bezogenen **Wein** in Angriff genommen habe und per  $\frac{1}{2}$  Liter  
zu 50 Pf. (2 Sorten) in und außer dem Hause verzapfe.  
Auch feinere und feinste Weine derselben Firma, sowie **Export-  
und Lager-Biere** von **G. Koch** in Hanau und preis-  
würdige **Restaurations** zu jeder Tageszeit empfehle ich  
ergebenst einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum.  
Sachachtungsvoll

6075

**Chr. Hoeck.**

**Klotz, Auctionator & Taxator,**  
Friedrichstraße 18, Parterre. 374

## Alle Formulare für den häuslichen und gesellschaftlichen Verkehr:

Wein- und Frucht-Etiquetten,  
Einladungen in Brief- und Kartenform,  
Notizzettel, gebündelt zum Abreißen,

Visitenkarten, Menus,  
Tischkarten, Tanzkarten, Tischlieder,  
Hochzeits-Zeitungen, Widmungen,

Verlobungs- und Vermählungsbriefe, Geburtsanzeigen

liefert in eleganter Ausstattung die

**L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,**

Wiesbaden, Langgasse 27.

### Bekanntmachung.

Donnerstag den 16. d. M., Vormittags 9<sup>1/2</sup> Uhr anfangend, soll a) in dem Walddistrikt „Sellenfund“: 10 Rmm. buchenes Prügelholz, 3775 Stück buchenes Wellen, und b) in den Walddistrikten „Keroberg“ und „Münzberg“ folgendes Dürholz, als: 44 Rmm. eichenes Scheitholz, 3 Rmm. eichenes Prügelholz, 30 Rmm. buchenes Scheitholz, 5 Rmm. buchenes Prügelholz, 125 Stück buchenes Wellen, 13 Rmm. Stockholz, an Ort und Stelle versteigert werden. Auf Verlangen wird den Steigerern bis zum 1. September d. J. Credit gewährt. Sammelplatz an der Platter-Chaussée vor dem neuen Todtenhofe.

Wiesbaden, 9. Februar 1888. Die Bürgermeisterei.

### Bekanntmachung.

Die Schuldscheine betreffend das Anleihen vom 1. Januar ds. Js. können von heute an gegen Rückgabe der Quittungen bei der Stadtkasse in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 4. Februar 1888. Der Stadtrechner.  
Maurer.

### Bekanntmachung.

Die in der hiesigen Gasfabrik erzeugten Coles werden in drei verschiedenen Sorten abgegeben, deren gegen früher ermäßigte Preise nachstehend zu ersehen sind.

1. **Ruß-Cole** (fog. Weidinger Cole). Diefelbe ist vollkommen staubfrei und eignet sich wegen ihrer entsprechenden Größe und Reinheit vorzugsweise für die kleineren Füllöfen; ihr Preis beträgt 2,00 Mark pro 100 Kg. loco Fabrik.

2. **Stück-Cole**. Diefelbe enthält neben kleineren meistens größere Colesstücke, so wie sich dies bei dem Betrieb ergibt und kommt wegen ihrer größeren Billigkeit und entsprechenden Güte bei Füllöfen am meisten zur Anwendung; ihr Preis beträgt 1,50 Mk. pro 100 Kg. loco Fabrik.

3. **Klein-Cole**. Diefelbe ist vollkommen staubfrei, enthält aber nur kleine Stücke; sie eignet sich hauptsächlich zur Herdfeuerung und ihr Preis beträgt 1,60 Mk. pro 100 Kg. loco Fabrik.

Auf Wunsch der innerhalb des Stadtberings wohnenden Abnehmer werden die Coles bis zu deren Wohnung gefahren gegen Vergütung von 0,80 Mk. für je 1 Fuhr bis zu 500 Kg. Bezüglich der Befuhr zu außerhalb des Stadtberings gelegenen Häusern bleibt besondere Vereinbarung vorbehalten.

Die Bestellungen von Coles werden nicht auf der Fabrik, sondern nur bei der Kasse des Gaswerks (Marktplatz 5, Zimmer No. 2) in den Morgenstunden von 8 bis 1 Uhr gegen Baarzahlung entgegengenommen.

Wiesbaden, 1. Februar 1888. Der Director des Gaswerks.  
Winter.

Zu verkaufen 1 vollständiges Bett, 2thür. Kleiderschrank, Tische, kleine Kommode, Spiegel, Rohrstuhl, Nachttisch, Holzloffer **Stiftstraße 24 im Gartenhaus, 1 Stiege hoch.**

### Bekanntmachung.

Der auf der hiesigen Gasfabrik in 1888/89 erzeugte Theer sowie das Ammoniakwasser sollen auf dem Wege der öffentlichen Ausschreibung zum Verkauf gebracht werden.

Die hierauf bezüglichen Anerbietungen sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens den 28. Februar cr. Mittags 12 Uhr bei der Verwaltung des Gaswerks, Marktplatz 5 einzureichen. Die Bedingungen für die Vergebung können dortselbst während der Bureaustunden von 8 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags eingesehen oder auch in Abschrift von dort bezogen werden.

Wiesbaden, 3. Febr. 1888. Der Director des Gaswerks.  
Winter.

### Bullenverkauf.

Donnerstag den 16. Februar l. J. Vormittags 11 Uhr wird ein der Gemeinde Dohheim gehöriger, genährter, zur Nachzucht untauglich gewordener Bulle im Rathhause zu Dohheim öffentlich versteigert.

Dohheim, den 9. Februar 1888. Der Bürgermeister.  
Seil.

**Schwarze Cachemire** zu den billigsten Preisen  
empfehlen **W. Cron**, Ecke der Stiftstraße u. Röderstraße.

### Polstergestelle- und Stuhl-Fabrik

von **W. Thon**, Ellenbogengasse 6, Ellenbogengasse 6.

empfehlen sein Lager in Polstergestellen, Rohrstühlen, Wirthstühlen, Comptoirstühlen, Wiener Stühlen, Schaukelsesseln, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w., Holzwaaren, Waschbütten, Säber und Eimer zu billigen Preisen.

Polstergestelle nach Zeichnung werden schnell geliefert. 19477

### Verbessertes Carbolineum,

Impregnirungsmittel für Holz- und Mauerwerk, bester Schutz gegen Rässe und Schwamm, sowie Anstrich für Umzäunungen, Thorwege, Ackergeräthschaften u. c. **Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend bei Architect Ad. Schopp**, Nicolassstraße 22.

### Gartengeländer

fertigt gut und billig an  
5640 **L. Debus**, Sellmundstraße 43, Hinterh.

**Masken-Anzüge** zu verleihen Rheinstraße 32, Dth. 5377

**Masken-Costüm** zu verleihen H. Dohheimerstraße 4. 5919

**Wollene Herren- & Damen-Unterjacken,**  
 Kleider, Kinderkleidchen, Handschuhe in großer Auswahl.  
 W. Cron, Ecke der Röderallee & Stiftstraße.

**Husten, Heiserkeit,**  
 Verschleimung (Katarrh), Hals-,  
 Brust- und Lungenleiden, Keuchhusten.

**Trauben-Brust-Honig**  
 Echt rheinischer

ein Kraftauszug aus edelsten Weintrauben, bestbewährtes  
 nie versagendes köstlichstes Haus- und Genussmittel von  
 größtem Nährwerthe und leichter Verdaulichkeit.

Prosp. m. Gebr.-Anw. u. vielen Attesten bei jed. Flasche.

Jede Fl. trägt die Schutzmarke m. Ansicht d. Stadt  
 Mainz u. ist mit nebigem Fabriktemp. verschlossen.

Detailpreis  $\text{fl. } 0.60, 1.-, 1.50 \text{ u. } 3.- \text{ p. Flasche.}$

Allein echt unter Garantie in:

**Fleisbaden bei A. Schirg, Hofief. u. Delic.-Handl.**  
 Schillerpl. 2, F. A. Müller, Adelhaidstr. 28, F. Klitz, Taunusstr. 42.  
**Lebrich: Joh. Winkler, Idstein: Ph. Maus, L.-Schwal-**  
**bach: Aug. Besier, Schlangenbad: W. Schäfer. 137**

Prima Weizenmehl . . . per Pfd. von 15 Pf. an,  
 gemahlener Zucker . . . " " 32 " "  
 Rüböl, beste Sorte, . . . "  $\frac{1}{2}$  Liter 27 " "  
 prima Schmalz . . . " Pfd. 48 " "  
 feinste Pflanzenbutter per Pfd.-Dose 85 " "  
 feinste Marmelade . . . " " 35 " "  
 Rosinen, Citronen etc. " " "

Heh. Eifert, Neugasse 24. 7249

**Rheinsalm 2.50,**  
 Packungen 150, Bänder 80, Cablian 60,  
 Fisch 40, Schellfische 35, Bratheringe 20, Brat-  
 fische, Laberdau etc. etc. empfiehlt die

**Nordsee-Fischhandlung**  
 Grabenstraße 6.

Empfehle prima Speisekartoffeln (Magnum Bonum)  
 Tagespreise in größerer und kleineren Quantitäten.  
**Chr. Marx, Korisstraße 12.**

zwei schöne Masken-Anzüge (Paar), Harlekins, zu ver-  
 kaufen Langgasse 53, Seitenbau, Barterre. 7298

Schw. D. Domino zu verl. Schwarzbachstr. 49, H. II. 7196

**Damen-Masken-Anzug,**  
 für Montag und Dienstag zu verl. Röderstraße 31. 7229

Domino von 30 Stk. an zu vertehen Messergasse 27. 7264

eleganter Damen-Masken-Anzug (Diana) zu verleihen.  
 Friedrichstraße 37, Hinterhaus Barterre 7251

zwei Masken-Anzüge, Bigonierm und Rococo, billig zu  
 verleihen Langgasse 8 7256

Zu verkaufen ein einthür. Kleiderschrank (geschweisft)  
 20 Mt., ein großer Tisch zu 10 Mt., ein Regulator mit  
 Schlagwerk zu 20 Mt., eine Standuhr mit Glasglocke zu 15 Mt.,  
 ein Beder u. j. w. Alles wie neu, Castellstraße 1, 2. Et. 7286

Wunderbadewanne zu kaufen gesucht. Rab. Exped. 7291

zwei schöne Vogelhecke mit vier Abtheilungen billig  
 zu verkaufen Bleichstraße 9, Vorderhaus, Dachl. 7221

**Reben und Spaliere** werden bestens geschnitten,  
 feinste Referenzen.  
**August Cramer, Adlerstraße 11.**

schwarzes Epithandchen zu verkaufen. Raberes  
 Grabenstraße 47, Hinterhaus. 1. Stod. 7260

zwei gute Weist zu verkaufen Rheinstraße 40. 7217

Wohnung halber ist die Bel-stage Adelhaidstraße 6 preiswür-  
 dig per April zu vermieten. 7216

In grosser Auswahl zu den billigsten Preisen  
 empfehle  
**rohen und frischgebrannten Kaffee, Zucker.**  
 Bei grösserer Abnahme Rabatt.  
**Ph. Schlick, Kirchgasse 49,**  
 7601 Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei.

**Königliche Schauspiele.**

Sonntag, 12. Februar. 35. Vorst. (32. Vorst. im Abonnement.)  
 Neu einstudirt:  
**Maurer und Schlosser.**  
 Oper in 3 Akten. Nach dem Französischen des Scribe, von  
 Friederike Elmreich. Musik von Auber.

**Personen:**

Leon von Merinville, Obrist . . . . .	Herr Krauß.
Irma, eine Griechin . . . . .	Frl. Nachtigall.
Roger, ein Maurer . . . . .	Herr Schmidt.
Baptiste, ein Schlosser . . . . .	Herr Rudolph.
Henriette, seine Schwester . . . . .	Frl. Pfeil.
Jobeide, Irma's Gespielin . . . . .	Frl. Hempel.
Madame Bertrand, Roger's und Baptiste's Nachbarin . . . . .	Frau Beck-Plabede.
Usbeck, türkische Sklaven im Gefolge . . . . .	Herr Aglitch.
Nicca, des Gefandten . . . . .	Herr Kaufmann.
Ein Kellner . . . . .	Herr Streder.
Türkische Sklaven. Handwerker und Einwohner der Vorstadt St. Antoine von Paris.	

Anfang 8 $\frac{1}{2}$ , Ende gegen 9 Uhr.

Montag, 13. Februar. 36. Vorst. Bei aufgehobenem Abonnement.  
**Der Alpenkönig und der Menschenfeind.**  
 Romantisch-komisches Original-Bauerspiel mit Gesang in 3 Akten  
 von F. Kaimund. Musik von W. Müller.

**Personen:**

Atragalus, der Alpenkönig . . . . .	Herr Köchh.
Alaricus, Alpengeister . . . . .	Herr Rudolph.
Alpanor, Herr von Rappelkopf, ein reicher Gutbesitzer . . . . .	Herr Schneider.
Sophie, seine Frau . . . . .	Herr Grobeger.
Malchen, seine Tochter dritter Ehe . . . . .	Frl. Widmann.
Herr von Silberkern, Sophien's Bruder, Kauf- mann in Venedig . . . . .	Frl. v. Kola.
August Dorn, ein junger Maler . . . . .	Herr Brünning.
Bieschen, Malchen's Kammermädchen . . . . .	Herr Reubke.
Habakuk, Bedienter bei Rappelkopf . . . . .	Frl. Buge.
Christian Glühwurm, ein Kohlenbrenner . . . . .	Herr Holland.
Martha, sein Weib . . . . .	Herr Bethge.
Suse, seine Großmutter . . . . .	Frau Rathmann.
Salchen, seine Kinder . . . . .	Frl. Saintgoullain.
Christoph, Hanschen, Franzl, ein Holzhauer, Salchen's Bräutigam . . . . .	Frl. Lipski.
Sabine, Köchin . . . . .	Carl Wille.
Schafflan, Kutscher bei Rappelkopf . . . . .	Anna Keul.
Victorinen's Gestalt, Rappelkopf's . . . . .	Elise Reuter.
Balburga's Gestalt, verstorbene . . . . .	Herr Neumann.
Emerentia's Gestalt, Weiber . . . . .	Frl. Hempel.
Ein Diener . . . . .	Herr Geisenhofer.
Alpengeister. Genien im Tempel der Erkenntniß. Dienerschaft in Rappelkopf's Hause . . . . .	Frau Arndt.
	Frl. Gain.
	Frl. Münch.
	Herr Dilger.

Ort der Handlung: Rappelkopf's Landgut.

Die Eintrittspreise zu dieser Vorstellung sind auf die  
 Hälfte der gewöhnlichen Kassenpreise herabgesetzt.  
 Zu dieser Vorstellung ist Kindern der Zutritt gestattet.  
 Anfang 8, Ende 8 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Dienstag, 14. Februar (neu einstudirt): Sector. — Tanz-  
 Diverissement. — Neu einstudirt: Guten Morgen, Herr  
 Fischer. — Ballet.  
 Zu dieser Vorstellung ist Kindern der Zutritt gestattet.  
 (Anfang Nachmittags 4 Uhr. — Gewöhnliche Preise.)

**Noch nie dagewesen!**  
**Ca. 200 Dkd. Broschen, prachtvolle Muster, in allen nur denkbaren Dessins,**  
**2 Stück 50 Pfg.,**

so lange Vorrath reicht. Reeller Werth 50 Pfg. bis 1 Mark. Mehrere Hundert im Schaufenster ausgestellt.

**Franz Führer's 50 Pfg.-Bazar,**

6897

nur Ellenbogengasse 2.

**Paul Strasburger,**

**Bank-Geschäft,**

**WIESBADEN,**

grosse Burgstrasse 8, 1. Stock.

Ich bezahle **Coupons** 15 Tage vor Verfall ohne Abzug und controlire die betreffenden Werthpapiere gleichzeitig in den **Verloosungslisten.**

Ich besorge **Ankauf** und **Verkauf** von **Werthpapieren** zum amtlich notirten Tageskurse bei **mässigster** Provisionsberechnung.

Ich bin sowohl über den **Anlage-** als den **Speculationsmarkt** stets **vorzüglich** unterrichtet und ertheile jederzeit bereitwilligst **Auskunft** und **Rathschläge.** 7241

## Wirthschafts-Eröffnung.

Die renovirte und im altdeutschen Style hergerichtete **Wein-Wirtschaft „Zum Johannisberg“** im Hause des Herrn **Behrens, Langgasse 5,** ist wieder eröffnet und wird von dem Gastwirth **Emil Reinecker** geführt. 7377

Jeden Morgen warmes Frühstück.

**Guten Mittagstisch** 1 Mt., im Abonnement 80 Pf., sowie **Restauration à la carte** zu jeder Tageszeit.



**Heidelberger Fass.**

Von heute ab:

**Bock-Bier.**



7252

## Gasthaus „Zum Uhrthurm“.

**Heute Fastnacht-Sonntag** spielt Herr Gastwirth **J. Weickert** auf seinem **Orchestron** unter spezieller Leitung seines **Capellmeisters** von **Strauß** ganz neues Programm. Achtungsvoll **J. Weickert.** 7301

**Heute Sonntag** von Morgens 7 Uhr ab wird erste Qualität **Rindfleisch** per Pfd. **88 Pfg.** angebauen **Feldkrake I.** 7271

Eine schöne **Schlafzimmer-Einrichtung** in **Rußbaunen,** Preis 480 Mt., ist zu verkaufen **Höberstraße 16.** 7238

Für die „**Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger**“ ist mir von einer unbekannten Dame die reiche Gabe von

**Dreihundert Mark**

zugegangen, wofür ich Namens der Gesellschaft der hochherzigen Geberin auf diesem Wege den innigsten Dank sage.

**C. Hensel** (Firma **Jurany & Hensel**),  
 Vorsitzender des Bezirks-Vereins **Rassau**  
 7172 d. „**D. G. z. R. Sch.**“

„**Concordia**“ — „**Victoria**“.

Punkt 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub>:

7308



Gruppe **M. -|- 10. Links! K.**

**Spar-Verein „Eintracht“.**

Unsere

**närrische Sitzung**



findet heute Abend in dem Locale des Herrn **Horttor** (Hochstraße 2) unter Mitwirkung der „**Ramerner**“ statt.

Einzug des närrischen Comité's:  
 6 Uhr 59 Min. präcis.

7192

Der Vorstand.

**Kranken- und Sterbelasse für Schreiner und Genossen verwandter Berufe**  
 zu **Wiesbaden, E. S. No. 3.**

Samstag den 18. Februar Abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr findet im Saale der „**Stadt Frankfurt**“, **Webergasse 37,** unsere diesjährige ordentliche **Generalversammlung** statt.

**Tagesordnung:**

- 1) Bericht des Vorsitzenden über den Stand der Cass.
- 2) Rechnungsablage des Cassirers.
- 3) Ergänzungswahl des Vorstandes.
- 4) Etwaige Anträge der Mitglieder nach §. 33, Absatz 4 des Statuts.
- 5) Sonstige Rassen-Angelegenheiten.

Wir laden unsere Mitglieder hiermit geziemend ein, mit der Bitte, recht zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

7242

Der Vorstand.

**Eier,** frische zum Sieden 2 Stück **13 Pfg.** **Schwab**  
 bacherstraße 71. 7287

# Männergesang-Verein.

Heute Sonntag den 12. Februar (Fastnacht-Sonntag)  
Abends 8 Uhr  
in den Sälen des Casino's:



## Grosser Masken-Ball



mit Vertheilung von  
**6 Maskenpreisen**  
(3 Damen, 3 Herren).

Specielle Eintrittskarten werden den verehrlichen Mitgliedern und Gästen zugehen.

113 **Der Vorstand.**

## Roller'sche Stenographie.

6756

Ein neuer Cursus beginnt am 1. März. Schriftliche Anmeldungen sind zu richten an Ph. Rübsamen, Neugasse 10.

## Preuss. Renten-Versicherungs-Anstalt zu Berlin,

gegründet 1839,

unter spezieller Aufsicht des Preuss. Staates stehend, bedeutendste Renten-Anstalt Deutschlands.

Gezahlte Renten im Jahre 1886 **Mk. 1,977,501.**  
Activa ult. 1886 **„ 66,062,223.**

Die Anstalt versichert nach festen Tarifen sofort beginnende Leibrenten, welche die gewöhnlichen Bursen vom Einlage-Capital weit übersteigen und namentlich alleinstehenden Personen und Ehepaaren zu empfehlen sind, ferner bis zu einem bestimmten Lebensjahre aufgeschobene Renten und Capitalien zur Altersversorgung, zu Aussteuer und Studienzwecken u. s. w.

Nähere Auskunft und Drucksachen bei der Haupt-Agentur Coblenz: **Gustav Lorenz**, bei der Agentur Wiesbaden: **Feller & Gecks.**

167

\*\*\*\*\*

Zu

## Ball- und Gesellschafts-Toiletten Blumen und Federn,

lose und in fertigen Garnituren.  
Grösste Auswahl. Billigste Preise.

### Ed. Seel Wwe.,

Friedrichstrasse 14, 1. Etage  
2909 (nahe der Wilhelmstrasse).

## Photographie!

Zur Anfertigung von **Costümbildern**, speciell in **Colorit, Gel, Pastell** und **Aquarell** in feinsten Ausführung empfiehlt sich **Georg Schipper**, Photograph, am Kochbrunnen, Eingang **Sealgasse 36.**

## Sente gratis

Jedem Käufer eine feine **Carton-Cigarrenspitze.**  
**Hch. Biebricher**, Langgasse 51.

**M**ännergesang-Verein **C**oncordia **!**  
Heute, Fastnacht-Sonntag, den 12. Februar, Abends 8 Uhr beginnend:

# Grosser Masken-Ball



mit Preisvertheilung für die elegantesten resp. originellsten Masken im



## „Hôtel Victoria“.

Der Eintrittspreis beträgt für Herren und Masken **2 Mark**, eine Dame (Nichtmaske) frei; jede fernere nichtmaskirte Dame **50 Pfg.**

Karten sind zu haben bei den Herren **J. Bergmann**, Cigarrenhandlung, Langgasse 22, **M. Candidus**, Cigarrenhandlung, Webergasse 37, und **Carl Hack**, Schreibmaterialienhandlung, Kirchgasse 11.

Cassenpreis **3 Mark.**

Wir laden unsere werthen Mitglieder und Freunde zu zahlreichem Besuche ganz ergebenst ein.

205 **Der Vorstand.**

## Wiesbadener Militär-Verein.

Morgen Montag den 13. Febr. Abends 8 Uhr:

## Grosser Masken-Ball,

verbunden mit Preisvertheilung, im

## „Römer-Saale“, Dotzheimerstrasse.

Eintrittspreis für Masken und nichtmaskirte Herren à **1 Mk.** (eine Dame frei). Die Kameraden werden freundlichst ersucht, ihre Karten à **50 Pf.** (für Masken und Nichtmasken) bei unserem Kassirer, **E. Lang**, Schulgasse, in Empfang nehmen zu wollen.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

**Der Vorstand.**  
Karten-Verkauf bei Herrn **E. Lang** und am Abend an der Kasse. 195

Um mein Lager vor Beginn der Saison zu räumen, verkaufe ich alle

**Stoff-Handschuhe, Cravatten und Hosenträger** zu extra billigen Preisen.

**Gg. Schmitt**, Langgasse 9, Handschuh-Fabrik und Laerer.

5754 **Philipp Wendel**, Rechts-Consulent, Wohnung: **Hermannstraße 4, II.** 831

## Lokales und Provinzielles.

\* **Militär-Personalie.** Der Ober-Brigadier der Haupt-Cadetten-Anstalt Port-Unteroff. Bittmann ist als Port-Fähnrich bei dem Nass. Feld-Art. Regt. No. 27 ernannt.

\* **Personalien.** Herr Gerichtsschreiber Armand Bauer ist vom 1. t. Mis. ab vom Amtsgericht in Kirchen an das hiesige Amtsgericht versetzt worden; vom gleichen Zeitpunkt ab übernimmt Herr Gerichtsvollzieher Schick von hier das Amt eines Gerichtsvollziehers in St. Goarshausen. Gerichtsvollzieher Salm von St. Goarshausen ist hierher versetzt. Die Justiz-Anwärter Schwarz und Schwarzl von hier sind zu Gerichts-Actuaren ernannt worden.

\* **Schulnachricht.** Von den Abiturienten des königlichen humanistischen Gymnasiums, an welchem die mündliche Maturitätsprüfung unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrathes Dr. Bahmeyer begonnen hat, sind auf Grund ihrer schriftlichen Leistungen vom mündlichen Examen befreit worden: Berminghoff, Nisch, Borgmann und Sternigki.

\* **Die Bebauung unserer Stadt und Umgebung betreffend,** schreibt man uns: In dieser Hinsicht sind wir leider auf Bege geraten, welche nicht geeignet sind, unsere Verhältnisse, deren Förderung und Vervollkommnung doch in erster Linie im Auge behalten werden müßte, zu bessern. Verwehrt ist vor Allem das allzuhohe Ausnützen der in Mitte der Stadt gelegenen Grundstücke zu Wohnungs-Anlagen. Hier entstehen in neuerer Zeit auf oft sehr wenig der Größe entsprechendem Flächenraume wahre Miethskaleen, welche bis unter's Dach von vorzugsweise starken Familien bezogen werden. Und wenn noch ein den hohen Gebäuden entsprechender Hofraum vorhanden wäre! Aber auch darin mangelt's oft am Nöthigsten. Was hieraus in sanitärer Hinsicht zu erwarten ist, kann sich jeder Vernünftige selbst sagen. Ferner ist die Errichtung von geschäftlichen und gewerblichen Anlagen in den hauptsächlich von den Fremden frequentirten Stadttheilen zu beanstanden. Man nehme sich hierin ein abschreckendes Beispiel an Aachen, dem ältesten Curorte Deutschlands, welches nur in Folge der Fabriken und größerer gewerblicher Anlagen, die dort gegründet wurden, so außerordentlich zurückging. Man suche die Sanctuarquartiere zu vervollkommen, besonders die bequem zu erreichenden und außer der Nähe größerer gewerblicher Anlagen liegenden Theile zu erschließen. Wenn man bedenkt, daß der überwiegende Theil unserer Fremden aus größeren Städten kommt, um deren unruhigen Erleben auf längere oder kürzere Zeit entzogen zu sein, um in unserer schönen Stadt Ruhe und Erholung zu finden, so wird man Vorstehendem beipflichten müssen.

\* **Das „Evangelische Diaconissenheim“** sendet uns einen Bericht über das zweite Jahr des Bestehens der Anstalt. Danach hat im Personalbestand des Hauses das Jahr 1887 manche Veränderungen gebracht. Schwester Pauline ist von der Arbeit zurückgetreten. An ihre Stelle trat Schwester Marie Domsgen, welche bereits im Diaconissenheim sich in die Arbeit der Gemeindepflege eingelebt hatte. Probefrater Marie Kunz ist inzwischen im Mutterhaus zu Kasselwerth eingetreten; eine andere Helferin des Hauses, Frau Stahl, mußte im Herbst aus dem Verband des Hauses ausscheiden. Einen tüchtigen Zuwachs bekam die Anstalt durch die Sendung der Schwester Margarethe Solger. Zur Zeit sind vier Kräfte im Dienst des Hauses, welches gegenüber den vielen unersättlichen Bitten noch schmerzlich den Mangel an Diaconissen empfindet. Für das kommende Jahr ist vom Mutterhaus die Sendung einer weiteren Schwester in Aussicht gestellt. In Anbetracht dieser kleinen Zahl verfügbarer Pflegerinnen erscheint es nicht als eine geringe Leistung, wenn die Schwestern 340 Familien besuch, 24 Kranke gepflegt und 308 Nachtwachen geleistet haben. Das finanzielle Resultat des letzten Jahres wird als ein günstiges bezeichnet. Die Hauscollekte hat von ca. 1900 Eibern einen Ertrag von 1700 M. geliefert. Die regelmäßigen Beiträge sind dieselben geblieben. Ihre Majestät die Kaiserin spendete 300 M., die Gesellschaft „Sprudel“ 90 M., je 50 M. empfing die Anstalt vom Bezirksverband und dem hiesigen Localverein des „Vaterländischen Frauen-Vereins“. Die fühlbarste pecuniäre Beihilfe wurde der Anstalt durch ein zu ihren Gunsten veranstaltetes Dilettanten-Concert, dessen durchschlagender Erfolg der Mitwirkung Sr. Hoheit des Prinzen Alexander von Hessen, der Comtesse Hagfeld und Frä. v. Abercron zu danken war. Der Ertrag dieses Concertes von 2000 M., sowie der fast die Hälfte dieser Summe erreichende Antheil, welcher aus dem Ergebnis eines von Frau Regierungs-Präsident v. Wurmb veranstalteten Bazars von Kunststücken zugewiesen wurde, ist dem Capitalstock zugesetzt worden. Eine neu erschlossene Einnahmequelle durch Verbreitung von Wenig-Sammelbüchern steht für's Erste noch nicht sehr reichlich, doch hat sie schon über 60 M. ergeben. Das Curatorium des Diaconissenheims besteht dormalen aus den Herren: v. Schwächter, König, Kammerherr, Vorkünder; v. Soeding, königl. Kammerherr, Schatzmeister; A. Friedrich, Pfarrer, Schriftführer; Korthener, Kaufmann; W. W. W. W. W., Director; Dr. Ernst, General-Superintendent; Ziemendorff, Pfarrer, stellvertretender Vorkünder; Kramm, Diöcesanpfarrer; v. Reinbaben, Polizeipräsident; Nisch, Consistorialrath; Gräber, Commerzienrath.

\* **Evangelischer Bund.** Freitag den 17. d. Mis. wird Herr Pfarrer Vicentia Thönes aus Lennep in der „Kaiser-Halle“ einen Vortrag über Toleranz halten. Der Redner hat sich nicht nur durch seine Vorträge über religiöse Fragen, sondern auch durch seine hervorragende Thätigkeit für den Gustav-Adolf-Verein in der Rheinprovinz einen bedeutenden Ruf erworben und wurde wiederholt bei Beratung wichtiger kirchlicher Fragen von Seiten der Unionspartei zum Vertrauensmann

erwählt. Zu dem Vortrage ist Jedermann eingeladen, die Mitglieder des evangelischen Bundes und alle Freunde der evangelischen Sache, die sich dem Bunde bisher ferngehalten haben.

\* **Ein „Evangelischer Männergesang-Verein“** soll auf Anregung des Ersten Pfarrers Herrn Bidel in's Leben gerufen werden. Die evangelischen Lehrer sind in erster Linie zur Theilnahme an der Gründung aufgefordert worden und sollen, wie wir hören, sich fast ausnahmslos aus einer im Umlauf befindlichen Liste als Mitglieder unterschrieben haben. Zweck des Vereins ist neben der Verherrlichung der Gottesdienste durch entsprechende Chorgesänge die Unterstützung des geselligen Lebens in der Gemeinde. Man hofft aus letzterer ferner auf einen nicht unbeträchtlichen Zuwachs stimmbegabter Männer.

\* **Die „Frauen-Sterbekasse“** nimmt auch im neuen Jahre den besten Anlauf zu einer kräftigen Entwicklung. Dies kann nicht Wunder nehmen, wenn man die seitherigen Erfolge dieses zwar noch jungen, aber desto lebensfähigeren Vereins in Betracht zieht. Seine Mitglieder bestehen, was bei einer Sterbekasse Hauptfache, fast ausschließlich aus den jüngeren Altersklassen. Diese nicht zu unterschätzende Thatsache ist der ausschließlichen Neugründung zu verdanken; die Kasse hatte eben keine „alte Garde“ mit zu übernehmen. Daraus erklärt sich auch die niedrige Sterblichkeitsziffer, wie sie neulich an dieser Stelle aus dem letzten Jahresbericht mitgetheilt werden konnte. Außer dem „Wiesbadener Unterstützungs-Bund“, nach dessen untrüglicher Einrichtung ja alle neueren Sterbekassen dahier gebildet sind, hat keine andere hiesige Sterbekasse, außer dem genannten „Unterstützungs-Bund“, einen so geringen Procentsatz an Sterbefällen aufzuweisen, als die „Frauen-Sterbekasse“. Im Gegentheil begegnet man nicht selten Ziffern, welche das Rechenexempel, das doch jeder ökonomische Familienvater, jede Sparische Hausfrau sich vorlegen muß, nicht zu Gunsten dieser Art Lebensversicherung ausfallen läßt. Anders bei der „Frauen-Sterbekasse“, welche vermöge ihrer beträchtlichen Mitgliederzahl, ihrer einfachen, daher wenig kostspieligen Verwaltung und ihres Nebenborsdens Jedem, der das Bedürfnis in sich trägt — und welcher Familienvorkand sollte dies nicht? — für seine Angehörigen für den Todesfall Etwas zu erwerben, oder das anderweit schon Ersparte auf diese Weise zu erhöhen, die beste Garantie bietet. Freilich, es ist an solchen gleichartigen Gelegenheiten durch Lebensversicherungen und dergl. ja kein Mangel, aber Nicht aller Interessenten dürfte es doch sein, das Wort zu beherzigen: „Prüfet Alles und behaltet das Beste!“

\* **Allgemeine Fachschule.** In einer dieser Tage stattgehabten Versammlung von hiesigen und auswärtigen Friseurern wurde die Errichtung einer Fachschule in Wiesbaden zur Erlernung des Damenfrisirens beschloffen. Die darauf vorgenommene Wahl des Leiters des Unternehmens fiel einstimmig auf Herrn Hoffriseur Bading, Goldgasse 21, dem ein ausgezeichnete Ruf in gedachter Richtung zur Seite steht. Herr Bading hat diese Wahl angenommen und gedenkt in dem Zeitraum vom 15. Febr. bis 15. Juni d. Js. den Unterricht zu vollenden. Den Schülern wird dann in einem öffentlichen Schauffisiren, über das noch Näheres mitgetheilt werden wird, Gelegenheit geboten, sich in ihren erworbenen Fertigkeiten zu zeigen. Anmeldungen zu dem Unterrichte nimmt Herr Bading bis zum 18. d. Mis. entgegen. Möge das Unternehmen, das sich bereits anderwärts bewährt hat, eine rege Theilnehmung und den entsprechenden Erfolg finden.

\* **Die neue Sanpolizei-Verordnung für Wiesbaden** finden die verehrlichen Leser des „Wiesbadener Tagblatt“ in einer Sonder-Beilage der vorliegenden Ausgabe.

\* **Der hiesigen Schornsteinfeger-Zunftung,** den Bezirk des ehemaligen Herzogthums Nassau umfassend, sind von der königl. Regierung die Rechte aus §. 100 e der Reichs-Gewerbeordnung (das Halten von Beurlaubungen u. s. w. betr.) verliehen worden.

\* **Prinzen-Garde.** Dem Vernehmen nach findet der Ausmarsch der „Prinzen-Garde“ nach dem Neroberg wegen der zweifelhaften Witterung nicht statt.

\* **Der „Turn-Verein“** wird sich heute Nachmittag zur Nachfeier seines Maskenballes zu einer gemüthlichen Unterhaltung auf dem „Bartthurm“ versammeln. Für Unterhaltung Seitens des Vereins und für die leiblichen Bedürfnisse Seitens der Bartthurm-Wirthe, Frau Wanger, ist bestens gesorgt.

\* **Dem Maskenfest des Männergesang-Vereins „Concordia“,** welches heute Abend im „Hotel Victoria“ stattfindet, stehen verschiedene besondere Ueberraschungen bevor; u. A. soll die „echte“ Rainer'sche Tyroler-Concertsänger-Gesellschaft ihre Mitwirkung zugesagt haben.

\* **Auf den Maskenball des Gesangsvereins „Neue Concordia“,** heute Abend im „Römer-Saale“, sei hiermit aufmerksam gemacht. Die umfassendsten Vorbereitungen sind getroffen, um dieses allbeliebte Maskenfest auch diesmal recht anziehend auszuhalten. Maskenspiele und Ueberraschungen anderer Art, eine wohlbesetzte Musik-Capelle und 8 sehr werthvolle Preise für die besten bzw. originellsten Masken — Alles dies ist wohl dazu angethan, dem Feste einen recht zahlreichen Besuch zu sichern.

\* **Der Männergesang-Verein „Silda“** veranstaltet heute Abend wie alljährlich in der „Kaiser-Halle“ seinen Maskenball, welcher den früheren gleichen Veranstaltungen des Vereins nicht nachsehen, dieselben vielmehr noch übertreffen dürfte. Die Vorstellungen sowohl, die der Verein getroffen, als auch die 8 Maskenpreise (5 für Damen, 3 für Herren) lassen sicherlich einen zahlreichen Besuch erwarten und wer dem um 1/4 vor 9 Uhr stattfindenden impolanten Einzuge des Prinzen Carneval beiwohnen will, muß frühzeitig am Plage sein.

\* **„Wiesbadener Militär-Verein.“** Auf den morgen Montag Abends 8 Uhr im „Römer-Saale“ stattfindenden großen Maskenball nicht Preisvertheilung sei auch an dieser Stelle besonders aufmerksam gemacht. Näheres im Annoncenhefte der heutigen Nummer.

\* **Achtung!** Wie uns noch rechtzeitig mitgeteilt wird, soll den Besuchern des Maskenballes des Männergesang-Vereins „Alte Union“ am Faschnacht-Dienstag im Römer-Saal eine ganz besondere Ueberraschung zu Theil werden. Infolge eingetroffener telegraphischer Nachricht wird die Mainzer Prinzengarde, unter persönlicher Führung Sr. Exzellenz des Generals Gablenz, per Extrazug am Dienstag hier eintreffen und im Römer-Saal ihren feierlichen Einzug halten. Aus Anlaß dieses seltenen Ereignisses sind Duzende von Händen beschäftigt, um die schon lange projectirte elektrische Beleuchtung des „Römer-Saales“ bis zum Dienstag Abend fertigzustellen, damit sie ihren Glanz über das muntere Narrenbölschen ausbreite.

\* **Curhaus.** Der fünfte und letzte große Maskenball findet übermorgen (Faschnacht-Dienstag) statt. Derselbe beschließt diese glänzenden Veranstaltungen der diesjährigen Faschingszeit und es dürfte, wie alljährlich, gerade dieser letzte Maskenball der besuchteste von allen werden.

\* **Der Männergesang-Verein „Friede“** hält am Faschnacht-Dienstag den 14. Februar Abends 8 Uhr im Saale zur „Stadt Frankfurt“ eine carnevalistische Abendunterhaltung mit Tanz ab. Die Bauen werden durch Chöre heiteren Inhalts ausgefüllt. Auch ein Tyroler-Quartett in Costüm wird seine Jodeler ertönen lassen. Somit winkt den Besuchern ein heiterer und gemüthlicher Abend.

\* **Die Carneval-Gesellschaft „Merwei“** huldigt dem Grundsatz „Ende gut, Alles gut“ und führt deshalb heute Abend im alten Merweisaale („Stadt Frankfurt“) noch einmal ihre besten Kräfte in's Feuer, auf daß sie den in letzter Zeit ohne Unterlaß „herbeiströmenden Völkerscharen“ zum Beschluß des Faschings abermals klar machen, wie und wo man sich am Besten über des irdischen Daseins Wehe und Ungemach hinweghilft. Abgeordnete aus allen Schlaraffenländern der Erde werden zu dieser letzten Sitzung erwartet. Hier soll während einiger Stunden wenigstens das Dichterwort nicht zu Ehren kommen: „Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Sterblichen zu Theil“. Deshalb, wer noch einmal untertauchen möchte im Strome der Narrheit und Einigkeit, der wandle hin zu den „Merweis“.

\* **Die zweite Gala-Damenfiskung des „Lügen-Club“** findet heute Abend um die 8. Stunde im „Felsenkeller“ (Lannusstraße) mit eigens dafür ausgewähltem Programm statt. Zur Aufführung gelangen u. A. auf vielseitiges Verlangen: „Der beigelegte Liebesstreit“, sowie eine „Dokheimer Morthat“. Prinz Carneval wird wiederum seinen feierlichen Einzug halten.

\* **Straßenverre.** Die Spiegelgasse wird am 13. d. Mts. wegen vorzunehmenden Reinigungsarbeiten für den Fuhrverkehr gesperrt.

\* **Besitzwechsel.** Der Versteigerung der Besitzung der Erben des Herrn Geh. Rath und Prääsidenten Hende, Mainzstraße 1, wurde auf das Gebot des Herrn Sanitätsraths Dr. Seyberth im Betrage von 81,000 M. die vorbehaltene Genehmigung erteilt. — Herr Kaufmann Gottf. Herrmann hat das Hotel des Herrn Gg. Trinthammer, Mühlstraße 3, für 93,000 M. gekauft. Dem Vernehmen nach wird das Parterre des Hauses in Ladenräumlichkeiten umgewandelt.

\* **Kleine Notizen.** In nächster Zeit wird hier in einem Ehe-!cheidungsprozeß der glücklicher Weise nicht häufig vorkommende Fall eintreten, daß der betr. Ehemann schon nach verhältnismäßig sehr kurzer Zeit den „für's Leben“ geschlossenen Bund zum zweiten Male lösen läßt. Die erste Ehe war schon nach einigen Wochen aus den Fugen gegangen, während die zweite von etwas größerer Dauerhaftigkeit, aber dennoch nicht von langem Bestande war. — Dieser Tage kam hier auf dem „Agelberg“ ein origineller Leichentransport insofern vor, als bei dem dort herrschenden „bödenlosen“ Zustande der Sarg mit der Leiche eines dort verstorbenen Mannes von Schreinern auf einer Tragbahre nach dem Leichenwagen geschafft werden mußte. Es war den Leichenträgern factisch unmöglich, den Sargweg zu passieren. Noch weniger konnte dies mit dem Leichenwagen geschehen.

\* **Diedrich, 11. Febr.** In den drei Faschnachtstagen werden die Lokalbote alle 20 Minuten von hier nach Mainz und zurück fahren. Abfahrt am Garten zur „Krone“.

\* **L. Von der Bahn, 10. Febr.** Der Landtagsabgeordnete, Amtsgerichtsrath Bork zu Viebentopf, hatte verschiedentlich die Regulirung der oberen Lahn in Anregung gebracht. Wie aus den Verhandlungen in der Sitzung des Abgeordnetenhanes vom 30. Januar d. Js. zu entnehmen, ist auch in dem neuen Staatshaushalts-Gesetz eine nicht unbeträchtliche Summe für die Regulirung der oberen Lahn, speziell in den Kreisen Viebentopf und Marburg, ausgeworfen, welche Regulirungsarbeiten theilweise schon in Angriff genommen sind und baldigt zu Ende gebracht werden sollen. Ein weiteres dringendes, namentlich zur Wiederherhebung des daniederliegenden Berglandes wesentlich beitragendes Bedürfnis der Canalisation der bis Wehlar schiffbar gemachten Lahn von Wehlar bis zur Einmündung der Lahn in den Rhein bei Niederlahnstein ist bis jetzt noch nicht erfüllt worden und wird hoffentlich im nächsten Jahre seine Befriedigung erlangen.

**Kunst, Wissenschaft, Literatur.**

\* **Curhaus.** Da die Mitwirkung der K. K. Hofopernsängerin Frau Rosa Papier aus Wien in einem der Cyclus-Concerte dieses Winters, den verehrlichen Abonnenten der letzteren, zufolge Abonnements-Einladung, in Aussicht gestellt ist, Frau Papier jedoch für die bisherigen Concerte nicht abkömmlich war, so wird noch ein weiteres Cyclus-Concert unter Mitwirkung derselben stattfinden. Die verehrlichen Abonnenten der Cyclus-Concerte wollen daher ihre resp. Karten aufbewahren.

\* **Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters.** Sonntag den 12. Febr. (neu einst): „Maurer und Schlosser“. Montag den 13. (bei aufgeh. Abonnement und zu ermäß. Pr.): „Alpenkönig und Menschenfeind“. Anfang 6 Uhr. Dienstag den 14. (neu einst.): „Dector“; neu einst.: „Amor's Sieg“ (Tanz-Divertissement); neu einst.: „Guten Morgen Herr Fischer“; zum ersten Male: „Große Gala-Vorstellung“ (pantomimisches Ballet in 1 Akt); Anfang 4 Uhr. Mittwoch den 15. (zum ersten Male wiederholt): „Die Philosophin“. Donnerstag den 16.: „Martha“ (Bady Harriet Durham; Fr. Susanne Apik als Gast). Samstag den 18.: „Ein Wintermärchen“ (Hermione; Fr. Luise von Bosgan vom Stadttheater in Kiel als Gast). Sonntag den 19.: „Die Zauberflöte“ (Königin der Nacht; Fr. Susanne Apik als Gast). Montag den 20.: Viertes Symphonie-Concert; Anfang 7 Uhr.

\* **Aus der Theaterwelt.** In Versailles wird in den nächsten Tagen ein eigenartiges Theater-Unternehmen eingeweiht werden. Herr Kocher, bisher Schauspieler am Odeon-Theater, will nämlich in dem zu dem bekannten Hôtel des Reservoirs gehörigen kleinen Theater, das er gemiethet und dem er den Namen „Pompadour-Theater“ gegeben hat, ausschließlich Werke aus dem vorigen Jahrhundert von Sulzy Monfigny, Grétry u. a. m. zur Aufführung bringen. — Die „Politik“ erwähnt polemisch eines Gerüchtes, wonach der Landesauschuss eine Vereinigung des deutschen und czechischen Landes-theaters zu Prag unter der Leitung des Directors Neumann in Betracht gezogen habe.

\* **Ein neuer Tenor.** Der Director des deutschen Landes-Theaters in Prag, Angelo Neumann, hat einen Tenoristen aufgespürt, von dem man sich Bedeutendes erwartet. Er heißt Mezei und ist ein Ungar. Bisher hat er sich auf kleineren Bühnen herumgetrieben, wo er Operienpartien sang. „Ich hatte“, so schreibt der Wiener Correspondent des „B. B. C.“, „jüngst Gelegenheit, ihn singen zu hören. Er besitzt eine in allen Registern ausgeglichene metallreiche, das dreimal gestrichene C leicht erreichende Stimme von ungewöhnlichem Umfang und dürfte bei rationeller Schulung ein lyrischer Sänger von Bedeutung werden. Leider ist seine Figur eine kleine. Herr Mezei wurde von Neumann auf fünf Jahre engagirt“.

\* **Bühnenliteratur.** „Im Fluge der Zeit“ theilt sich ein heiteres Lebensbild in sechs Bildern, das Francis Stahl, Verfasser von „Tilly“, soeben vollendet hat. Das Stück ist für das „Friedrich-Wilhelmsstädtische Theater“ in Berlin bestimmt. Das Werk ist auf Bestellung geschrieben worden und wird die glänzende Ausstattung vorführen, die für das verunglückte „Berlin in Wort und Bild“ angefertigt wurde. — „Hübische Mädchen“ ist der Titel einer neuen Gesangsposse, welche Eduard Jacobson, der diesmal wiederum als alleiniger Autor auftritt, für das „Ballner-Theater“ geschrieben hat. — Das „Théâtre libre“ in Paris bereitet eine Premiere vor, die mit großer Spannung erwartet wird. Es wird nämlich daselbst das gewaltige Trauerspiel Tolstoj's „Die Macht der Finsterniß“, das bisher noch nirgends aufgeführt worden, vor einem geladenen Publikum in Scene gehen. (Das Stück ist bereits in's Deutsche übertragen und bei Fischer in Berlin in der Eine-Mark-Ausgabe dramatischer Neuschöpfungen, die auch Ibsen's neueste Werke, wie „Norsmersholm“ und „Die Wildente“, enthält, erschienen. Wir hatten Gelegenheit, es zu lesen. Es ist in der That gewaltig in der Anlage, wenn auch düster wie das Land, in dem es entstanden. Nicht jede Bühne darf es ihrem Publikum vorzulegen wagen. D. Red.)

\* **Frau Wilbrandt-Baudius** hat mit ihrer Vorlesung zum Besten des Vereins „Berliner Presse“ in Berlin einen großen Erfolg erzielt. Alle Blätter loben den klaren, lebendigen und doch einfachen Vortrag. Sie hatte Prosa und poetische Sachen, meist kleineren Inhalts, erwählt.

\* **Ein Museum für Magdeburg** ist schon seit länger geplant. Durch ein Geschenk des Commerzienraths Gruson im Betrage von 100,000 M. darf das Unternehmen als gesichert angesehen werden. Bezüglich des Platzes ist die Wahl bereits getroffen und zwar kommt die Front des Platzes nach der Oranien- und Kaiserstraße zu stehen.

\* **Albert Lindners Familie.** Die in Gera erscheinende „Thüringer Volkszeitung“ veranstaltet eine Sammlung zum Besten der Hinterbliebenen Albert Lindners und ist bereit, Beiträge zu diesem Zwecke entgegenzunehmen. Lindner war bekanntlich ein Thüringer Kind.

\* **Aus Wien kommt eine Nachricht,** welche eine Fülle von Erinnerungen an den Dichter Grillparzer wieder wachruft: Die letzte der Schwestern Fröhlich, Bettii, ist im Alter von 82 Jahren gestorben. Sie war die jüngste Schwester von Catharina Fröhlich, der „ewigen Braut“ Grillparzer's und leitete ein angesehenes Erziehungs-Institut in der Grünangergasse No. 1. Mit ihr ist die letzte der handelnden Personen aus dem an psychologischen Räthseln so reichen Liebesdrama des Dichters aus der Welt gegangen.

\* **Die Wiener Jubiläums-Ausstellung** wird nunmehr, wie vorige Blätter berichten, weder von den französischen noch von den russischen Künstlern besetzt werden. Von Seite der Wiener Künstler-Genossenschaft wurden seit längerer Zeit Unterhandlungen mit allen hervorragenden Künstler-Genossenschaften gepflogen. Diese Unterhandlungen wurden aber plötzlich von den Franzosen wie von den Russen abgebrochen. Obgleich der Wiener Ausstellung durch den Wegfall beider Nationen kein sonderlicher Schaden erwächst, so ist es doch bedauerlich, daß die Politik nun auch in Dingen der Kunst ausschlaggebend werden soll.

\* **Dem Maler Emil Wauters** in Brüssel ist vom deutschen Kaiser der Orden pour le mérito verliehen worden. Wauters folgt in dieser Auszeichnung dem verstorbenen Maler Gallait.

\* **Alexander Dumas** hielt vor einigen Tagen an dem Grabe seines Freundes, des Malers Eduard de Beaumont, eine Grabrede, welcher wir folgende Stellen über den nur einem kleinen erlesenen Kreise

näher bekannt gewordenen Künstler und Sonderling entnehmen. „Eine große Anzahl von denjenigen,“ sagte Dumas, „die gekommen sind, um Beaumont die letzte Ehre zu erweisen, wußten noch vor zwei Tagen nicht ganz genau, ob der Künstler alt oder jung, ob er todt oder noch am Leben sei. Seine intimsten Freunde — fünf oder sechs Menschen dieser Generation — konnten nur durch gewisse magische Worte und verabredete Signale in seine Abgeschlossenheit eindringen. Nie noch mag ein Mensch in dieser absoluten Abgeschlossenheit und Vereinsamung gelebt haben, wie Beaumont. Er blieb oft drei Wochen lang in seinem Atelier oder in seinem Zimmer, ohne mit einem lebenden Wesen ein Wort zu wechseln. Seine mündlich einfachen Mahlzeiten nahm er auf einem roh gezimmerten hölzernen Tische ein. Er las, schrieb, zeichnete, malte und studirte unaufhörlich, denn er war ein feinsinniger Gelehrter und besaß eine wunderbare Belesenheit. Er liebte die Arbeit und machte aus ihr, was sie auch sein soll, die treueste Freundin, die sicherste Vermittlerin der menschlichen Würde und Freiheit. Er strebte nicht nach Ruhm und Reichthum, aber er würdigte die Genüsse des Geistes und die Unabhängigkeit des Charakters. Sein Ideal war, eine Jahresrente von 5000 Francs zu besitzen, damit er nicht für Geld arbeiten, von Niemandem etwas verlangen und empfangen müsse. Und wie leicht hätte er ein großes Vermögen besitzen können! Er brauchte nur die Hand darnach auszustrecken. Er war einer der besten Bassistenten der Welt. Er schrieb ein merkwürdiges Buch: „Der Degen und die Frau“, welchem bald zwei vollständig fertiggestellte Bände folgen werden, in denen Beaumont die Geschichte aller berühmten gewordenen Degen erzählt. Er besaß in seiner herrlichen Degensammlung die werthvollsten Stahlklingen, die es gibt. Er hatte sie mit gleich großem Fleiß und Verständnis gesammelt. Zu der Zeit, da diese Objecte geringere Beachtung fanden, hatte er sie, Gott weiß zu welchen Preisen und mit welchen Opfern, erstanden. Das war seine einzige Leidenschaft. Eines Tages sagte ihm ein Millionär und Degenliebhaber in meiner Gegenwart: „Wenn Sie mich in Ihrer Sammlung zwanzig Degen wählen lassen, so will ich Ihnen eine halbe Million Francs hier auf den Tisch legen.“ — „Ich danke Ihnen,“ erwiderte Beaumont, „aber das wären ja die Exemplare, die ich dem Museum von Cluny hinterlassen will.“ — Und der Placare fuhr fort zu arbeiten und zu wirken, um seinem Lande dieses königliche Geschenk machen zu können.“ — Die Grabrede Dumas' rief unter den anwesenden Trauergästen (darunter Gounod, Weissmüller, Eugene Lambert u.) tiefe Bewegung hervor.

**Neueste Nachrichten.**

**München, 11. Febr.** Im Finanzausschusse erklärte der Finanzminister, er sehe dem Antrage auf Aufhebung des Identitätsnachweises bei dem Import und Export von Cerealien keineswegs freundlich gegenüber. Ferner sagte der Minister zu, dem nächsten Landtage eine Vorlage betr. höhere Besteuerung der Großbrauereien vorzulegen. — Nach einem Privattelegramm der „Allgemeinen Zeitung“ aus Friedrichshafen ist durch einen erneuten Lawinsturz die Station Langen der Arlbergbahn nebst einem Postkaste verschüttet worden. Auch das Wärfertshaus wurde verschüttet, der Wärfert und seine Frau sind todt. Die zwei Brücken bei Langen sowie der Telegraph sind zerstört. Auf den Strecken Sanct Anton-Bludenz und Landeck-Bludenz ist der Verkehr eingestellt. Die Störung dauert voraussichtlich 8 Tage. Zehntausend Arbeiter sind mit Rettungsarbeiten beschäftigt.

**San Remo, 11. Febr.** Der Kronprinz verbrachte den gestrigen Tag gut; er nimmt die Nahrung ohne Beschwerde ein, das Allgemeinbefinden ist ein fortschreitend befriedigendes. Das ärztliche Bulletin von Freitag Abend 10 Uhr 55 Min. lautet: „Das Allgemeinbefinden des Kronprinzen war im Laufe des Tages recht gut. Fieber und Schmerzen sind nicht vorhanden.“

**Wien, 11. Febr.** Die „Neue freie Presse“ will aus Rom die Hauptpunkte der Bündnisverträge zwischen Oesterreich, Deutschland und Italien kennen. Der Vertrag zwischen Oesterreich und Italien verpflichtet Oesterreich zu wohlwollender Neutralität im Falle eines italienisch-französischen Krieges. Italien sei zu dem gleichen Verhalten im Falle eines österreichisch-russischen Krieges verpflichtet, endlich übernehme Oesterreich die Verpflichtung, die italienischen Interessen im Mittelmeere nach Kräften zu fördern und auf der Balkanhalbinsel nichts zu unternehmen, ohne sich vorher mit Italien's Bemühen zu setzen. Nach dem Vertrage zwischen Italien und Deutschland verpflichten sich beide Theile, daß keiner von beiden den Frieden willkürlich brechen werde; falls der eine oder der andere von Frankreich angegriffen werde, verpflichten sich dieselben, einander mit ihrer gesamten Kriegsmacht beizustehen. Eine dem Vertrage hinzugefügte Klausel bestimmt, daß, falls Frankreich und Rußland gegen Oesterreich und Deutschland oder auch nur gegen Deutschland allein einen gemeinsamen Angriffskrieg unternehmen, die gesamte Kriegsmacht der drei verbündeten Staaten in Aktion tritt. Der Correspondent der „Neuen freien Presse“ will auch wissen, daß diese Verträge Italien, Oesterreich und England verbinden, um die österreichischen und italienischen Küsten vor feindlichen Landungen zu schützen.

**London, 11. Febr.** Der Bischof von Exeter ordnete für den Bereich seiner Diocese besondere Fürbitten für die kronprinzliche Familie an. — Der parnellitische Deputirte Gilholy wurde heute Abend, als er das Parlamentsgebäude verließ, wegen der am 16. October 1887 in Irland gehaltenen aufrührerischen Rede verhaftet. — Der Prinz von Wales ist heute Abend nach Cannes abgereist.

**R E C L A M E N.**

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

**Beim Husten der Kinder** hat sich nach Ausprüchen vieler Aerzte Dr. R. Bod's Pectoral (Hustentiller) als ausgezeichnet und anderen Mittel vorzuziehen bewährt, wie die nachfolgenden Briefe beweisen:

**Gallein bei Salzburg, 20. Nov. 1887.** Ihr Pectoral habe ich an mir und in meiner Familie der Prüfung unterzogen. Ich fand, daß dieselben bei leichtgradigen Catarrhen, insbesondere der Kinder, welche ich gerne nehmen, insofern von recht guter Wirkung waren, als sie bald den Husten beruhigten und leichte Expectoration zu Stande brachten. Dr. Funke, practischer Arzt.

**Welsberg, 23. Dec. 1887.** Ihr „Pectoral“ habe ich in einem Falle bei einem Bronchialcatarrh versucht und war in Bezug der Linderung der catarrhischen Erscheinung ganz befriedigt. Wegen der zierlichen Form wird sich dasselbe insbesondere in der Kinderpraxis sehr bewähren. Dr. Sanpotic, practischer Arzt.

**Boppard a. Rh., 16. Dec. 1887.** Ich theile Ihnen ergebenst mit, daß Ihr Präparat meinen vollen Beifall hat, nicht nur weil dessen Zusammensetzung eine solche ist, welche viel erprobten Erfahrungen Rechnung trägt, sondern weil dieselbe auch alle solche Beimischungen ausschließt, welche unter Umständen schädlich wirken könnten. Demgemäß habe ich Ihr Mittel vielfach bereits angewandt und in meiner Familie erprobt und hat sich dasselbe gut bewährt, wie dies nach Maßgabe der Besamtheile nicht anders erwartet werden konnte. Namentlich für die Kinderpraxis ist dasselbe wegen des Wohlgeschmacks sehr willkommen. Dr. A. Armer, Sanitätsrath.

**Wilhelmsburg, 22. Dec. 1887.** Ihr Pectoral vorzüglich befunden, besonders für Kinder jenen Alters wegen des Inhalts von Chlorammonium und trotzdem angenehmen Geschmacks. Dr. Alneberger.

**Reichshausen, Bayern, 17. Dec. 1887.** Ihre Pastillen wirken bei Catarrhen der Respirations-Organe, bei Schleim-Äthma, besonders älterer Personen, bei Stichtusten der Kinder ausgezeichnet, die Besserung folgte bei den meisten Kranken schon auf die ersten Gaben. Dr. Leo Königl. Bezirksarzt.

**Einshorn, 1. Dec. 1887.** Ich habe Ihr Pectoral bei andauerndem Kehlkopfcatarrh eines 7 Jahr alten Mädchens versucht und den Gebrauch desselben nützlich gefunden. Dr. G. Pistor, pract. Arzt.

**Lübeck, 6. Dec. 1887.** Ein Wohlgeborenen heftigste ich den Empfang einer Probepackung Pectoral und theile Ihnen zugleich mit, daß die Pastillen auch von Kindern gerne genommen werden und wegen ihrer handlichen Form eine beachtenswerthe Stelle unter den mildförmigsten Hausmitteln einnehmen. Dr. Raret, pract. Arzt.

Man findet Dr. R. Bod's Pectoral in den Apotheken und wende falls es in einer Apotheke nicht vorrätig, an das Haupt-Depot: Frankfurt a. M., Adler-Apotheke. (Man-No. 4850.)

**Sichere und schnelle Hilfe** bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, überhaupt bei allen catarrhischen Affectionen der Athmungs-Organe bei Hals- und Brustleiden wurde, laut tausenden von Anerkennungen durch Malz-Extrakt und Caramellen mit der Schutzmarke „Huste-Nicht“ von L. H. Pletsch & Co. in Breslau, erzielt. Zu haben in Wiesbaden bei Aug. Engel in Biebrich bei Rud. Schaefer.

Mit die einzige Seife, welche thatsächlich von den Herren **Kochbrannen-Heife** empfohlen und verordnet wird, ist die **Wiesbadener Kochbrannen-Heife**. Durch ihren starken Gehalt an Kochbr. Salz ist sie ein überaus wirksames Mittel gegen alle gichtische, rheumatische und nervöse Leiden. Da die **Wiesbadener Kochbr.-Seife** aber weiterhin nur aus den besten Toilettenmaterialien besteht, so ist selbe auch eine ausgezeichnete Toilettenseife und sollte zur **Unterhaltung der Hautthätigkeit, Verschönerung des Teints** u. s. w. von Jedermann häufig angewendet werden. Vorrätig ist die Kochbr.-Seife in allen Apotheken, Drogen- und Mineralwasser-Handlungen, auch in allen feineren Parfümerie-, Colfeur- und Seifen-Geschäften. 7201

In Wahrheit es gibt, um die Haut des Gesichtes und der Hände gegen den Einfluß der Luft zu schützen, kein so wohlthätiges und zugleich so billiges Mittel wie die **Glycerin-Crème Simon**. Man achte auf die Unterschrift: **Simon**, rue de Provence 36, Paris. Vorrätig bei allen renommirten Colfeurs, Parfümerien und Droguisten. 7202

**Weibliche Personen, Frauen und Jungfrauen**, sollten nicht veräugnen, sich gegen Krankheit in der gesetzlich concessionirten „**Krankeuse** für Frauen und Jungfrauen, C. S.“ zu versichern. Aufnahmen finden vom 14. bis zum 50. Lebensjahr statt. Eintrittsgeld von M. 1.— an je nach dem Alter. Monatlicher Beitrag 70 Pf. Die Leistungen der Krankeuse bestehen in freiem Arzt und Arznei, Krankengeld, Wöchnerinnen-Unterstützung, Beerdigungskosten u. s. w. Alles Nähere bei der 1. Vorsteherin Frau **Louise Donecker**, Schwabacherstraße 63.

Die anerkannt gediegensten schwarzen Seidenstoffe nur reinseidener Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depôt — 9 Taunusstrasse 9 — C. A. Otto.

# Die Eröffnung der Damen-Mäntel-Fabrik

von **Julius Jüdel**

**35 Langgasse 35**

findet am **15. Februar** statt.

6299

Specialität und grösste Auswahl in  
deutschen, französ. und englischen **Corsetten.**

Anfertigung nach Maass, Waschen und Reparatur. 5372

Alleinverkauf der vorzüglich bewährten

## Ziegler's Patent-Uhrfeder-Corsetten

(patentirt in Deutschland, Oesterreich, England, Frankreich und Amerika).

Elastische Gesundheits-Corsetten, Prof. Jäger's Normal-Corsetten,  
Reit- und Herren-Corsetten, Confirmanden- und Kinder-Corsetten.

**Ludwig Hess,**

Webergasse 4.

Webergasse 4.



## Viotor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule Wiesbaden.

Von April 1888 an befinden sich unsere Unterrichtsräume

5559

**grosse Burgstrasse 4, nahe der Wilhelmstrasse.**

Privatwohnung und Atelier bleiben Emserstrasse 34, wo auch bis April noch alle Anmeldungen zu machen sind.

## Kinder-Bewahr-Anstalt.

Die Lieferung des Bedarfs an **Brod, Mehl, Fleisch, Fett und Butter, gebranntem Kaffee, Reis, Gerste, Erbsen, Linsen, Bohnen** für die Zeit vom 1. April 1888 bis 31. März 1889 soll an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Submissionen auf diese Gegenstände sind vor dem auf **Donnerstag den 15. März Nachmittags 3 Uhr** anberaumten Eröffnungs-Termin an den unterzeichneten Vorstand verschlossen (mit der Bezeichnung „Submission“) einzureichen. Die Lieferungs-Bedingungen können in dem Locale der Anstalt, Schwalbacherstrasse 61, eingesehen werden.

Wiesbaden, den 7. Februar 1888.

Der Vorstand.

## Uhren

werden dauerhaft reparirt und abgezogen unter mehrjähriger Garantie von **W. Hofmann**, Herrngartenstrasse 7, Strb., Part. 4651

1872 gegründet 1872.

**Ältestes Auktionsgeschäft am Platze.**

Empfehle mich den geehrten Herrschaften zur Abhaltung von

## Versteigerungen & Taxationen

in und außer dem Hause zu den constantesten Bedingungen.

**Ferd. Marx Nachfolger,**  
Auctionator und Taxator.

Bureau und Versteigerungsortal:

162 **43 Schwalbacherstrasse 43.**

**Herrenkleider** werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie **Hosen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maass gestreckt.  
**W. Hack**, Säfnergasse 9. 159

# Restauration Dienstbach,

Geisbergstrasse 3.

Von heute an verzapfe **prima Exportbier** — nach **Wilsener Brannt** — aus der **Wergor'schen Branerei** in **Worms a. Rh.**

Die alleinige Niederlage an hiesigem Plage ist mir übertragen und gebe **Biere** in Gebinden und Flaschen ab.

Bestellungen auf **Bier** werden auch bei **Herrn Hölzer**, Kirchgasse 13 im Laden, entgegengenommen. 5129

## „Zur neuen Teutonia“, Bleichstraße No. 14.

Empfehle **Reglern** und **Regelgesellschaften** meine bestrenommierte **Regelbahn** zur gefälligen Benutzung bei billiger Berechnung. (Freitag Abend frei.) 3765

## Gasthaus zur „Guten Küche“,

Löhrstraße 24, Mainz.

Weinverkauf in Flaschen und Gebinden à Liter 45 u. 60 Pf. 7014 **W. Goldblatt** in Mainz.

## Wirthschafts-Empfehlung.

Meinen werthen Freunden und Bekannten, sowie einer verehrten Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem Heutigen die **Wirthschaft** und **Badhaus** zum „**Goldenen Kob**“, **7 Goldgasse 7**, käuflich übernommen habe. Außer einem ausgezeichnetem **Glas Rheinisches Bier** empfehle ich kalte und warme **Speisen** zu jeder Tageszeit und bringe zu gleicher Zeit billiges **Logis** in empfehlende Erinnerung. Um geneigten **Zuspruch** bittet Mit aller Hochachtung 6768 **Wilhelm Külpp.**

Bei Abnahme von 13 Hl. Preis-Ermäßigung.

## 1884<sup>r</sup> Weißwein per Flasche 60 Pfg.

Bodenheimer 1884r	80.	1884r Rauenthaler, eigen. Wachsth.	1.40.
Oppenheimer	1.—	1884r Rüdesheimer	1.60.
Rüdesheimer	1.—	Schloßberg	1.60.
Königsbacher	1.20.	1878r Hochheimer	1.60.
Hallgarter	1.10.		

Reiche Auswahl feinerer Gewächse.

### Rothwein:

Jugelheimer 1884r	1.10.	Ober-Jugelheimer 1884r	1.30.
-------------------	-------	------------------------	-------

Garantie für reine Naturweine.

**Moussirende Weine**, als: Hochheimer 2,50—3. Moselweine 2,80. Rüdesheimer 3 bis 3,50.

Niederlage der unter beständiger Controle des Herrn Professor **Fresenius** stehenden **Bordeauxweine** von **Lagaze & Wollweber**.

6736 **H. Ruppel**, Taunusstraße 41.

## Zur gef. Beachtung!

Der bei der Versteigerung vom 3. d. Mts. übrig gebliebene **Bordeaux- und Moselwein** wird auf dem **Bureau des Unterzeichneten** zu äusserst billigen Preisen aus freier Hand verkauft.

**Wilh. Klotz,**

**Auctionator & Taxator,**  
Bureau: Friedrichstraße 18, Bart.

Sieben eingetroffen:  
**1a Lebertwurst, 1a Trüffel-Lebertwurst, Cardellenwurst, 1a Lachs-Schinken, Röllschinken, Pinterschinken im Ausschnitt.**

310 **C. Schwenk**, Friedrichstraße 37.

Schöne **Wagen** sind zu verkaufen per Pfd. 30 Pfg. Saalgasse 18 bei **J. Birzwegl**. 6476

## Wein-Niederlage.

Einem verehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen in der

**Drogen- und Chemikalien-Handlung** des

**Herrn Otto Siebert, Wiesbaden,**

**Marktstraße 12, vis-à-vis dem neuen Rathhaus,**

eine Niederlage meiner **garantirt reinen Weine**, besonders meines eigenen **Wachsthums**, errichtet habe, und wird Herr **Siebert** solche zu meinen folgenden Originalpreisen abgeben und auch Bestellungen im Faß entgegennehmen.

### Weißweine.

1884er Laubenheimer		fl. 0.80
1884er Bodenheimer I. Sorte	eigenes Wachsthum	0.90
1884er " II. "		1.—
1884er " III. "		1.20
1883er " Auslese		1.60
1883er Riersteiner Auflagen		2.50
1874er Hochheimer		3.—
1883er Oppenheimer Sackträger		3.—
1884er Rauenthaler		2.—
1874er Riersteiner Glöck		3.50

### Rothweine.

Jugelheimer I. Sorte		1.20
II. "		1.50
Aßmannshäuser		2.50

Hochachtungsvoll

**J. P. Stender,**

Weinproducent und Weinhandlung,  
**Bodenheim a. Rh.**

21312

Aus meinem reichhaltigen Wein-Lager empfehle ich meinen **1884er**

## Weiss-Wein

(eigenes Wachsthum) à **60 Pfg.** per Flasche ohne Glas als vorzüglichem Tischwein. Meinen **1883er**, ebenfalls eigenes Wachsthum, gebe ich à **50 Pfg.** per Flasche ab und empfehle als feinere und feine Weine:

ohne Glas		ohne Glas
Laubenheimer R. —	80	Geisenheimer R. 1.40
Rüdesheimer " —	90	Rüdesheimer " 1.60
Erbacher " 1.—		Rauenthaler " 1.90
Riersteiner " 1.10		Rauenth. Berg " 2.40
Hochheimer " 1.30		u. s. w. u. s. w.

Für Reinheit Garantie. — Bei Mehrabnahme Rabatt.

**Weine** in Gebinden von **60 Pfg.** an per Liter liefert jedes Quantum, auch nach auswärts.

6714

**J. Rapp, Goldgasse 2.**

## Rheinwein.

Vorzüglichen, gänzlich reingehaltene **Weißwein** in Flaschen und Gebinden, sowie feinsten **Rothwein** in Flaschen (Originalabfüllung der königlichen Domäne, wodurch absolute Reinheit garantirt) empfiehlt

**C. Pfeil, Moritzstraße 8.**

Der **Rothwein** eignet sich ganz besonders für **Reconvalescenten** wegen seiner völliaren Naturreinheit. 6327

## Malländer Salami, Bologneser Mortadella, Strachino

empfehlen

**Scharnberger & Hetzel,**

vorm. **Aug. Helfferich,**  
Bahnhofstrasse 8.

6394

# „Deutsche Schokolade“

unser **neuestes, vervollkommnetes**, aus **nur besten** Rohstoffen zubereitetes Fabrikat, die **französischen** und **schweizer** Marken bei gleichem Preise an Güte übertreffend, empfehlen wir in  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Pfund-Tafeln das Pfund 1,60 Mark.

## Theodor Hildebrand & Sohn,

Gegründet 1817. Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs. Gegründet 1817.

Eigene Schokoladen-, Honigkuchen-, Marzipan- und Zuckerwaren-Fabrik mit Dampfbetrieb,

**Berlin C., Spandauer-Strasse 47/48.**

Vorräthig in Wiesbaden bei Herren: **W. Abler, H. Born, Brenner & Blum, H. L. Kraatz, G. A. Lehmann, Ernst Römmert, A. Schirg, H. J. Viehoever** und in vielen besseren Confituren-Delicatess- und Colonialwaaren-Handlungen. 5234

### Caffée.

### Grosse Preisermässigung.

Bahia, verlesen reell, . . . . .	Mt. 10.—
Domingo, reinschmeckend, . . . . .	10.50
Santos, feinschmeckend, . . . . .	10.65
Guatemala, kräftig schön, . . . . .	11.25
Cuba, sehr kräftig, fein, . . . . .	11.60
Java, goldgelb, milde, . . . . .	Mt. 11.60 und 12.—
Ceylon, hochfein, edel, . . . . .	Mt. 11.50 und 12.20
Perl-, extrafein, . . . . .	Mt. 11.40 und 12.75
Menado, vorzüglich, . . . . .	12.—
Arab. Mocca, hocharomatisch, . . . . .	12.90

pro  $\frac{3}{4}$  Kilo Netto, franco und verzollt, gegen Nachnahme.

**Robt. Kap-herr, Hamburg,**

38 **Altstettestes Verbands-Geschäft am Bloke.** (Ho. 792)

- Dürk. Pflaumen per Pfd. 20, 25, 30, 35 u. 40 Pfg.
- französische Pflaumen per Pfd. 60, 80, 100 Pfg.,
- amerikanische Apfelschnitzen per Pfd. 45 Pfg.,
- amerikanische Ringäpfel per Pfd. 80 Pfg.,
- französische Birnen per Pfd. 80 Pfg.,
- franz. und Bamb. Brünellen per Pfd. 80 Pfg.,
- Airschen per Pfd. 40 Pfg.
- Mirabellen per Pfund 70 Pfg.,
- Aprikosen per Pfd. 80 Pfg.

(bei Abnahme von mehreren Pfund billiger) empfiehlt

6092 **Chr. Keiper, Webergasse 34.**

### Für Wirthe, Wiederverkäufer und größere Consumenten:

- la holl. Bollharinge per Stück 5 Pfg., per Dhd. 50 Pfg., per 100 Stück 4 Mt.
- la Delicateh-Rollmöpfe per Faß 2 Mt. 10 Pfg.,
- la neue russ. Kron-Cardinen per Faß 2 Mt. 10 Pfg.
- la ital. Maronen per Pfd. 10 Pfg.
- Eaße spanische Drangen per Stück 6, 7 und 8 Pfg., per Dhd. 70 Pfg., per 100 Stück 5 Mt. 50 Pfg.

5753 Soaßgasse 2. **C. W. Leber, Ecke der Webergasse.**

**Bamberger Meerrettig** per Stück von 6 Mt. an **Rirchhofsgasse 3, nahe der Langgasse.** 6367

### Kaffee-Abschlag!

Santos, gebrannt . . . . .	à Pfd. Mt. 1. 20
do. bessere Qualität, gebrannt à " "	1. 30
Guatemala, gebrannt . . . . .	à " " 1. 40
Java, fein, gebrannt . . . . .	à " " 1. 50
Cuba, sehr fein, gebrannt . . . . .	à " " 1. 60
Java mit Perl, hochfein gebrannt à " "	1. 80
Soemanik, feinsten Geschmack und feines Aroma, gebrannt . . . . .	à " " 2. —
Rohen Kaffee zu Mt. 1, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50 und 1.60	

empfehl **Adolf Wirth,**  
6604 **Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.**

### Erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei

vermittelt Maschinenbetrieb

von **A. H. Linnenkohl,**

Ellenbogengasse 15

(gegründet 1852 — Telephon 94),

empfehl

### vorzüglichen gebrannten Kaffee

in den Preislagen von

**Mt. 1.30, Mt. 1.40, Mt. 1.50, Mt. 1.60, Mt. 1.70, Mt. 1.80, Mt. 1.90, Mt. 2.—, Mt. 2.10, Mt. 2.20** pro Pfd. in ausgesuchtesten, feinsten Qualitäten.

Ferner empfehle meinen anerkannt sehr guten und preiswerthen

### candirten Kaffee

in Paketen von 1 Pfd. **Mt. 1.70** und  $\frac{1}{2}$  Pfd. **85 Pfg.,**

### rohen Kaffee

in großartiger Auswahl.

**Zucker** in den billigsten Preisen. 6789

### Russisch Brod,

8925

feinstes Thee- und Wein-Gebäck von

**Richard Selbmann, Dresden.**

## Die so beliebte

Wiesbadener Fastnacht-Zeitung ist erschienen und bei **Josef Dillmann**, Schreibmaterialien-Handlung, Marktstraße 33, hier zum Preise von 20 Pf. zu haben. Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 6206

2. Stock, 2 Mühlgasse 2, 2. Stock.

Ballblumen und Federn in größter Auswahl, reizende Neuheiten, welche sich als Geschenke für Damen und junge Mädchen ganz besonders eignen.

Außerordentlich billige Preise. 22234

A. Hirsch-Dienstbach, Mühlgasse 2, 2. St.  
Special-Geschäft für Blumen und Federn.

## Wiesbadener Masken-Garderobe

10 Langgasse 10, 1. Etage.



In diesem Jahre befindet sich meine Garderobe Langgasse 10, 1. Etage, und empfehle mich meinen werthen Kunden, sowie geehrten Herrschaften im Verleihen von Damen- und Herren-Costümen in bekannter, reicher Auswahl, sowie elegante Domino's in Atlas und Seide u. s. w., Degen, Dolche, Bärte, Berrücken, Larven, Fächer, Tambourins, sowie Verkauf von Ballartikeln.

3419 Frau Lena Gerhard.



## Domino's

in Atlas, Seide, Satin für Herren und Damen zu verleihen oder zu verkaufen. Anfertigung nach Maß binnen 24 Stunden. 2414

Wilh. Weber. Modegeschäft, ar. Burstr. 3.

## Spiegelgasse 10

(Badhaus zum „Goldenen Kreuz“).

## Masken-Garderobe!

Für Damen ganz neue und hochelegante Costüme, seidene Domino's in allen Farben 3258 zu verleihen und zu verkaufen bei

Anna Hebinger,

10 Spiegelgasse 10 im Laden.



## Die größte Masken-Garderobe, 1 Mühlgasse 1,

Ecke der Mühlgasse und gr. Burgstraße, empfiehlt in größter Auswahl

Domino's von den elegantesten bis zu den einfachsten, sowie Costüme für Herren und Damen zum Verleihen und zum Verkaufe. Billigste Preise.

NB. Larven und Masken-Artikel aller Art.

4386

A. Görlach.

Fastnacht. Den Rest Fitter, Münzen, Spizen, Larven, Tambourin, Domino's verkaufe zu jedem Preis. 6697

Jon. Fischer, Rehgasse 14.

## Freundlicher Beachtung empfohlen:

Am 1. Februar

verlegte ich meine

Buchhandlung — Leihbibliothek und Schreibmaterialienhandlung,

jetzt Ecke der Louisen- und Bahnhofstrasse gelegen,

nach 5 Bahnhofstrasse 5

(zwischen Carl Claes und Jul. Geissel).

Um ferneres Wohlwollen bittet

H. Forck,

vorm. Jul. Zeiger.

5367

## Prämien-Loose.

Ankauf überall erlaubt. Die günstigst. v. all. Loose. Jedes Loos gewinnt. Rl. baar 225,000, 2 x 180,000, 4 x 165,000, 9 x 150,000 zc. Nächsteziehung 1. März 1888. Loose à 5 Rl. (List. u. Bro. 40 Pf.) empfiehlt

J. W. Hermann  
in Mendenheim, Bezirk Köln.

5364

Fortsetzung des Ausverkaufs

in meinen sämtlichen

Tapissierie-Artikeln.

Stickereien; Korb- und Lederwaaren,

antike Holzschnitzereien, sowie

sämmtliche Materialien zu Stickereien

zu und unter Einkaufspreisen.

Grosse Burgstrasse 17, W. Heuzeroth, 17 grosse Burgstrasse.

1928

## Geschäfts-Verlegung.

Unterzeichneter zeigt seiner werthen Kundschaft und einem geehrten Publikum hierdurch an, daß sich das Herrenkleider-Geschäft Goldgasse No. 2a vom 11. Februar 1888 ab Marktstraße No. 12 im Entresol, vis-à-vis dem neuen Rathhause, befindet. Dasselbe wird wie in seitheriger Weise weitergeführt und bitte das mir geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Ph. Brodrecht, Herrenkleidermacher.

6988

## Pfaff-Nähmaschinen.



Beliebteste Familien- und Handwerker-Nähmaschinen.

Neueste Verbesserung:

Vollständig geräuschloser Gang.

Keine Preiserhöhung.

Höchste Leistungsfähigkeit.

Niederlage bei Carl Kreidel, Mechaniker, Webergasse 42. 16

Webergasse 54 sind alle Arten Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. Chr. Gerhard, Tapeziter. 11870

# Töchter-Pensionat

von M<sup>rs</sup> & M<sup>r</sup> Bovet-Bolens,  
Villa West-Chirton,  
Chapel à Genève.

Unterricht der modernen Sprachen und anderer Fächer. — Familienleben. — Bescheidener Preis. — Prospekte zur Disposition. — Referenzen: die Herren **Deucher**, Bundesrath, **Bern**, Pfarrer **Bickel** und **G. Pfaff**, Rentner, **Wiesbaden**. (H. 7264.) 38

## Gründlicher Zuschneide-Unterricht,

wodurch jede Dame in kürzester Zeit das Schnittzeichnen für jede Figur und Fagon, sowie das Zuschneiden u. Anfertigen sämmtlicher Damen-Garderobe-Mäntel erlernt. Schülerinnen-Aufnahme täglich.

Nähere Auskunft erteilt  
6286 **Loni Glück, Michelsberg 6.**



## Filz-

und

## Seidenhüte

empfehlen in  
grossartiger  
Auswahl

vom 14471  
billigsten  
bis zum  
hochfeinsten  
Genre

**J. G. Gassmann & Co.,**

Wilhelmstrasse 42a,  
Ecke der gr. Burgstrasse.

## Regenschirme



in größter Auswahl zu  
billigsten Preisen.

Regenschirme in Baumwolle  
von M<sup>r</sup>. 1,25 an,  
" in Gloria von  
M<sup>r</sup>. 3 an,  
" in Seide von  
M<sup>r</sup>. 6 an,

bis zu den hochfeinsten  
Neuheiten mit elegantesten  
Stöcken.

Alle Reparaturen werden schnellstens und billigt besorgt.

**J. G. Gassmann & Co.**

Wilhelmstrasse 42a,  
Ecke der großen Burgstrasse.

10559

## Handschuhe

werden täglich gewaschen  
das Paar 20 Pf. bei  
Frau **Merz**, Röberstraße 41, Ecke der Tannusstr.

4719

# Hemden nach Maass

Qual. 1: Mk. 4.—	Qual. 2: Mk. 5.—	Qual. 3: Mk. 6.—
---------------------	---------------------	---------------------

in vorzüglichster Ausführung.

**Rosenthal & David,**

Herren-Bazar,

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 38.

Obige 3 Qualitäten sind auch in allen  
Weiten vorrätig. 21690

## Die Corsett-Fabrik von Karl Krause,

Hauptgeschäft in Berlin, Leipzigerstraße 132,  
Filiale in Wiesbaden 10 Tannusstraße 10,  
fertigt Corsetts nach Pariser Façon und nach Maass für jede  
Figur in kürzester Zeit. — Reparatur und Wäsche. 4130

# Domino's

von den elegantesten in Seide, Atlas bis zu den ein-  
fachsten zu verkaufen und zu vermieten.

## Halbmasken

in Atlas und Satin von 15 Pf. anfangend.

## Reiche Auswahl

in Gold- und Silberbesätzen, Diadem, Zinn-  
schmuck, Glittersterne, Tambourins u. s. w.

## Bänder, Sammet, Atlas,

von 70 Pf. anfangend,  
in frischer, neuer Waare empfiehlt in  
großer Auswahl

**P. Peaucellier,**

Marktstraße 24. 3884

## Viotor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits- Schule Wiesbaden.

Unser Verkaufslokal **Webergasse 5** bleibt an  
Sonntagen geschlossen. 4737

**Spitzen-Wäscherei** in jedem Genre, **Putz** in Hüten,  
Hauben, Coiffuren. Annahme für Maschinen-Näharbeit,  
**chemische Handschuh-Wäscherei.**

4131 **Anna Katerbau**, Langgasse 17, II, Thoreingang.

**Modes.** Hüte, Coiffuren, Häubchen etc. werden billigt  
angef. in u. außer dem Hause **Kirchhofsgasse 3.** 21700



"Const".

## Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

### Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Erfolg garantiert innerhalb 4-6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Atteste werden nicht mehr veröffentlicht. **Versandt discret, auch gegen Nachnahme per Dose M. 2.50.**  
 Zu haben bei Herrn Louis Schild, Droguenhandlung, Langgasse 3. 1876



"Zeit".

## Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

### Dr. Retan's Selbstbewahrung.

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Marl.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet; Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung. (La. 63.) 51

Schutzmittel gegen Hals- und Mundkrankheiten, Diphtheritis, Keuchhusten etc., sowie gegen üblen Geruch aus Mund und Hals Geo Dötzer's antiseptisch-aromatisches Mundwasser per Flasche 1 M.

Geo Dötzer's antiseptisch-aromatisches Zahnpulver per Dose 60 und 80 Pfg. 4788

Aleinige Niederlage bei Louis Schild, Langgasse 3, hier.

## Nußschalen-Extract à 70 Pfg.

zum Färben blonder, rother und grauer Kopf- und Barthaare aus der kgl. bayer. Hof-Parfümerie-Fabrik von C. D. Wunderlich in Nürnberg (gegründet 1815) und prämiert Bayr. Landes-Ausstellung 1882. Rein vegetabilisch, ohne jede metallische Beimischung, garantiert unschädlich.

## Dr. Orfilas Nußöl à 70 Pf.

zur Stärkung des Wachstums des Haars und zum Dunkeln derselben; zugleich ein feines Haaröl.

Zu haben in der Droguerie A. Berling, gr. Burgstraße 12. 3366

## Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich den verehrten Herrschaften als junger Anfänger im Ausarbeiten von Betten und Polstermöbel, sowie allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten bei billigster Berechnung. Achtungsvoll

Heinr. Schwab, Tapezирer u. Decorateur, 6838  
 Wegergasse 32 und Frankenstraße 24.

## Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Herrschaften, sowie einer verehrl. Nachbarschaft die ergebenste Anzeige, daß ich mein Schreiner-Geschäft 30 Kirchgasse 30 heute eröffnet habe und empfehle mich in allen Schreinerarbeiten, besonders im Möbel-Repariren und -Poliren, sowie im Reinigen, Wischen, Abhobeln und Umlegen aller Arten Parquetböden. Achtungsvoll

Jacob Weissmantel,  
 30 Kirchgasse 30.

NB. Bestellungen können auch in meiner Wohnung, Kirchgasse 11, gemacht werden. 5539

## Wilh. Löser, Tüncher und Lackirer,

17 Oranienstraße 17,

empfehlte sich den geehrten Herrschaften und Bauunternehmern in allen in dies Fach einschlagenden Arbeiten, sowie im Lackiren von Möbel und Blechwaaren, Firmen-Malereien und Firmenschilder bei sauberster Ausführung zu den billigsten Preisen. Achtungsvoll D. O. 6562

## Neu! Stahldraht-Bürsten, Neu!

zum Aufreiben der Parquetböden, als Ersatz für Stahlpähne, von großer Haltbarkeit, empfiehlt  
 5360 H. J. Viehoveer, 23 Marktstraße 23.

## Parquetboden-Wichse

(gelb und weiß) in 1/2-Kilo-Dosen, sowie

## Stahlpähne

offeriert  
 14444

H. J. Viehoveer,  
 Marktstraße 23.

## I<sup>a</sup> denatur. Spiritus

zu gewerblichen Zwecken und zum Brennen  
 per Liter 75 Pfg.

4782

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Praktische u. interessante Neuheit! Patent angemeldet!

## Automatisch wirkender Closet- oder Abtrittsverschluss.

In sanitärer Richtung von hoher Bedeutung. Unentbehrlich für jeden besseren Haushalt, für Schulen, Bahnhöfe, Casernen, Krankenhäuser, Hotels, Restaurants und öffentliche Anstalten etc. Durch das Körpergewicht der den Abort benutzenden Person wird sowohl ein Öffnen und Offenhalten als auch ein Schließen des mit Gummidichtung versehenen Abflußdeckels des Sitzbrettes bewirkt unter vollständiger Verhinderung des Entweichens schädlicher Dünste und deren Zutritt in's Haus etc. Closets oder Abtritte mit oder ohne Wasserspülung, welche mit meinem automatischen Verschluss versehen sind, haben nach jedem Gebrauch einen unfehlbar sicheren selbstthätigen Verschluss der Sitzbrettöffnung, das lästige Öffnen und Schließen des Deckels durch die Hand fällt fort. (H. 6097.)

Der Apparat, welcher nie verjagen kann, ist an jedem vorhandenen Closet oder Abtritt in einer Stunde anzubringen, ist einfach und kräftig konstruirt, sodas Reparaturen nicht zu befürchten. Gerhard Bücken, Hochfeld-Duisburg.

Modell-Apparat bei dem Vertreter für Wiesbaden, Herrn Aug. Rueben, Geisbergstraße 3. 38

## Muhr-Gas-Coaks

bester Qualität, 1. Sorte (Nußgröße), per 10 Ctr. M. 10.50 franco an's Haus, empfiehlt  
 4072

P. Beysiegel, Hochstätte 4.



Zwei gebrauchte, guterhaltene Halbverdeckte, Boce zum Abnehmen, das eine zwei Monate gefahren, und zwei gebrauchte Breaks preiswürdig zu verkaufen bei Ph. Brand, Kirchgasse 23. 5297

### Buchen- u. Kiefern-Scheitholz I. Qual.

ganz, geschnitten und gespalten, in jedem beliebigen Quantum, empfiehlt für den Winterbedarf zu billigt gestellten Preisen

**Th. Schweissguth,**

11222 Holz- und Kohlenhandlung, Nerostraße 17.

## Die Kohlen-, Coaks- & Holz-Handlung

von **J. G. Plöcker,**  
73 Schwalbacherstraße 73,

empfiehlt in prima Qualitäten zu äußerst billigen Preisen:

Ofen- und Herdkohlen,  
gewaschene Rußkohlen,  
Stückkohlen,  
Kohlscheider Anthracit-  
und Flamm-Würfel-  
kohlen,  
Braunkohl-Briquettes,  
Steinkohl-Briquettes,

Lohkuchen,  
Holzkohlen,  
Gas-Coaks,  
Rußgries,  
Buchen-Scheitholz,  
Kiefern-Scheitholz,  
Kiefern-Anzündholz.

Preis-Courants stehen zu Diensten. 1881

### Ruhrkohlen I<sup>a</sup> Qualität.

Sämmtliche Sorten aus den bestrenommirten Bechen, sowie Anthracit für amerikanische und Füll-Ofen, mag. Flamm-, Würfel-, Braun- und Steinkohlen-Briquettes, Holz-  
kohlen, Lohkuchen und Anzündholz empfehle für den Winterbedarf zu den billigsten Preisen.

**Th. Schweissguth,** Holz- und Kohlenhandlung,  
Nerostraße 17.

Bei Abnahme von 3 Fuhrn Kohlen oder Briquettes werden 2% Rabatt, bei Baarzahlung 2% Sconto bewilligt.

Preis-Courants stehen gerne zu Diensten. 13415

### Die Holz- und Kohlen-Handlung

von **Louis Kleber,** vorm. H. Sternberger,  
32 Hellmundstraße 32,

empfiehlt Ruhrer Ofen-, Stück- und Ruß-Kohlen, sowie Briquettes, Lohkuchen, buchenes und kiefernes Holz in jedem Quantum zu billigt gestellten Preisen. 11167

### Kohlenhandlung von A. Brunn,

13 Moritzstraße 13,

empfiehlt neben anderen einschlagenden Artikeln als Neuheit **Preß-Eier**, ein in Rußkohlenform gepreßtes Steinkohlen-Briquet. Dasselbe vereinigt in sich die Vorzüge beider genannten Kohlenarten, ohne ihre Nachteile zu haben. 6773

### Neueste Generanzünder

(Holz- mit Kohlen vermisch),  
bequem, practisch, gefahrlos, große Holzersparniß, empfehlen

pro 1 Tafel = 24 Anzünder . . . 18 Pfg.  
" 10 " = 240 " à Tafel . . . 16 "

**Wilh. Linnenkohl,** Ellenbogengasse 15.  
**Carl Linnenkohl,** Moritzstraße 33.  
**Louis Kimmel,** Nerostraße 46.  
**E. Moebus,** Tannusstraße 25.  
**A. Berling,** große Burgstraße 12.  
**Friedr. Riehl,** Röderstraße 11. 17164

### Restaurationsherd

ein Haushaltungsherd, wenig gebraucht, zu verkaufen  
bei **W. Hanson,** Bleichstraße 2. 9136



### Wilh. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15,

empfiehlt:

**Ofen- u. Herdkohlen,**  
gewaschene Nusskohlen,  
Kohlscheider, Anthracit- und  
Flamm-Würfelkohlen,  
desgl. Steinkohl-Briquettes,  
desgl. Anthracit-Würfel-  
Kokes,  
Gaskokes a. d. h. Gasanstalt,  
Patent-Rund-Ofen-Kokes,  
Braunkohlen-Briquettes,  
buchenes Holzkohlen.

18091 in besten Qualitäten zu billigsten Preisen.

**Lohkuchen** und  
neueste Feuer-Anzünder,  
ferner aus meiner Holz-  
schneide- u. Spalterei verm.  
Maschinenbetriebes:

**I. Classe** Buchen- u. Kiefern-  
Scheitholz, ganz und beliebig  
geschnitten und gespalten,  
sowie feingespalten kiefernes  
Anzündholz, kiefernes Ab-  
fallholz,



### Die Kohlen-, Coaks- & Holz-Handlung

von **Wilh. Kessler,** 2 Schulgasse 2,

empfiehlt die verschiedenen Sorten Kohlen der Ver-  
einigungs-Gesellschaft in Kohlscheid zu allen  
Feuerungs-Anlagen (wenig rußend), als auch Gas-,  
Anthracit- und Patentofen-Coaks in jeder Korn-  
größe, Rußgries, Holzkohlen, Braun- und Stein-  
kohlen-Briquettes. Letztere beziehe ich von der Reche  
Blankenburg und eignen sich sehr für Porzellanöfen.  
Mit trockenem Brennholz (buchenes und kiefernes)  
wird jeder Auftrag prompt ausgeführt. Auch sind die  
neuesten Kohlenzünder eingetroffen. 871

### Gustav Bickel,

Helenenstraße  
No. 8,

empfiehlt alle Sorten Kohlen, Briquettes, Anzündholz  
und Lohkuchen zu den billigsten Tagespreisen. 3760

### K o h l e n .

Der Unterzeichnete beehrt sich, seinen verehrlichen Kunden  
die ergebene Mittheilung zu machen, das bis auf Weiteres  
Bestellungen für die Stadt Wiesbaden entweder direct  
aus dem Waggon oder aus dem mit Schienenstrang verbundenen  
Lagerplatz an der Gasfabrik zu folgenden Preisen effectuirt  
werden:

- Ia stückr. Ofenkohlen** 15, mit 50 % Stücken 16 Mark,
- Ia Stückkohlen** 19, gef. gew. Rußkohlen 20 Mark,
- Anthracit-Rußkohlen** in verschiedenen Größen 22 Mark,
- Calon-Coaks** 19, gehacktes Kiefernholz 26 Mark,
- gehacktes Buchen-Scheitholz** (ganz trocken) 26 Mark,

per Fuhr von 1000 Stk.  
franco Haus über die  
Stadthausgasse, bei Baar-  
zahlung 50 Pfg. Rabatt.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **Wilh. Bickel,**  
Langgasse 20, entgegen.

Siebrich, im Januar 1888.

92 **Jos. Clouth.**

### Ruhrkohlen

in stückreicher Waare per Fuhr 20 Centner über die Stadt-  
waage, franco Haus Wiesbaden, gegen Baarzahlung 15 Mark  
empfiehlt **A. Eschbacher.**

Siebrich, den 7. Februar 1888. 6709

## Am Camilla.

(36. Fortf.)

Von Johanna Feilmann.

„Meine süße, kleine Mama, ich habe eben von Dir geträumt, ein Engel flog mit mir hinauf in die Wolken, und oben stand Lorenzo, und der Engel sah gerad' so aus wie Du und hatte blaue Augen und helles Haar, das wie Gold schimmerte. Weißt Du noch, wie ich Dich zum ersten Male am Capo sah? Ich mußte gleich an die Madonna Santissima denken, und dann sang ich Dir in der Palmenlaube ein Lied, was war es denn gleich?“

Sinnend legte sie die Hand an die Stirn und bog den Kopf zurück. Voll strömte das Mondlicht durch das Fenster, gleich Silberflocken huschte es über ihr schwarzes Haar und strahlte auf ihrem bläulichweiß schimmernden Gewand. Dann kam plötzlich gluckend von ihren Lippen das Sant Ampegliolied.

Voller Andacht, mit gefalteten Händen, standen Lorenzo und Madame Dubois, als wäre ihnen ein Engel erschienen, während die mannichfaltigsten Empfindungen Mathilde bestürmten. Antonio! Antonio! Mit Blüßeschnelle reißte sich Glied an Glied; Kendal, Violetta Berni, Camilla, die Fiammetta! — Sie mußte fort, gleich fort, es trieb sie hinweg mit zwingender Gewalt; ihr war, als läne ein längerer Anblick Camilla's sie tödten. Fast ungestüm nahm sie Abschied von Madame Dubois, welche glaubte, der rührende Gesang Camilla's habe Mathilde überwältigt.

„Mein Buch, mein Buch, Signora, Sie vergessen es schon wieder,“ rief Madame Dubois ihr nach. Mathilde nahm es schnell in Empfang und eilte mit ungewohnter Hast fort. Draußen, auf der Straße, in der nüchternen Umgebung der kleinen Häuser, besann sie sich.

„Mein Gott, vergib, wie konnte ich mich wieder von meiner aufgeregten Phantasie so irre leiten lassen, Camilla mit Dem, was ich erfahren, in Verbindung zu bringen, nur weil eine zufällige Ähnlichkeit mich an Antonio erinnert?“ Und doch kehrte ihr der Gedanke wieder und wieder, daß Camilla das Kind der Violetta Dubois sein müsse, der treulosen Braut Kendal's, um deren willen Kendal Antonio erschlagen, wie sehr sich auch ihr Inneres gegen die ihr einleuchtende Wahrheit sträubte und sie tausend Gründe suchte, um die von ihr geahnte Thatsache für ein Spiel ihrer eigenen Phantasie zu erkennen.

Bei der Rückkehr in die Pension zog Mathilde sich sofort in ihr Zimmer zurück, um ruhig über die ganze Sachlage nachzudenken. Aber hier konnte sich der Sturm ihrer Gefühle nicht sänftigen. Ihre Nachbarin, eine Tochter Albions, gab im Salon eine Soirée musicale. Hinaus in den Garten, soweit wie möglich aus dem Bereich der unharmonischen Töne! Nie hatte sie die Einsamkeit, das Bedürfnis sich mitzutheilen, so sehr empfunden, wie in dieser Stunde! Ihr war, als müsse Herz und Hirn springen von dem Andrang der Bilder und Empfindungen, welche die Ereignisse in ihr erweckt, und die sie von allen Seiten bestürmten. War es denn wirklich möglich? Konnte es wahr sein? Antonio, der Vater Camilla's, und getödtet von der Hand Kendal's? Und wiederum war es ja gerade die Ähnlichkeit mit ihrem eigenen Kinde gewesen, welche ihre Aufmerksamkeit auf Camilla gelenkt? Was ihr eben noch so wunderbar, so räthselhaft schien, war es nicht eine natürliche Folge der ineinander greifenden Umstände?

Ein Schauer überrieselte sie, als packte sie eine eiskalte Hand. Da lag gespenstisch vom Mondlicht beschienen, der Garten mit seinen Palmen und Cyressen, die zitternde Riesenschatten auf den bläulich-grün schimmernden Rasen warfen. Wohin ihr Auge auch blickte, überall nahmen die Schatten die Gestalt des erschlagenen Antonio an. Wie, wo sollte sie die Stunden bis zur Ankunft Giuseppe's ertragen! Mit dem Gedanken an ihn kehrte ein Gefühl freudiger Hoffnung und Zuversicht in ihre angstbekommene Brust, als müsse mit seiner Gegenwart sich Alles aufklären, als würden sich alle bangen Zweifel, Alles, was jetzt noch als dunkles Räthsel vor ihr lag, lösen. „Wie ohnmächtig und hilflos sind wir schwache Frauen doch in allen großen Fragen, die im Leben an uns herantreten! Mit welcher geschickter und doch starker Hand wird Giuseppe den Faden dieses verwirren Knäuels abwinden. Schon der bloße

Gedanke, Fiammetta selber das Geheimniß über Camilla's Geburt entreißen zu wollen, ihr, der frechen Frau, gegenüberzutreten zu müssen, erfüllt mich mit Ekel und Grauen! Und Kendal, dieser kranke, sterbende Mann! Aber sind es denn nicht wirklich nur Hirngespinnste, die mich quälen, sind es nicht zufällige Ähnlichkeiten, welche ich zusammenfette zu diesem Ereignisse, das nur in meiner Phantasie, niemals in der Wirklichkeit geschehen?“ So überführten sich die Gedanken in Mathilde. Mit immer lebhafterer Empfindung dachte sie an Giuseppe, bis Camilla, Madame Dubois, Antonio, Kendal zurücktraten vor der allstiegender Gewalt dieses einen großen Gefühls, das gleich einer köstlichen Frucht allmählich im Sommer ihres Lebens zur Reife gediehen: ja, Giuseppe wird das Dunkel klären! Und als hätte die bloße Vorstellung von seiner würdevollen Männlichkeit allen spukhaften Zauber des Gartens gebannt, so erschien ihr jetzt wieder Alles in natürlichem Licht. Die schwankender, verschwommenen Umriffe, Alles, was sie noch soeben geisterhaft, gespenstisch umwoben, gewann feste Form und Gestalt und bot sich ihrem Auge als bekannter Gegenstand.

Sie war bei dem kleinen Zelt angelangt, das unter den überhängenden Laubdach weiß schimmerte.

Hier wollte sie sich sammeln; Giuseppe durfte sie nicht am morgenden Tage mit verstorber Niene antreffen.

Gleich holte sie die brennende Arbeitslampe aus ihrem Zimmer, um das Gedächtnis der Madame Dubois zu lesen, dessen Inhalt vielleicht auch Licht auf das Geheimniß werfen mochte. — Doch wie, wenn ihre bange Ahnung Wahrheit wäre; wenn die Hand des Mannes, an dessen Seite sie hier so manche Stunde gearbeitet, gelesen, ihren Gemahl erschlagen? Wenn er wirklich die Ursache wäre, daß sie all' die langen, bangen Jahre Wittwe gewesen, ohne es zu wissen?

Nein, nein, Kendal, der Mann, welcher dreizehn Jahre lang seiner treulosen Geliebten und ihrem Kinde nachforscht, weil sein zartes Gewissen ihm verwirrt, die junge Braut schuldlos in einer großen Stadt zurückgelassen zu haben, der kann kein gemeiner Mörder sein, welcher seiner That auch noch die Verheimlichung hinzusetzt. — Nein, nein! — Und doch flog ihre Hand, daß die Flamme der Lampe hell aufleuchtete, als Mathilde den Fuß in das Zelt setzen wollte. Die Wände schienen sich zu bauschen und zu dehnen; aus der purpurnen Dunkelheit des Hintergrundes wallten ihr Reibelgestalten entgegen. Eine Secunde nur! Dann fielen die Strahlen der Lampe erleuchtend auf bekannte Gegenstände, und der unheimliche Zauber wich.

„Ich will diese bange, kindische Furcht überwinden, meine Nerven sind überreizt! Wie darf ich diesen Mann, von dem ich nur Gutes und Edles weiß, eines Mordes bezugwohnen, ohne wirklichen Grund? Wer weiß, was für Mächte Hand im Spiel gehabt? Geseht, Kendal hätte die schredliche That begangen, würde er sich nicht hüten, dem verrätherischen Papier das Geheimniß seiner Seele anzuvertrauen? Und doch, habe ich nicht oft gelesen, daß Verbrecher, gefoltert von der Schwere ihrer That, die gequälte Brust dadurch zu entlasten suchten, daß sie dieselbe dem Papier mittheilten?“ Wieder stand Giuseppe vor ihr in seiner geistigen Ueberlegenheit, alle Räthsel entwirrend.

Auf dem Tischchen von eingelestem Olivenholze lagen Hausen von Büchern: Shakespeare's Werke, amerikanische Journale, englische Zeitschriften mit Zeichnungen der letzten Erfindungen im Maschinenwesen. Daneben aufgeschlagen ein Bändchen mit Emerson's Essays, als hätte er bis zum Augenblick, wo Schwester Ursula ihn abgerufen, darin gelesen.

Unter dem beruhigenden Anblick ihrer Umgebung legten sich die stürmischen Wogen ihres Gemüthes. Aufmerksam las sie bis tief in die Nacht das Gedächtnis der Madame Dubois. Hellglänzend fiel mancher Tropfen auf die vergilbten Blätter. Je Camilla war die Enkelin von Madame Dubois, wenn nicht die Wiederholung vieler kleiner Charakterzüge auch ein Spiel des Zufalls waren.

(Fortf. f.)

**Heute Sonntag von Morgens 8 Uhr ab wird auf der Freibank leichtperlsüchtiges Schienfleisch per Pfund 36 Pfg. verkauft. Städt. Schlachthaus-Verwaltung. 7131**

**Montag den 13. Februar Vormittags 10 Uhr läßt die Chr. Raab Wwo. in Naurod wegen Sterbefall versteigern: 2 Fahrflühe (1 hochträchtig), 1 Buchtschwein, 1 Wagen mit Zubehör, 1 Spitzflug, 1 Wendepflug, 1 Vorderpflug, 1 Egge und sonstige Oeconomie-Geräthschaften. 6813**

## Männergesang-Verein „Hilda“.

**Heute, am Fastnacht-Sonntag, Abends pünktlich um 8 Uhr 9 1/2 Minuten:**

### Grosser Masken-Ball

mit Preisvertheilung, in den Räumen der „Kaiser-Halle“.



Es kommen 8 sehr werthvolle Preise (5 Damen- und 3 Herren-Preise) an die besten Masken zur Vertheilung.

Eintrittskarten für Masken und nichtmaskirte Herren à 1 Mark sind zu haben bei den Herren **Blekel**, Langgasse 20; **Prell**, Kirchgasse 20; **Hack**, Kirchgasse 11; **Körper**, Friseur, Nerostraße 8; **Alexi**, „Zum Gutenberg“; **Borz**, kleine Schwalbacherstraße 7; **Dillenberger**, „Kur Dachshöhle“; **Thiele**, „Zum Täubchen“, und **Molstein**, „Zum Karlsruher Hof“.

Abends an der Casse 1 Mark 50 Pfg.

Jeder nichtmaskirte Herr hat eine Dame frei, jede weitere Dame zahlt an der Casse 50 Pfg.

Maskenabzeichen für Nichtmasken Abends an der Casse.

Wir laden zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein.

125 **Der Vorstand.**

## Männer-Quartett „Hilaria“.



**Heute Sonntag den 12. Februar (Fastnacht-Sonntag)**

veranstaltet obiger Verein im Saalbau „zum Schwalbacher Hof“, Emserstraße, von Nachmittags 4 Uhr an ein

### grosses Carneval-Concert mit Tanz.

Abends 8 Uhr: Maskenball mit Preisvertheilung (3 Herren- und 3 Damen-Preise).

Eintrittskarten für Masken à 1 Mark, Nicht-Masken 50 Pfg., eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Pfg., sind zu haben bei den Herren Gastwirth **L. Reinemer**, Schachtstraße, **L. Menges**, „Stadt Coblenz“, Mühlgasse, und in der Cigarrenhandlung von **Chr. Dankof**, Goldgasse 10, sowie von Nachmittags 4 Uhr ab an der Casse.

Es ladet zu recht lebhaftem Besuche freundlichst ein

**Der Vorstand.**

NB. Der Tanz beginnt um 4 Uhr. — Die Zwischenpausen werden mit carnevalistischen Vorträgen ausgefüllt. — Jeder Besucher ist verpflichtet, an der Casse ein närrisches Abzeichen zu lösen. 131

## Männergesang-Verein

# ALTE UNION.



Fastnacht-Dienstag den 14. Februar

Abends 8 Uhr:

Grosser

## Masken-Ball



im

### Römer-Saale,

mit Vertheilung von **acht** äusserst werthvollen Maskenpreisen.

Zu diesem seit Jahren allgemein beliebten Maskenfeste ladet **Freunde** und **Gönner** des Vereins zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein

**Der Vorstand.**

Eintrittskarten für Herren und Masken ohne Unterschied 1 **Mark 50 Pfg.** (eine nichtmaskirte Dame frei), jede weitere nichtmaskirte Dame 50 Pfg., sind zu haben in den Cigarren-Handlungen von **Becker**, Langgasse, **Candidus**, Webergasse, sowie bei den Gastwirthen **Mappes**, Häfnergasse, **Müller**, „zum Himmel“, Röberstraße, **Holtmann**, Waltramstraße, **Kraft**, Schwalbacherstraße, **Günther**, Römer-Saal, **Graumann**, Gastwirth des Turn-Vereins, Hellmuthstraße, **Nagel**, Schwalbacherstraße, **Kilian**, Hut- und Rappenlager, **Michelsberg**, Juwelier **Lieding**, Ellenbogengasse, in den Expeditionen des „Tagblatt“ und „Anzeigebblatt“.

**Kassenpreis für Herren und Masken 2 Mark.**

Die Eintrittskarten sind sichtbar zu tragen. — Närrische Kopfbedeckung für Nichtmasken werden am Eingange verabsolgt.

Mitglieder haben mit einer Dame freien Eintritt und wollen Jahreskarte vorzeigen. 171

## Männer-Turnverein.

Fastnacht-Dienstag Abends 8 Uhr in unserer Vereins-Turnhalle, Platterstraße 16:

### Grosser Masken-Ball

mit Vertheilung von 6 werthvollen Masken- (3 Damen-, 3 Herren-) Preisen.

Karten für Nicht-Mitglieder (à 1.50 Mark) sind zu haben bei den Herren **Rösch**, Webergasse 46, **Hench**, Goldgasse 8, **Schembs**, Langgasse 22, **Zange**, Marktstraße 13, und **Conradi**, Kirchgasse 21.

Karten für Mitglieder (2 à 80 Pfg.) sind nur bei unserem Mitgliedwart, Herrn **Klee**, Webergasse 24, zu haben. **Kassenpreis für Jedermann 2 Mark.** Saalöffnung 7 1/2 Uhr.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

**Der Vorstand.**

## Zum Carneval

empfehle **Knall-Erbfen** in verschiedenen Größen, **Knall-Blumen**, extragroß, und sonstige Scherz-Artikel.

7028 **G. K. Rösch**, Webergasse 46.



**Sente: Metzelsuppe** 7070  
R. Apel, Gemeindebez. dgäzchen 6.

104 Telephone 104.

**Empfehlung.** 5477

**Kitzinger Biere,**

Lager und Export,  
prima Qualität,

in ganzen und halben Flaschen,  
sowie Gebinden  
empfehlen

**Franz Hunger,**  
15 Frankenstraße 15.

**Flaschenbiere:**

**Wuth'sches Lagerbier,**  
**Culmbacher** (Reichel's Brauerei),  
**Utschaffenburg** (Brauerei „zur Rose“)

in 1/2 und 1/3 Flaschen empfiehlt

**H. Brummer,**  
„Rheinischer Hof“, Neugasse 5.  
4683

La Qualität **Kalbfleisch** a Pfd. — 60 Pfl.,  
**Kalbsfricandeau** a „ 1.20 „

**Schinken** (roh und abgekocht), täglich frisch abgekochtes  
**Solberfleisch**, sowie alle **Wurstsorten** empfiehlt

**Carl Schramm,**  
Friedrichstraße 45.  
93

**Prima Hamburger Feigen-Caffee** (Ho. 50)

mit Garantie rein aus best. arom. orient. Feigen fabricirt, best. Zusatzmittel zu  
Bohnen-Caffee, pr. 2 60 Pf. — 10/2 „ 2.75, 10/1 „ 4.75 franco zög. Nachn.  
Altona-Hamburger Dampf-Caffee-  
Brennerei u. Feigen-Caffee-Fabrik **E. H. Schulz**, Altona b. Hamburg. 37

**Frischen Cabliau** per Pfund 40 Pf. per Pfund 50 Pf.

**Frische Häringe zum Braten**  
per Pfd. 22 Pfg.

**Franz Blank,** Bahnhofstrasse.  
7140

**Delicaten Berger Fetthäring,**

à Fass Mark 2.50, pikant mariniert à Fass Mark 3.50,  
versendet franco gegen Nachnahme  
6750 **August Blanck, Stralsund.**

**Kieler Sprotten**

pr. 2 1/2 Ko.-Kiste, ca. 200 Stück, Mf. 2.—,  
pr. 2 Kisten Mf. 3.50, pr. 4 Kisten Mf. 6.—  
zollfrei und franco pr. Po. nachn. empfiehlt (Ho. 509)  
37 **E. H. Schulz, Altona b. Hamburg.**

**Feinst. Medicinal-Leberthran** zum  
Einnehmen. **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**  
4784

**Aepfel.**

Mehrere 100 Centner Tafel- und Kochäpfel hat billigt ab-  
zugeben  
**J. Mehlinger in Mainz,**  
Markt 37 im „König von England“.  
50 (Ag. 2163)

Wotto: „Prüfet und behaltet das Beste“.  
**! Seit 18 Jahren bewährt!**  
Gegen **Husten, Kehlkopfentzündung, Brust-,  
Halb- und Lungenleiden, Catarrh** und dergl. ist  
das sicherste, darum auch billigste Hausmittel

**Paul Hahn's Spitzwegertich-Saft,**  
1871 vom Königl. Obermedicinal-Collegium in München,  
ferner an höchster Stelle in Zürich und Paris geprüft  
und begutachtet. Allein ächt zu haben à Flacon 55. 110  
und 165 Pf. in **Wiesbaden** bei **Herrn A. Berling,**  
große Burgstraße 12. 783

**Kein Husten mehr!**

Die überraschende Heilkraft des **Zwiebelsaftes** in richtiger  
Zubereitung bei **Husten, Lungen-, Brust- und Hals-  
Leiden** findet glänzendste Bestätigung bei dem Gebrauch

**O. Tietze's Zwiebel-Bonbons.**  
In Packeten à 50 und 25 Pfg. nur zu haben in  
Droguen-Handlung von **F. R. Haunschild,**  
17687 **Rheinstraße 17,** neben der Post.



65 Pfg., 1 Mk. und  
1 Mk. 25 Pfg.  
in **Wiesbaden**  
bei  
**Ed. Weygandt,**  
**A. Schirg,**  
Hoflieferant,  
und  
**Robert Friederich**

**Feinstes Confect- und Back-Mehl**

in bekannter Güte empfiehlt  
**A. H. Linnenkohl,**  
6818 **Ellenbogengasse 15.**

**Deutscher Weich-Käse:** 6422  
**Kronprinzen-Käse**  
per Stück 55 Pfg.  
empfehlen **Chr. Keiper, Webergasse 34.**

**Ia amerikanische Dampfpfäfel** per Pfd. . 80 Pfg.  
**Ia** „ **Apfelschnitten** per Pfd. 50  
**Ia türkische Pflaumen** per Pfd. . 20—40  
ferner **Kirschen, Birnen, Mirabellen** empfiehlt zu den  
billigsten Preisen **Hch. Eifert, Neugasse 24.** 2072

**Gesucht**  
eine compl. gebr. **Schlzimmer-Einrichtung** in Eichenholz  
Off. mit Preisbestimmung u. G. G. 999 nimmt die Exp. entgegen

**Einige Salon-, Speise- und Schlzimmer-  
Einrichtungen,** sowie einzelne **Betten und Garnituren**  
billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.**

**Verschiedene Betten, Matrasen, Strohsacke, Kissen,  
Deckbetten, Sopha und Chaise-longue** billig zu ver-  
kaufen **Kirchgasse 7.**

**Ein großes, elegantes Firmenschild, ein kleineres  
schönes Firmenschild** und eine **Marquise** sehr billig  
zu verkaufen **Bahnhofstraße 10** im **Schuhladen.**

- Schöne Damen-Diästen-Anzüge zu verleihen Friedriehstraße 10, 2. Etage I. 6455
- Elegante Diästen-Anzüge (Zigeunerin zc.) billig zu verkaufen Bellrihtstraße 26, Bel-Etage. 6664
- Diästen-Anzug (Nägerin) zu verl. Hermannstr. 8 II. 6313
- Mehrere Damen-Diästen-Anzüge billig zu verleihen Gramstraße 2, Parterre. 6017
- Neuer D.-Diästen-Anz. zu verl. Schlachthausstr. 1a. 6894
- Diästen-Anzug (Gärtnerin) billig zu verleihen Walramstraße 13. Parterre. 7075
- Eleg. Damen-Diäst.-Cost. zu verl. Kerostr. 36, II. 7 23
- Bellrihtstraße 27, 1. Stock, elegante, originale, preisgef. hübsche Damen-Diästen-Anzüge zu verleihen. 5644
- Mehrere Damen-Diästen-Anzüge, hochlegant, billig verleihen Helenestraße 1, 3. St. d. rechts. 5917
- Neue Diästen-Anzüge bill. zu verl. Wellstraße 6 I. 6681
- Ein gutes Tafelclavier zu verkaufen Hirschgraben d. 18

- Ein braves, reinliches Mädchen, welches selbstständig gutbürgerlich kochen kann und sich jeder Hausarbeit willig unterzieht, wird als Mädchen allein sofort gesucht. Näh. Exped. 6959
- Ein starkes Mädchen wird in das Badhaus "Zum Schützenhof" sofort gesucht. Näh. bei Badmeister Hellwig. 6917
- Ein tücht. Dienstmädchen gef. Kirchgasse 42, Conditorei. 6965
- Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, gesucht Mainzerstraße 34. 7054
- Ein Mädchen für einen kleinen Haushalt gleich gesucht Platterstraße 18, Parterre. 7047
- Ein tüchtiges Dienstmädchen auf sogleich gesucht Schützenhofstraße 1, 2. Etage. 7122
- Ein einfaches Mädchen wird gesucht Marktstraße 32. 6892
- Ein adrettes, ordentliches Mädchen, welches gute Zeugnisse hat und alle Hausarbeit versteht, wird als Zimmermädchen gesucht. Näh. Haine.weg 9, Part., Nachm. von 2-3 Uhr. 6754
- Ein junges Mädchen vom Lande gesucht Steingasse 32. 6443
- Dienstsuchende Mädchen erhalten gute Stellen und billige Kost und Logis durch Frau Schug, Hochstraße 6. 1943
- Hotelpersonal placirt stets Bureau "Germania". 7125

### Dienst und Arbeit.

#### Personen, die sich anbieten:

- Eine tüchtige Verkäuferin, der englischen Sprache mächtig, ist in einem regen Manufaktur- oder ähnlichen Geschäfte thätig. Näh. Exped. 6049
- Eine Verkäuferin, in der Tapissier- und Kurzwaarenbranche bewandert, sucht Stelle. Näh. Exped. 6294
- Ein Bügelmädchen sucht noch einige Kunden. Näh. Bleichstraße 14, 3. St. Auch wird daselbst Wasche zum Bügeln genommen. 6439
- Zu April oder später sucht man für ein junges Mädchen aus guter Familie eine Stelle bei einer älteren Dame zu deren Bedienung, Pflege, Gesellschaft zc. Näh. Exped. 6232
- Ein gebildetes, junges Mädchen, welches in häuslichen Arbeiten erfahren und im Kleidermachen bewandert ist, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Wird weniger auf hohes Salair als auf gute Behandlung achtet. Näh. Dranienstraße 22 im Seitenbau. 6884
- Gutes Herrschaftspersonal jeder Branche empfiehlt und placirt Bureau "Germania", Säuerergasse 5. 7125

#### Personen, die gesucht werden:

- Ein Mädchen aus anständ. Familie für Putz gesucht bei F. Lehmann, Goldgasse 4. 6520
- Einige junge Mädchen (solche, die Weisssticken können, bevorzugt) können die Bunt- und Goldstickerei erlernen. Victor'sches Atelier, Emserstrasse 34. 7147
- Ein junges Mädchen kann das Kleidermachen erlernen. Näh. Röberalle 18. 6912
- Ein Monatmädchen gesucht Schwalbacherstraße 12, 2 St. 7060
- Ein kleine, englische Familie wird per sofort perf. Köchin, welche in Wiesbaden längere Zeit Stelle gehabt hat und gute Kenntnisse besitzt, gesucht; ebenso ein feineres Hausmädchen. Die Familie reist Mitte April nach London und nimmt dann ein Mädchen mit. Näh. Exped. 7069
- Ein Mädchen gesucht Moritzstraße 8 im Baden. 5643
- Ein tüchtiges Mädchen, welches sich willig aller Arbeit im Hause unterzieht, wird zum 1. März Taunusstraße 2a, 2. Stock, gesucht. Zu sprechen zwischen 3 und 3 Uhr Nachmittags. 5953
- Ein wichtiges Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, für nach Mainz gesucht. Näheres Louisenstraße 18, 1. Stock. 6531
- Ein zuverlässiges Mädchen, welches kochen kann, wird zum 1. März gesucht. Näh. Exped. 7087

### Kaufmännischer Verein Frankfurt (Main).

Anstalt für Stellenvermittlung.

§. 42 des revidirten Statuts: "Für die Mitglieder des Vereins tritt die Vermittlung vollständig kostenfrei ein. Nichtmitglieder erwerben gegen Zahlung einer Gebühr von 2 Mk. 50 Pf. das Recht, sich für den Zeitraum von 3 Monaten als Bewerber anzumelden." (4314) 8

Ein Verdrachter gesucht. F. Wirth. 7081

Schreiner- und Glaser-Gesellen sofort gesucht bei Wiederspahn, Adolphsallee 6. 7055

Junger Wochenschneider gesucht Grabenstraße 11. 6618

### Lehrlingen

(Man. 5283)

weist in Frankfurter und auswärtigen, angesehenen Handelshäusern unter günstigen Bedingungen Stellen nach 9

Der Kaufmännische Verein in Frankfurt (Main). 6625

#### Lehrling für das Comptoir

gesucht von Rud. Bechtold & Comp., Louisenstraße 33.

#### Goldarbeiter-Lehrling.

Suche sofort einen Lehrling, Sohn anständiger Eltern, welcher sich zugleich als Uhrmacher ausbilden kann. George Bauerhin, 6995

Juwelier und Uhrmacher, Mauritiusplatz 3.

In meinem Tapeten- und Teppich-Geschäft ist nach Ostern eine

#### Lehrlingstelle

zu besetzen. W. Eichhorn, Langgasse 42. 6529

#### Offene Lehrlingstelle

6905

für einen jungen Mann mit gründlicher Schulbildung und schöner Handschrift. Rheingauer Schaumwein-Fabrik Söhnlein & Co., Schierstein.

#### Friseur-Lehrling

suche zu Ostern. H. Knolle, Perrückenmacher und Friseur, 3 Grabenstraße 8. 6060

Ein kräftiger, wohlzogener Junge von außerhalb kann die Metzgerei erlernen. Näh. Exped. 5305

Ein kräftiger Lehrling in eine Metzgerei gesucht. Näh. Exped. 4943

Ein Metzgerlehrling gesucht Rheinstraße 43. 6078

Zwei Lehrlinge sucht Hoffmann, Hof-Rumpfgärtner, II. Burgstraße 8. 6945

Solider Hausbursche gesucht Bahnhofstraße 12. 7139

# Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr anfangend  
**Große Tanzmusik.** 183

## Dreitönigsteller.

Heute und jeden Sonntag:

**Grosse Tanzmusik.**

**Prima Schöffers Hof Lagerbier.**

13860

Achtungsvoll Xaver Wimmer.

## Stiftskeller.

Heute Sonntag von 4 Uhr an: **Tanzmusik.**  
Eintritt frei. 1889

## Zum Niederwald.

21702

Heute Sonntag: **Concert.**

Saal- gasse 26. **Restauration Georg,** Saal- gasse 26.

Heute, sowie jeden Sonntag von 4 Uhr an: 21704

## Frei-Concert.

**Restauration Peter Brühl,** Schacht- straße 18.

Heute Sonntag den 12. Februar Abends 8 Uhr 11 Min.: **G. carneval. Abendunterhaltung.** Auf vielseitiges Verlangen werden die Kameruner Herren M. und L. die noch nie dagewesenen Vorträge: „Der närrische Secretär“ und „Der gekränkte Capellmeister“ vortragen. Neues Programm. Musik-Capelle: „Frisch importirte Kameruner“. 7149

## Restaurant Adolphshöhe.

Unterzeichneter empfiehlt seine Localitäten zur Abhaltung von Hochzeiten, Soupers, Kaffee-Gesellschaften u. Gleichzeitig empfehle meine ff. **Biere, reine Weine, Aepfelwein,** sowie **warme und kalte Speisen** zu jeder Tageszeit. 2898 Achtungsvoll **H. Mehler.**

Freunden, Bekannten und Gönnern diene hiermit zur gefälligen Nachricht, daß ich zu Fastnacht meine Localitäten vergrößert habe. Zugleich empfehle ein **prima Export-Bier,** ausgezeichneten **Wein,** gute **Küche,** reelle und prompte Bedienung.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

**Franz Daniel,**  
Restaurant „**Karthäuser-Ga**“,  
Augustinerstraße 27, Mainz.

7046

## Kaffee.

## Kaffee.

7152

Ich hatte Gelegenheit, einen großen Posten guten Kaffee zu einem billigeren Preis zu kaufen und offerire denselben gebrannt per Pfund 1 Mk. 30 Pfg. in gutschmeckender Qualität, sowie feinere Sorten zu 1.40, 1.50, 1.60, 1.70 und 1.80 per Pfund.

„Hotel Einhorn“. **Hch. Eifert,** Neugasse 24.

## Pariser Kopfsalat. Gervaiskäse.

7119 **Franz Blank,** Bahnhofstrasse 12.

Schöne hochst. **Aepfel, Birn- und Zwetschen-Bäume, Linden, rothblühende Kastanien, Biersträucher, Thuja, Buzus** billig zu verkaufen bei **Gärtner Claudl,** Wellrigthal. 5560

## A. Schellenberg.

Rirchgasse 33.

**Piano-Magazin** (Verkauf und Mieth).

Alleinige Niederlage der Hof-Pianoforte-Fabrik von **Jul. Blüthner** in Leipzig, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate. **Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen. Ein- tausch gebrauchter Instrumente.**

**Musikalienhandlung** nebst Leihinstitut.

Alle Arten Instrumente, sowie sämtliche Musikrequisiten. **Italienische u. deutsche Saiten.** Fabrik von **Zithern** und **Zithersaiten.** **Reparaturen.** 108

Rheinstrasse **C. Wolff,** Rheinstrasse No. 31, No. 31,

## Pianoforte-Handlung.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **Bechstein & Biese,** sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

**Reparaturen** werden bestens ausgeführt. Mehrjährige Garantie. 108

## Piano-Magazin

VON

Klavier- **Adolph Abler,** Ariston Automaten. 29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand,** Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie **Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn, Seiler** etc.

## Verkauf & Mlethe.

**Reparaturen & Stimmungen.** 108

**Klaviere** werden gut gestimmt durch **Wilhelm Michaelis,** Musiker, Feldstraße 11. Bestellungen werden auch in der Piano-Handlung bei **Herrn C. Wolff,** Rheinstraße 31, entgegengenommen. 570

Gediegene kaufmännische Ausbildung		Probation	
Prospect	gibt Stellung und Existenz.	Probef	Schreib-Schreib
Probef	Brieflicher primärer Unterricht	gratis.	gratis.
Correspondenz, Rechnen, Kontorarbeit.		Erstes deutsches Handels-Lehr-Institut	
OTTO SIEDE - ELBING.			

(à 609/1 A.)



## Maschinenlager G. Treidler

Faulbrannenstraße 3.

Ganze Gruppierungen: **Bigenerlager, Bilderei-Gruppen, Ungarntanz** u. s. w., sowie das nöthige Material dazu und **Anleitung** zu jeder Ausführung. **Maschinenzüge, Domino, Schindel, Stiefel, Waffen, Perrücken, Farben** etc. 688

**Domino's,** hochelegant, in allen Stoffen für billigt zu vermieten und verkaufen Langgasse 10, 1 St. 688



## Herren-Costüme

billigt zu verleihen bei **Frau Scholz** Wwe. Walramstraße 13, Barterre. 488

**Möbel-, Betten-, Tische-, Stühle-Verkauf**  
22 **Michelsberg** 22. 108

## Herren-Hemden

nach Maass oder Muster  
in bester Ausführung, aus sehr gutem Madapolam  
mit 3fach leinener Brust  
per Stück von Mk. 3.50 an.

## Herren-Nachthemden

aus bestem Cretonne  
per Stück von Mk. 2.50 an.

## Grosses Lager aller Neuheiten

Kragen, Manschetten, Cravatten u. s. w.

empfehl't zu den billigsten Preisen

Taunusstrasse 23. **H. Reifner**, Taunusstrasse 23.

4687

## C. Borchers's Haar-Oel

nach dem Rezept des berühmten **Geh. Hofraths Siebert**,  
Professor der mediz. Fakultät in Jena, vorzüglichstes, seit  
30 Jahren anerkannt bestes und mir von Herrn **Geh. Rath  
von Langenbeck s. J.** selbst bestätigtes **Haar-  
Conservirungs-Mittel**, verhindert die lästigen Schuppen-  
bildungen, reinigt die Kopfhaut, stärkt den **Haarwuchs**  
auf's Ueberaschendste und macht harte Haare geschmeidig und  
glänzend, somit auch als Brillantine angewendet zu empfehlen.  
Preis per Fl. 1 Mk.

Alleinverkauf für Wiesbaden bei  
Hof-Friseur und Parfumeur **Wilh. Sulzbach**,  
**Spiegelgasse 1.**

6306



## Vorzüglich sitzende

## Oberhemden

(größte Haltbarkeit)

für Knaben Mk. 2.50, 2.75,  
für Herren Mk. 3, 3.50, 4, 4.50.

## Neuheiten

in  
Cravatten, Kragen,  
Manschetten

empfehl't 109

Langgasse 17. **Simon Meyer**, Langgasse 17.

## Die Buchbinderei

von **F. W. Christfreund**

befindet sich **Kirchasse 49, Güterhaus, 2 St.** 5556

## Wollbärte

per Stück 1 Mk.

Grabenstrasse 3.

5423 **H. Knolle**, Herren- und Damenfriseur.

Eine laetzte Bettstelle mit Sprungrahmen, Seegrasmattlage  
und Reil billig zu verkaufen **Schwalbacherstrasse 27, I. r.** 6639

## Heeren Nederlanders

die deel willen nemen aan het diner  
hetwelk plaats zal hebben op den  
19<sup>e</sup> February a. s. ter eere van  
s'konings 71<sup>e</sup> verjaardag worden  
beleefd verzocht zich voor of niterlyk  
den 14<sup>e</sup> dezer aan een der hieronder-  
genoemde heeren te willen melden,  
alwaar verdere inlichtingen te be-  
komen zyn. 6659

Kolonel **Gerlach**, Taunusstrasse 28.

Majoor **Henckel**, Adolphsallee 33.

Kapitein **Whitton**, Albrechtstrasse 25.

## Morgen Montag

Abends 8 Uhr

findet in den Räumen des

## „Saalbau Nerothal“

der seit vielen Jahren so bekannte  
und beliebte

Grosse

## Masken-Ball

statt.

Karten à 1 Mk. für Herren und Masken sind bei den  
nachstehenden Depots zu haben: **W. Horn**, Richelsberg 8,  
**Ph. Junior**, Nerothstraße 36, **Adolf Linnenkohl**, Ellen-  
bogengasse 15, **J. Mondrion**, Saalgasse 1, **Friedr. Ney**,  
Römerberg 15, **J. B. Well**, Röberstraße 29, **Expedition  
des „Tagblatt“** und **Chr. Hebinger**, Stif.straße.

Herren (Nichtmasken) können eine Dame (Nichtmaske) frei  
einführen, für eine jede weitere Dame ist der Eintritt 50 Pfg.

**Cassenspreis für Herren und Masken  
à Person 1 Mk. 50 Pfg.**

Caalöffnung: 7 Uhr Abends.

183 **Das Comité.**

## Mainzer Carneval.

Offizielles Festzug-Programm,  
Jubiläum-Festzug (Album),  
Fastnacht-Zeitung etc.

**Jos. Dillmann**,

Buchhandlung, Marktstraße 32.

7156

## Werf-Bouquets

zum Mainzer Festzuge liefert das Hundert zu 4 Mk.

7138 **A. Hirsch-Dienstbach**, Mühlgasse 2.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federretzungen in und  
außer dem Hause. **Mh. Kirchhofsgasse 10.**

86 **Frau Kath. Zöller**, geb. Hanstein.

## Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **echt** zu haben bei  
**C. Schellenberg**, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegen-  
über dem „Hotel Adler“  
H. Stadtfeld. 83

Ein gebrauchter, guterhaltener, größerer **Kaffen-** und  
**Actenschrank** wird für die Armen-Augenheilanstalt zu kaufen  
gesucht. Näheres bei dem Verwalter der Anstalt, Elisabethen-  
straße 9.  
Der Vorsitzende:  
141 **Dr. Schirm.**

## Für Damen.

Ein den höheren Ständen  
angehöriger, vermögender,  
unabhängiger Herr, Mitte  
der 30er Jahre, wünscht mit einer gebildeten, alleinstehenden, nicht  
unbemittelten Dame (auch kinderlose Wittwe) von entsprechendem  
Alter und angenehmem Aussehen behufs Verehelichung in Ver-  
bindung zu treten. Discretion selbstverständlich. Ernstgemeinte  
Offerten unter **M. O. R.** an die Exped. d. Bl. erbeten 7051

Sg. Renten wi. d. vill. gewaschen u. geflickt Michelsb. 1, S. 5580

## Immobilien, Capitalien etc.

### Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art. 124  
Vermiethung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen.

### Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei  
**Chr. Falke**, kleine Burgstraße 7. 87

**Rechtliches Haus** mit Scheuer und Stallung billig zu ver-  
kaufen durch **Fr. Bollstein**, Bleichstraße 7. 6527

## Haus-Verkauf.

Das **Ruhl'sche Haus**, Schwalbacherstraße 7, mit  
Wirtschaft, Kellereien ist sofort und billig zu verkaufen  
oder zu vermieten. Näh. bei **Rechts-Consulent**  
**H. C. Müller**, Rauergasse 14. 2416

**Haus**, neu, mit großem Garten und Hofraum, zu verkaufen  
durch **Fr. Bollstein**, Bleichstraße 7. 6528

Ein kleines **Haus** mitten der Stadt mit gangbarem Laden-  
geschäft ist billig zu verkaufen.

**Chr. Falke**, N. Burgstraße 7. 3786

**Haus mit Thorfahrt, Seitenbau, Hof und Garten**,  
im südlichen Stadttheile, wird wegen geschäftlicher Unter-  
nehmungen bei 20,000 Mark Anzahlung billig verkauft.  
**Gute Capital-Anlage.** Näh. durch

**Fr. Mierke**, Weißstraße 4, II. 6863

Ein kleines **Landhaus**, mit über 3 Morgen Garten, Stal-  
lung etc., bei Wiesbaden, für 24,000 Mark zu verkaufen.  
Näh. Exped. 4246

**Zu verkaufen.** Ein schönes **Haus**, seine Lage,  
Vor- und Hintergarten, großer  
Veranda, in dem seit Jahren mit nur bestem Erfolg möb-  
lirt vermietet wird, wegen gänzlichem Zurückziehen d.  
Besitzer, mit oder ohne Möbel zu verkaufen. Sehr passend  
für Lehrer, Ärzte oder Damen. **Gute Capital-Anlage.**  
Näh. Moritzstraße 50, Parterre links. 6572



## Baden-Baden.

Ein **Hôtel garni** mit 20 Zimmern, gut möblirt,  
in schönster Lage, ist für sofort zu vermieten oder zu  
verkaufen, sodann sind 2 große Läden vom 1. April  
ab in bester Geschäftslage zu vermieten. (Ag. 2459)

**Fr. Sessler's Häuser- und Güter-Agentur.**  
Langenstraße 27, Baden-Baden. 52

**Großes Banterrain** in guter Lage unter günstigen Beding.  
getheilt oder ganz zu verkaufen. Näh. Exped. 5371

**Banplatz** im Kerththal in der besten Lage unter günstigen  
Bedingungen zu verkaufen. Näh. Kerththal 6. 11585

**Mehrere Acker** zu verpachten. Näh. Exped. 5371

## Theilhaber-Gesuch.

Ein lediger, solider und strebsamer Mann mit feinem und  
stottem Geschäft sucht behufs Ausführung größerer Aufträge  
desselben einen **Theilhaber**, vorzugsweise in einem  
kaufmännisch vorgebildeten Herrn mit einer Einlage von  
**2-3000 Mk.**, die nach und nach gegeben werden können.  
Auch wird ein Darlehen in dieser Höhe gegen entsprechende  
Zinsen bei völliger Sicherheit acceptirt. Offerten erbittet  
man unter **C. G.** an die Exped. d. Bl. 6788

**30,000 Mk.** zu 4% auf ein 52,000 Mk. taxirtes Haus  
als erste Hypothek von einem pünktlichen Zinszahler auf  
**1. Juli** gesucht. Gef. Offerten unter **A. K. 707** an  
die Exped. d. Bl. von Selbstdarleibern erbeten. 6676

**9000 Mark** auf erste Hypothek sofort gesucht durch  
**Fr. Mierke**, Weißstraße 4, II. 4291

**50,000 Mk.** zu 4% auf ein durchaus prima Object, erste  
Hypothek, von einem pünktlichen Zinszahler gesucht. Offerten  
unter **J. R. 100** an die Exped. d. Bl. 6605

**8-9000 Mk.** a. 1. Hyp. auszul. d. M. Linz, Rauerg. 12. 6471

**Capitalien** in größeren Posten sollen auf erste oder  
zweite Hypothek angeliehen werden. Offerten erbeten  
an

**Fr. Mierke**, Weißstraße 4, II. 4379

**100,000 Mk.**, auch geth., auf 1. Hyp. auszul. R. Exp. 6263

**40-50,000 Mk.** auf 1. Hyp. per 1. Juli auszul. R. E. 6265

**10,000, 15-20,000 Mk.** auf 2. Hypothek auszuliehen.  
**Linz**, Rauergasse 12. 6267

## Wohnungs-Anzeigen.

### Gesuche:

Zwei bis drei Zimmer mit Küche und Stall für 1 Pferd wird  
mögl. bald gesucht. Vierstädter- u. Frankfurterstraße bevorzugt.  
Offerten unter **G. A. 19** mit Preis an die Exp. d. Bl. erb. 7004  
Wohnung von ca. **Mk. 400** per 1. Juli zu miethen gesucht.  
Offerten unter „Wohnung“ postlagernd hier. 6694

### Angebote:

**Adelheidstraße 26, Bel-Etage**, sind zwei eleg.  
möblirte Zimmer zu vermieten. 2936

**Abolphsallee 49** sind die eleg. und bequemen Wohnungen  
Parterre und Bel-Etage, 5-6 Zimmer etc., per 1. April zu  
vermieten. Näh. im Baubureau nebenan. 2599

**Albrechtstrasse 23** sind in neuhergerichteter Hause  
Hochpart. von 4 und Bel-Etage

**Biebricherstraße 2a**, Villa, hocheleg. Wohnung, ferner die  
neu hergerichtete Villa Biebricherstraße 2 nebst Stallung etc.  
zu vermieten. Näh. im Baubureau Abolphsallee 51. 2598

**Dohheimerstraße 5** möbl. Zimmer billig zu vermieten. 6341  
**Dohheimerstraße 9** (Vorderhaus) ist eine große, heizbare  
Mansarde an 1 ruhige Person zu verm. R. Hinterh. 1 St. 6500

**Geisbergstrasse 5** elegant möbl. Zimmer event.  
mit Küche zu vermieten. 5848

**Göthestrasse 1** schöne Frontspitze von 4 Zimmern an  
der Abolphsallee mit Küche und Keller  
zu vermieten. Näh. daselbst 2 Stiegen hoch. 5623

**Hellmundstraße 54**, Ecke der Wellrichstraße, im 2. Stock  
ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und  
Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 19443

**Herrngartenstraße 15** ist eine schöne Wohnung von 6 Zim-  
mern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. 2548

**Hirschgraben 22** ein schönes Zimmer auf 1. April zu ver-  
mieten. Näh. im Laden. 6620

**Lehrstraße 1**, Parterre, einfach möbl. Zimmer zu verm. 24

**Louisenstraße 5**, Part., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 16157

**Mühlgasse 2**, 1. Etage, 2 schöne Zimmer mit separatem  
Eingang zu vermieten. Näh. Parterre. 6717

Rheinbahnstraße 5 ist eine Herrschafts-Wohnung, 9 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. 3 St. hoch. 5964

**Rheinstrasse 25**

möblierte Familien-Wohnung (Bel-Etage), Sonnenseite, nahe der Bahn, mit Küche u. oder einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten. 19732

Rheinstraße 44 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 2265

**Rheinstrasse 84** ist die elegante **Bel-Etage** von 7 großen Zimmern, Badezimmer u. preiswürdig zu vermieten. Näh. Adelsheidstr. 73, 1 St. 4662

**Röderallee 28a**, Parterre, ist ein möbl. Parterre-Zimmer auf sogleich zu vermieten. Näheres im **Laden**.

**Ecke der Röder- und Nerostraße 46** ist in der Bel-Etage eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarde u. s. w., auf 1. April 1888 zu vermieten. Näh. im **Laden** daselbst. 2771

**Tannusstraße** (Sonnenseite) ist eine schöne Wohnung, zwei Zimmer und Salon, separater Eingang mit Glas-Abschluss, möbliert oder unmöbliert zu mäßigem Preise auf 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 6885

**Tannusstraße 16**, Bel-Etage, möblierte Zimmer. 10232

**Tannusstraße 47** zwei möblierte Zimmer, sonnig und angenehm zu vermieten. Mäßiger Preis. Näh. im Schuh-Geschäft, Parterre. 5516

**Walramstraße 8**, III, 1 g. möbl. Zimmer z. 12 Mk z. vm. 5840

**Villa** obere Kapellenstraße 62 zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Lehrstraße 33, 2 St. h. 10172

Eine schöne Parterre-Wohnung von 5 Zimmern, Speisekammer, 2 Mansarden, in der mittleren Rheinstraße, ist zu vermieten u. Näh. Wilhelmstraße 14, 2. Stod. 3638

Eine elegante Parterre-Wohnung, neu hergerichtet, 3 Zimmer und großes Badezimmer, Küche und Zubehör, in der Rheinstraße 22 ist auf gleich zu vermieten. Näh. Adelsheidstraße 30, Parterre, zwischen 10 und 12 Uhr Vorm. 6987

**Schöne, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 2a, Parterre** 933

**Möblierte Zimmer** Bahnhofstraße 20, II. 5670

Elegant möbl. Salon, auch unmöbliert, mit 2 b s 3 unmöblierten Zimmern abzugeben Rheinstraße 85, Parterre. 11162

Zwei möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Nicolassstr. 16. 3160

**Zwei freundlich möblierte Zimmer auf 1. März zu vermieten Rheinstraße 36, Parterre.** 6755

Möbl. Wohn- u. Schlafz. an 1 Herrn zu verm. Karlsruh. 2, 2. Et. 6511

Schön möbl. Zimmer zu verm. Adelsheidstraße 12, Part. 2465

Ein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Spiegelgasse 6, II. 3940

Möbl. Zimmer monatl. 18 Mk. zu vm. Langgasse 13, III. 4127

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, 2. St. 5735

Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Kirchgasse 14 6712

Ein freundl., möbl., großes Zimmer zu verm. Näh. Exped. 6759

Ein kleines, möbl. Zimmer zu verm. kleine Kirchgasse 4. 6512

Ein freundlich möbl. Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu vermieten Röderallee 28, 1 Stiege hoch. 7084

Ein gr., möbl. Zimmer zu verm. Wellstr. 12, 2 St. 6295

Eleg. möbl. Zimmer bill. zu verm. Faulbrunnenstr. 10, II. 5009

Möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 43 4934

Ein schön möbl. Zimmer zu vm. Webergasse 44, II. 9547

Möbl. Zimmer zu vm. Ecke d. Rheinstr. u. Kirchgasse 1, 2. Et. 2530

Möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 51, 3 St. 5569

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Häfnergasse 19, II. 18065

Ein anst. W. findet schönes Logis Schachtstraße 9 b, III. 4888

Zur Aufbewahrung guter Möbel ist in sicherem Hause auf 1. April ein bequem gelegenes Parterre-Zimmer zu vermieten Näh. Exped. 6130

**Ein Laden mit anst. Zimmer** (auch für Comptoir geeignet) sofort zu verm. Näh. „Hotel St. Petersburg“. 1552

Junge Leute erh. Kost u. Logis Grabenstraße 3, 2 St. 7104

Arbeiter erh. Kost u. Logis Hirschgraben 7, 2. Thüre I. 5338

Arbeiter erh. Kost und Logis Schwalbacherstr. 63, 3 St. r. 6932

Zwei Arbeiter erh. schöne Schlafstelle Michelsberg 1, Strds. 5579

**In Biebrich** von 3 Zimmern, Küche und allen Bequemlichkeiten für 320 Mk. an ruhige Leute auf 1. April zu vm. 5948

Rathhausstraße 23 ist eine schöne Wohnung

**Schierstein.**

Eine Wohnung, enth. 2 Zimmer, 1 Mansarde, Küche und Zubehör, schöne Aussicht auf den Rhein, an eine stille Familie sofort zu verm. Näh. Wilhelmstraße 94a. 5834

**Carnevalszug in Mainz.**

Fenster, Balkons, auch geheizte Zimmer zu vermieten. Näh. bei **O. Engel**, Friedrichstraße 26. 7100

**Naumburg a/Saale,**

**Lindenstraße 48**, herrschaftl. **Bel-Etage**, 8 Zimmer, Saal und Balkon, zu vermieten, jetzt oder 1. April d. J. zu beziehen. Jährlicher Mietpreis 450 Thaler. Näheres durch **Frau Hartmann**, ebendasselbst. 6'98

**Frau Dr. Philipps,**

**Pension „Villa Margaretha“**,

10 Gartenstrasse 10, nahe dem Curhause. Sonnige Lage, fein möbl. Zimmer. 3467

Es werden noch einige Pensionäre in einer feineren Familie aufgenommen. Billige Preise. Näh. Exped. 5606

**Freunde** finden angenehme Wohnung in seinem Hause und bester Lage Wiesbadens. Näh. Wilhelmplatz 8. 2368

**Carneval in Nizza.**

Reise-Erinnerungen von Gotthard Winter.

Nachdruck verboten.

Nach den neuesten Forschungen Schlemann's wohnen die beiden Strenen der Obyssee am Meerbusen von Genua, was man diesen beiden ebenso liebenswürdigen als gefährlichen Damen gar nicht verdenken kann. Die Sirenen haben aber neuerdings das Beispiel des Teufels im „Faust“ befolgt und sich modernisiert und umgetauft, sie heißen heute ganz unschuldig Nizza und Monte Carlo,

„welche die Menschen

„zauberisch all' einnehmen, so Jemand ihnen herankommt.“

Mit ihren Namen haben sie auch ihre Zaubermittel geändert, Monte Carlo allerdings hält noch an der altbewährten Musik fest, gegen die heute kein Wachs der Circe mehr hilft, allein zum Lockmittel feinstier Concertmusik kommen zahllose andere, und es scheint, als ob auch die bekannten anderen Recepte der Circe in den Besitz dieser Sirene übergegangen wären; Nizza fängt die Thoren und Thörinnen durch seine Blumen und seinen Carneval. Auf meinen Irrfahrten im Süden war auch ich am Strand dieser Sirene vorbeigefahren, hatte ihr Locken vernommen und — da mich keine sorglichen Gefährten am Mastbaum festgebunden hatten, stürzte ich hastig in die schönen Arme der Zauberin.

Eine Blumenschlacht auf der Promenade des Anglais war gleich das erste Wunder, in das sie mich verstrickte! Promenade des Anglais — es ist Gottlob nichts englisch an ihr, aber aus Dankbarkeit gegen die zahlreichsten der Wintergäste, gegen die Nation der Reisenden, hat sie sich so benannt, und Dankbarkeit muß man achten. In einem schier endlosen Bogen zieht sich dieser Spaziergang am blauen leuchtenden Meere hin, das auf den Klippen des Straubens donnert und knattert. Nach dem Meere hin zieren Dattelpalmen, auf der entgegengesetzten Seite die Gärten vornehmer Landhäuser und Hotels für unbefriedene Ansprüche seine Ränder, von Fern senden die höher und höher aufsteigenden Berge der Seealpen ihren Gruß über das Parid des Südens, über die Stadt der Blumen herüber. Heute erwidert Niemand diesen Gruß — wäre man selbst ein Argus mit hundert Augen, man würde keinen Blick verwenden von dem Schauspiel in nächster Nähe.

Durch die Mauern von Zuschauern, schneller wie jene in der Thüringer Sage, aber Mittag erbaut, rollt ein Zug ohne Ende auf und nieder; mehr als tausend bunte Fahrzeuge aller Art, die Streitwagen im Blumenkampf, führen die Kämpfer und die eleganten Kämpferinnen heran. Die Räder sind mit buntem Satin überspannt und mit kleinen Blumensträußchen abgesteckt, Blumengewinde laufen um das zurückgeschlagene Verdeck, überwuchern den Kutschhof und finden erst auf den Köpfen der hochgeborenen oder nicht geborenen Kasse ihren Abschluß. Diese Blumenverschwendung ist noch nicht Alles — denn damit ist es nicht gethan, daß ein Wagen einherfährt, vergraben in feuerrothen Anemonen, duftigen Veilchen, leuchtenden Primeln, jeder Wagen birgt außerdem mächtige Körbe voll Blumensträußchen, die nun bald wie die Mäden in der Luft herumwirren, denn die schönen Insassen der Wagen haben den reizenden Kampf bereits begonnen. Der bescheidene Fußgänger hat nicht Zeit, die kampflustigen Schönen zu bewundern, obwohl sich hier Alles zusammenfindet, was die Welt an Schönheit, Reichtum und Leichtsinne aufzuweisen hat — man ist alsbald am Kampfe theilhaftig, und wenn die eigene Munition erschossen ist, so steigt schon neue heran, die geschickt aufgefangen und zurückgeworfen wird.

In kurzer Zeit haben sich Freunde herausgefunden, die beim Begegnen ein förmliches Mitrailleurfeuer auf einander eröffnen, besonders schöne Streiterinnen werden durch Massenfeuer ausgezeichnet — und endlich ist das Lachen und Reden allgemein und man fühlt sich wie unter einer großen Schaar von großen Kindern und ist mit Kind — die Sonne lacht wolkenlos über uns, Blumen duften, schöne Augen und Lippen lächeln und die lebhafteste Bewegung der Kämpfenden gewährt dem Blick den Hochgenuß anmuthigster Linienspiele. Je heftiger das Gefecht, desto rascher werden die einzelnen Geschüge kampfunfähig gemacht — ein Wagen nach dem andern verläßt den Kampfplatz und fährt im raschen Trab nach den Hotels und den Villen zurück, bis schließlich nur noch die zerfahrenen und geräberten Blümchen die staubige Wahlstatt bedecken. Wilder freilich, aber auch noch lustiger geht es her, wenn am Faschnacht-Dienstag der eigentliche Carnevalszug und die Confettischlacht stattfindet. Die Stadt Nizza und die Spielbank von Monte Carlo lassen es sich etwas kosten, um diese Carnevalsfeste zu den einzigen ihrer Art zu erheben. Ebenso wie bei der „bataille des fleurs“, der Blumenschlacht, werden beim Festzug verschiedene hohe Preise für die am schönsten decorirten Wagen und für die besten Einfälle ausgesetzt. Das spornt natürlich die Vereine und Gesellschaften zur Entfaltung großer Pracht an und auch an wichtigen Erscheinungen fehlt es nicht. Der Zug fährt zweimal an einer Tribüne vorüber, auf der die Preisrichter und sonstige Epigonen der Stadt und der Gesellschaft Platz genommen haben, und bewegt sich dann durch die Hauptstraßen der Stadt, die mit echt südländischem Geschick zur Schaufläche hergerichtet sind. Die Schaufenster sind ausgehoben und zu Logen für die Zuschauer verwendet, die zahllosen Balkons mit Tüchern und Teppichen in förmliche Schanzen verwandelt und selbst noch die Fenster des zweiten Stockwerks zu richtigen Schießscharten umgestaltet.

Der Zug ist ja Nebensache, so schön er auch sein mag, die Hauptsache ist die Confettischlacht. Wehe dem, der ihren Ernst unterschätzt, oder gar unter Confetti süße heimische Dreierstückchen vom Zunderbäcker erwartet! Lange Güterzüge mit Säcken voll kleiner, weißer und bunter Gypskügelchen sind schon Tage vor dem Carneval auf den Bahnhöfen angekommen, ein liegender Confettihandel hat sich im Nu entwickelt und die großen Bazare verkaufen diese vielbegehrte Munition nur in 25- und 50-Kilofäden, die mit einem Zeichen versehen zur Verfügung des Käufers im Laden eingestellt bleiben. Der Strategie denkt daher an das bekannte Wort: Si vis pacem, para bellum! und rüstet sich bis an die Zähne. Die Kleidung wird durch einen Domino geschützt, unter die Kapuze eine Flanelhaube gezogen und das Gesicht mit einem Visir in Gestalt einer dichten Drahtmaske gesichert. Den augenblicklichen Bedarf an Confetti enthält eine feste Leinwandtasche, die runde Blechschüssel mit starkem Rohrgriff benützt die Bewaffnung. Vorsicht, lieberer Neuling, wenn Du die schüßende Haustür verläßt — Krach! da prasselt die erste Ladung auf Dich herab, sie kommt vom Balkon Deiner eigenen Festung — ah! die Treulosen! Rasch eine Ladung hinauf, noch eine — so, jetzt trifft Du schon besser — und Dein heldenmüthiger Angriff auf die dichtbesetzte Brüstung findet Anerkennung, eine Schaar Harlekins eröffnet ein wohlgezieltes Feuer nach der Höhe, da saust auch ein Wagen heran mit wohl verprobantinten „Teufeln“, die schießen mit schwerem Geschütz und werfen die Confetti aus Kilofadenschüssen — endlich unter allgemeinem Hurrah! und Heh, Heh, Niola! ist der Sieg erstritten, der Balkon geräumt und das Gefilde rings wie beschneit wie nach einem Hagelschauer. Sieg macht Muth, weiter hier allerliebste Spanzwärte tanzen auf mich zu — die enganktende

Tracht verräth den herrlichen Wuchs der süßfranzösischen Mädchen, im Häßchen die Langlust und Anmuth dieser heißblütigen Jugend, die mich nun umringt und so lange singend umtanzt, bis ich mit diesen reizenden Wölfin heule und als ihr Beschützer Arm in Arm mit ihnen weiter tralle, denn sie brauchen einen Confetti-Ritter, d. h. einen, der sie mit Gyps-Confetti verteidigt und mit Conditior-Confetti erquidat.

Der Festzug ist noch fern, aber eine Confiterie sehr nahe, im Augenblick bin ich hineingedrückt und mit meinen vier Schülern vor ein kunstfertiges placirt. Unglaublich, so hübsch und so hungrig! Und dabei haben meine theuren Haleskins kaum die schwarze Halbmaske empor und ich sehe nur blühende Lippen und weiße Zähne und höre das lustigste neckische Lachen und bekomme für meine Süßigkeiten nur die süßesten Complimente an den „brolligen guten dummen Narren!“ — Adio, pazzicchio mio, adio, adio! Hüßch hinaus sind sie, die lustigen Vögel, und ich darf ihnen nachschauen! — Musik?! Der Zug kommt! An die Rippen pocht das Männerherz, hinaus in das Schlachtgewühl, hinein in den Kugelregen, der schon an die Fensterscheiben klappert. Da hält der Wagen des Orpheon, des Gesangvereins, mit Löwenmuth verteidigt wie die heiligen Bannerwagen der Mailänder gegen Friedrich Rothbart! Vom flattert die Fahne mit der Schutzheiligen der Musik, der heiligen Cäcilia, O Cäcilia, was hast Du Alles durchgemacht! Wie gepudert und beschneit siehst Du aus vom Confettiregen, und Deine Helben sind arg bedrückt, denn der Zug stockt, und alle Fußgänger überschütten sie mit Mottenfeuer aus allen Fenstern gleißt es nieder, und die Riesenkiste in der Mitte des Wagens ist erschöpft, da springen die Vertheidiger in dieselbe hinein, und unter dem Hohnlächeln der Sieger biegt der Wagen der heiligen Cäcilia aus dem Zuge, um neuen Schießvorrath zu holen. Wer denkt im Eifer des Gefechts viel an den Zug? Wer würdigt seine Blumenpracht, wer läßt seine Wilderräthsel? Kampf ist heute unser Element, und der kühle Nordländer ist dabei womöglich noch toller als der heitere Südländer.

Es ist eine zu reizende Kinderei, eine zu lustige Thorheit — und wir begegnen im Gewühl den ehrsamsten Mitgliedern der deutschen Colonie oder sehen sie vom sicheren Balkon herabwüthen: tutti pazzi — alle toll! Und nirgends artet die Tollheit aus, nirgends bringt sie eine Mißstimmung hervor — und wird schon einmal ein Wagen mit Damen zu hart bedrängt, so lösen sich die Bedrängten mit Veilchensträußchen aus und fesseln woggar die Angreifer eine Zeit lang als Beschützer an ihren Wagen. Nur ein Kriegsberichterstatter wäre im Stande, eine erschöpfende Darstellung dieser schönsten aller Straßenkämpfe zu geben, der „Combattant“ hat nur Augen für sich und seine Angreifer und bemißt seinen Heldenmuth nach dem Quantum von Confetti, welches er bis zum Abend, wo sich Frieden am das Schlachtfeld senkt, verbraucht hat. Buchstäblich fingerhoch ist der Erdboden mit Gyps bedeckt und der Kleidung der Kämpfer nach zu urtheilen scheint das Mätlereigewerbe allgemein geworden zu sein. Zahlreiche öffentliche und Familienmaskenbälle schließen den Tag glorreich ab. Der Schluß des ganzen öffentlichen Carnevals bildet das Moccoletti, das Lichtstümpfchenfest, verbunden mit einem Feuerwerk, wie es nur der Süden bietet und der feierlichen Verbrennung des guten Vater Carneval, einer riesigen Strohpuppe, am Strand des Meeres.

Von 7 Uhr ab wandern die Festheilnehmer mit einem brennenden Lichtstümpfchen, diesmal ohne Maske, durch die Straßen und jeder versucht den Begegnenden sein Lichtchen auszublafen, sein eigenes natürlich brennend zu erhalten. Schon der allgemeine Anblick des Volkstreibens ist entzückend; zwischen den hell illumirten Häusern, unter den mit bunten Laternen gezierten Bäumen hin, am schimmernden Meer entlang bewegt sich das wilde Heer von Leuchtläufern und stüthet und tobt lauter als die rauschende Musik, welche im Kosk der öffentlichen Anlagen und vor der Rathstribüne spielt. Und nun in der Nähe! Vom Blasen und Lauten sind alle Gesichter erhitzt und alle Augen funkeln. Die reizendsten Gesichter werden im Glanz der Lichter offenbar und locken lichtschure Mäden an und erwehren sich ihrer mit komischer Heftigkeit — ist man doch oft nicht im Stande, vor Lachen den Mund zum Auspusten zu spizen. Ein besonders schönes Mädchen hatte uns lange genarrt und war uns immer leichtsinnig entkommen — aber ihre hohe volle Gestalt verrieth die Fährlichkeit fernhin und endlich war sie unter einer Palme „gestellt“ und erwartete uns mit feuerprühenden, lachenden Augen und wogender Brust — doch ehe wir langsam Deutschen auf ihr Licht zugestürzt waren, hatte sie sich unseren im Nu ausgeblasen und ließ uns verduht unter unserer Palme zurück! Wir entschädigten uns für diese Niederlage durch andere Schritte und tanzten schließlich auf der Promenade mit den ferrigen Töchtern der Blumenstadt, bis die Lichter erloschen und die Musik verstummte und ein echt germanischer Durst sein Anrecht an dieses Fest des Südens beanspruchte. Und der Rest ist Schweigen!

### Bekanntmachung.

Das Statut für die Hessen-Rassisch-landwirthschaftliche Berufs-Gesellschaft vom 5. December 1887 nebst dem Reichsgesetz vom 5. Mai 1886 und dem Preussischen Ausführungsgesetz vom 20. Mai 1887 soll durch den Druck vervielfältigt werden. Der Preis eines gebundenen Exemplars wird sich zu 50 Pfg. berechnen.

Interessenten, welche ein Exemplar des Statuts u. z. zu erhalten wünschen, wollen dies binnen 8 Tagen in dem Rathhause, Zimmer No. 25, anmelden. Der Oberbürgermeister.  
Wiesbaden, den 9. Februar 1888. v. Jbell.

### Bekanntmachung.

Der Fluchllinienplan für die untere Kapellenstraße ist durch den Gemeinderath in Gemäßheit des §. 8 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 förmlich festgestellt worden und liegt vom 7. d. M. ab 8 Tage lang im neuen Rathhause, Marktplatz 6, Zimmer No. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht aus.  
Der Oberbürgermeister.  
Wiesbaden, den 4. Februar 1888. v. Jbell.

### Bekanntmachung.

Montag den 20. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr will Herr Landwirth Philipp Heymann sen. von hier die nachbeschriebenen Grundstücke in dem hiesigen Rathhause, Zimmer No. 55, zum zweiten und letzten Male versteigern lassen, als:

- 1) No. 3395 des Lagerb., 15 Ar 11,25 Qu.-M. oder 60 Rth. 45 Sch. Acker „Tiefenthal“ 1r Gew. zw. Heinrich Mayer und August Romberger;
- 2) No. 3353 des Lagerb., 21 Ar 59,75 Qu.-M. oder 86 Rth. 39 Sch. Acker „Ober-Tiefenthal“ 1r Gew. zw. Christoph Janson und Heinrich Christian Cron;
- 3) No. 3385 des Lagerb., 13 Ar 10,25 Qu.-M. oder 52 Rth. 41 Sch. Acker „Ober-Tiefenthal“ 2c Gew. zw. einem Weg und Heinrich und Wilhelm Kimmel;
- 4) No. 3221 des Lagerb., 18 Ar 15 Qu.-M. oder 72 Rth. 60 Sch. Acker „Pflaster“ 1r Gew. zw. Heinrich und Wilhelm Kimmel und Anton Reinhard Seilberger;
- 5) No. 2384 und 2385 des Lagerb., 18 Ar 22 50 Qu.-M. oder 72 Rth. 90 Sch. Wiese „Stedersloch“ 4r Gew. zw. Philipp Schmidt und einem Graben;
- 6) No. 2419 des Lagerb., 18 Ar 50 Qu.-M. oder 74 Rth. Wiese „Adamsthal“ 1r Gew. zw. dem Staatsfiskus und Friedrich Wilhelm Christian Thon;
- 7) No. 8182 des Lagerb., 33 Ar 31 50 Qu.-M. oder 1 Mrg. 33 Rth. 26 Sch. Acker „Bierstadter Berg“ 1r Gew. zw. Philipp Schardt und Friedrich Bücher;
- 8) No. 8306 des Lagerb., 28 Ar 13 Qu.-M. oder 1 Mrg. 12 Rth. 52 Sch. Acker „Warte“ 2r Gew. zw. dem Centralstudienfonds und Heinrich Heus;
- 9) No. 7858 u. 7859 des Lagerb., 37 Ar 31,25 Qu.-M. oder 1 Mrg. 49 Rth. 26 Sch. Acker „Sonnenberg“ 4r Gew. zw. Jacob Reinhard Wintermeyer und Karl Christmann;
- 10) No. 7268 des Lagerb., 49 Ar 19,50 Qu.-M. oder 1 Mrg. 96 Rth. 78 Sch. Acker „Wolkenbruch“ 2c Gew. zw. Bernhard Jacob und dem Wiesbadener Stadtwald.

Wiesbaden, den 10. Februar 1888.

Die Bürgermeisterei.

### Schafweide-Verpachtung.

Donnerstag den 16. Februar l. J. Vormittags 11 1/2 Uhr wird im hiesigen Rathhause die Schaf-Weideweide öffentlich verpachtet. Die Bedingungen können beim Unterzeichneten eingesehen werden.

Schierstein, den 7. Februar 1888. Der Bürgermeister.  
Wirth.

Zwei Parquet-Plätze, ganzes Abonnement, sind zu verkaufen. Näheres Lammstraße 13, Blumenhandlung. 6986

### Holzversteigerung.

Freitag den 17. Februar Vormittags 11 Uhr kommen im Banroder Gemeinewald Distrikt „Gebrände“ 84 eichene Stämme von 96 Festmeter zur Versteigerung.  
Banrod, den 10. Februar 1888. Der Bürgermeister.  
Seimann.

### Gesangverein „Neue Concordia“.

Heute  
(Fastnacht-Sonntag)  
Abends 7 Uhr 59 Min.:



### Grosser Masken-Ball

mit Vertheilung von 8 werthvollen Preisen an die elegantesten Damen- und Herrenmasken

im „Römer-Saal“.

8 Uhr 59 Min.:

Feierlicher Einzug des Prinzen Carneval mit hohem Gefolge und Proclamation der Botschaft.

### Eintrittskarten à 1 Mark

für Masken und unmaskirte Herren (jeder der letzteren hat das Recht, eine unmaskirte Dame frei einzuführen, jede weitere Dame hat an der Casse eine Karte à 50 Pfg. zu lösen) sind zu beziehen durch die Herren Chr. Winsifer, Kaufm., Friedrichstrasse 36; C. W. Grünberg, Cigarrenhandlung, Schulgasse 5; M. Candidus, Cigarrenhandlung („Stadt Frankfurt“), Webergasse; Georg Horz, Colonialwaaren-Geschäft, Röderstrasse 25, J. Keller, Gastwirth, „Zum Thüringer Hof“, sowie in der „Wiesbadener Masken-Garderobe“ der Frau L. Gerhardt, Langgasse 10, 1 Stiege, und in der Samen-Handlung des Herrn Mollath, Marktstrasse, „Zu den drei Königen“.

Mitglieder und deren Angehörige haben freien Eintritt. Diejenigen Mitglieder bezw. Angehörige, welche sich zu maskiren beabsichtigen, wollen ihre Karten bei unserem Cassirer, Herrn J. Kohlhöfer, Saalgasse 16, in Empfang nehmen. Unmaskirte Mitglieder bedürfen einer besonderen Eintrittskarte nicht.

### Cassenpreis 1 Mk. 50 Pf.

Unsere werthen Mitglieder, Freunde des Vereins und sonstiges geehrtes Publikum laden wir zu diesem beliebten Maskenfeste höflichst ein.

191

Der Vorstand.

### Prinz Jocus-Club.

Montag den 18. Februar findet auf dem „Dreikönigs-Keller“

### grosser Masken-Ball

mit feierlichem Einzuge des Prinzen Jocus und unter Mitwirkung der Kameruner statt. Anfang 8 Uhr 11 Min. Cassenpreis 1 Mk., eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Pf. Hierzu ladet ergebent ein Das Comité. 7163

Schon von 2 Mark an pro Monat werden Damen frisiert Römerberg 1 im Laden. 6931



Die Restbestände Goldgasse 6 kommen nur noch einige Tage zum

## Ausverkauf.

**Schleiertüll, Stickereien, Tüllspitzen, Rüschen, Herren-Kragen (Shirring), Herren-Kragen (Reinen), Manschetten, Oberhemden mit leinenem Einsatz, Chemisets, Corsetts mit Köffel-Mechanik in ganz bedeutender Auswahl, Herren-Knoten, Herren-Schleifen** sabelhaft billig, reinleinenen Taschentücher, abgepaßte leinene Handtücher 3 Stück 1 Mk., reinleinenen Zwiwindamast-Tischtücher 2 Mk., reinleinenen Damast-Tischservietten 6 Stück 3 Mk., Jabaddecken zum Besticken von 20 Pf. an, Damenschürzen 60 Pf., Damen-Regliacjacks, gestickte Damen-Unterröcke von 2 Mk. bis Mk. 3.50, gestickte Damen-Beinkleider von Mk. 1.25 bis Mk. 2.25, Tüll-Sophaecken 20 Pf., Tüll-Tischdecken 75 Pf., Tüll-Kommodeecken 1 Mk., Gobelin-Tischdecken mit Schnur und Quasten, Bettvorlagen 75 Pf., hochelegante Plüsch-Bettvorlagen von Mk. 1.25 bis Mk. 3.75, große Zimmer- und Salon-

### Teppiche für die Hälfte

des Preises, in Congo, Germania und Manchester, von  $\frac{3}{4}$  bis  $1\frac{1}{4}$  Größe, früher 14, 18, 28 und 38 Mk., jetzt nur 7, 9, 14 und 19 Mk., weiße Plüsch-Bettdecken, geblühten weißen Bettendamast, Hemdentuch, Halb- und Reisleinen zu Bett- und Leibwäsche. Ein Posten wollene Unterjacken, wollene Herren- und Damen-Scenden für und unter der Hälfte des Fabrikpreises, brochirte Damast-Zwiwindamast-Gardinen und hochseine

### Tüll-Gardinen

in weiß und crème, nur beste Qualität, sowie Gardinen- und Rouleauxspitzen in weiß und crème b. deutend unter: Fabrikpreis. Vormittags von 9 bis Mittags 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 8 Uhr Abends im Laden

### 6 Goldgasse 6.

7183

## Loose:

7080

Kölner Dombau	(Geld) 23. Februar 1888	à Mk. 3.—
Baden-Badener	— 27. " "	à " 2.10
Marienburg	(Geld) 17. April " "	à " 3.—
Neuwieder	— 27. " "	à " 1.—
Stettiner	— 9. Mai " "	à " 1.—
Wormser	— 30. " "	à " 2.—

**L. A. Mascke, Hoff.,**

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

## Concurs Körpern,

Bahnhofstraße 20.

Spielwaaren, Galanteriewaaren, Schmuckfachen, Haushaltungs-Gegenstände etc. in reichster Auswahl zu herabgesetzten Preisen.

Der Concurs-Verwalter:

**Hehner, Rechtsanw.**

365

## Zum Felsenkeller, Tannusstraße 14.

Heute Sonntag: Militär-Frei-Concert von 2 $\frac{1}{2}$  bis 8 Uhr. **J. Ebel. 7255**

## Altd Deutsche Bierstube,

24 Rengasse 24.

Heute Sonntag den 12. Februar:

Grosses Militär-Frei-Concert. **Carl Kohlstädt.**

7203

## Saalgasse 18 wird altes Schuhwerk zu kaufen gesucht. Häuser. 6730

Eine starke Handrolle ohne Federn (Klavierwagen) billig abzugeben Wilhelmstraße 30. 6800

## Kaiser-Liqueur Meising-Benedictiner Meising-Chartreuse

Deutsche Waare

Aus feinsten Ingredienzen

hergestellt durch

(H. 4677.) 38

## B. Meising, Düsseldorf.

Preisgekrönt: Berlin, Köln, Mannheim, Antwerpen 1885, Düsseldorf 1887.

Käuflich bei:

G. Bücher, Wilhelmstr., | Scharnberger & Hetzel, vorm.  
C. W. Leber, Saalgasse, | A. Helfferich, Bahnhofstr.,  
A. Schirg, Hoff., Schillerplatz,  
sowie in den feineren Geschäften der Branche.

Jede Flasche trägt die volle Firma.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, schön und billig besorgt unter prompter und reeller Bedienung: Herrenhemd 18 Pf., Frauenhemd 9 Pf., Frauenhose u. -Jade 9 Pf., Tisch- u. Betttücher 10 Pf., Kragen 6 Pf., Manschetten 8 Pf. **Fr. Sittinger, Schwalbacherstr. 73. 5480**

Grabenstraße 26 werden Herrenkleider angefertigt, geändert, gereinigt und schnell besorgt. 4126

Unterzeichnete empfiehlt sich im Herderrereinigen in und außer dem Hause. **Lina Löffler, Steinaffe 5. 1077**

Eine gut erhaltene Bettstelle mit Sprungrahme billig zu verkaufen Jahnstraße 1, Frontpfe. 7189

Hochstätte 27 sind zu verkaufen: 2thürige Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Waschkommoden, Kommoden, lackirte Tische, Küchen- und Nachttische bei **Schreiner Thurn. 7190**

Eine vollständige Laden-Einrichtung billig zu verkaufen Kirchgasse 16. 6858

Eine kleine Tische zu verkaufen Goldgasse 18. 7181

Klavier zu kaufen gesucht Voelhaidsstraße 16, Part. 7066

Ein einstöckiges Haus auf Abbruch, ein Stamm Pühner, ein Hammel (1 Jahr alt) und mehrere gebrauchte Möbel billig zu verkaufen. Näheres Emserstraße 48. 7171



## Hurrah! Sie ist da!

Sieben erschien die „Grote Wiesbadener Brühbrunne, Kreppel, Kaffeemehl- u. warme Bröddchen-Zeitung“, 16 Jahrgang. 10 Seiten



stark. Fester Preis für Jedermann ist pro Nummer 20 Pf., wer an will, der laßt, nur laßt, sonst sein Se all minnigenanner verrotthe un verkaast.

Ru haben in der Expedition 6 Nerostraße 6. 7086

**Hofgut Geisberg hat verschiedene Mast-Rähe, wie auch zweiundsiebzig Centner prima Roggen abzul. ssen.** 6793

**Ein Kind wird zum Stillen gesucht Dranienstraße 4, Dachtl.** 7184

## Unterricht.

Zurückgebl. Gymn. erh. gründl. Unterricht ev. Pension; Kaufleute, Militärantw. u. a. finden gute Vorbereitung für den Beruf in allen Fächern. Näh. Exped. 4021

**Ausländer**, welche sich in der deutschen Sprache vervollkommen wollen, finden in einem vornehmen Hause, wo nur Deutsch gesprochen wird, gute Pension bei mäßigem Preis. Für jüngere Personen gewissenhafte Beobachtung. Beste Referenzen zur Seite. Näh. Exped. 5977

Gründl. Mal- und Zeichen-Unterricht ertheilt eine Dame; dieselbe lehrt Chromo- und Holmalereien in Kursen und malt Chromobilder auf Bestellung. Näh. Weißstraße 18, II. 12784

## Clavier-Unterricht.

Eine Dame ertheilt Clavier-Unterricht zu mäßigem Preise. Näh. Müllerstraße 3 von 2 bis 4 Uhr. 75

Eine akademisch gebildete Lehrerin erh. gründl. Clavier-Unterricht à St. zu 1 Mt. 50 Pf. Off. u. B. 4 an die Exped. 7162

## Verloren, gefunden etc.

**Verloren** von der Nicolassstraße nach dem Theater besetzt. Der ehrliche Funder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung Nicolassstraße 24, eine Tr. h., abzugeben. 7199

Ein schwarzer Spitzenfächer wurde am 10. d. M. Abends vor Nerothal 6 verloren. Gegen angemessene Belohnung ebenfalls 2 Stiegen hoch abzugeben. 7188

Verloren am Freitag Abend in der Schulgasse von einem armen Dienstmädchen ein Portemonnaie mit 16 Mt. 55 Pfg. Inhalt. Mann bittet um Rückg. gegen Belohn. Watramstr. 22, St. 7208

**Verloren eine silberne Broche, länglich eckig. Abzugeben gegen Belohnung in der Exped. d. Bl.** 7205

**Verloren** am 10. Februar Abends ein Armband, breiter goldener Reif, von der Weiß- bis zur Karlstraße. Abzugeben gegen Belohnung Karlstraße 17. 7248

## 25 Mark Belohnung

Demjenigen, der mir den Dieb, welcher eine 3 Meter hohe amerikanische Leiter (gelb angestrichen) aus meinem Garten, „Schöne Aussicht“, gestohlen hat, so angibt, daß ich ihn persönlich belangen kann. Vor Ankauf wird gewarnt. L. Digneffe. 7077

Demjenigen eine Belohnung, der mir meinen Handkarren zurückbringt oder Den namhaft macht, der mir denselben entwendet hat. Gg. Ritzel, Spengler, Wellkrißstraße 4. 7300

Ein langhaariger Jagdhund hat sich verkaufen. Abzugeben bei W. Jung, Adolphsallee 2. 7218

Ein schwarzer Hund, auf den Namen „Morchel“ hörend, ist vor 14 Tagen entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben bei Carl Hollingshaus in Sonnenberg. 7174

## J. C. Kissling, Dambachthal Ga.

6939

Großes Lager aller Arten solid gearbeiteter Möbel unter Garantie.

## Cassaschrank

mit Tresor billig zu verkaufen Kirchhofsgasse 4. 6588

## Familien-Nachrichten.

### Dankagung.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres nun in Gott ruhenden, innigstgeliebten Gatten und Vaters, des Herrschneiders Joseph Schütz, sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank.

Wiesbaden, den 11. Februar 1888. 6852 Die trauernden Hinterbliebenen.

### Dankagung.

Für die so überaus zahlreichen Beweise der allseitigen, herzlichen Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Der tieftrauernde Gatte: 6845 Theodor Schmidt nebst Angehörigen.

## Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Ein älterer Herr sucht eine kleine Villa. Gef. Offerten mit Preisangabe an Haasenstein & Vogler, Langgasse 31, sub H. 6790. (H. 6792) 38

**Herrschaftshaus** mit großen Wohnungen und Garten in feinsten Lage, gut rentirend, verkaufe ich mit mäßiger Anzahlung an einen soliden Käufer zur Capitalanlage unter der Lage. Näh. durch Fr. Mierke, Weißstraße 4, 2 St. 7061

**Rentables Haus** mit Hintergebäude, großer Werkstätte, Ausgärtchen, Thorsahrt und großem Hof zum Toppreise zu verkaufen. Ernstgemeinte Offerten unter L. M. 13 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 7161

**Kleines Haus** mit Garten, neu, practisch und solid gebaut, unweit des Mittelpunktes der Stadt. ist bei 12.000 Mt. Anzahlung preisw. zu verkaufen. Näh. durch Fr. Mierke, Weißstraße 4, 2 St. 7170

**Haus** mit schönem Garten, auch zum Bauen von 3-4 Willen, welche bereits die bauvol. Genehmigung haben, in günstiger Lage Verhältnisse halber preisw. zu verkaufen. Offerten unter P. H. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 7292

**Garten**, nahe der Emserstraße mit Thorsahrt, auf längere Jahre zu verp. Näh Exped. 7284

## Lackirer- und Weissbinder-Geschäft,

gut gehend, zu verkaufen. Offerten unter S. 2409 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 52

**5-6000 Mark** vorz. Nachhypothek auf hiesiges Haus mit werthvollem Bau terrain per mögl. halb à 5 1/2 % ges. Off. sub D. B. 60 an die Exped. d. Bl. erb. 7293

**8500 Mt.** auf sehr gute 2. Hypothek per 1. April zu cediren gesucht. Offerten unter A. L. 339 an die Exped. d. Bl. erbeten. 7225

# Photographie.

Wegen Verlegung meines photographischen Ateliers von der **Wilhelmstrasse 32** nach der

## Rheinstrasse 15

wird mein Geschäft vom 20. dieses Monats ab für einige Wochen geschlossen bleiben, wesshalb ich meine werthen Kunden um möglichst baldige Ertheilung der mir zugedachten Aufträge bitten möchte.

Die Fertigstellung der Photographien findet nach wie vor in ungestörter Weise ihre Erledigung.

**Emil Rheinstädter,**  
Königl. Hof-Photograph.

6981



## Internationaler Möbel-Transport-Verband,

gegründet 1886.

**Central-Bureaux**

bei

**L. Rettenmayer, Spediteur, Rheinstrasse 17.**

Gefällige Aufträge für die Frühjahrs-Campagne, sowohl auf **Platz-Umzüge** als auf Transporte **nach** und **von auswärts** (Uebersiedelungen) werden zur Vormerkung **zeitig** erbeten.

**Geeignete Lagerräume**

Spesenberechnung zur Verfügung.

zur Aufbewahrung ganzer Hauswirthschaften stehen gegen **mässige**

7065



# Ein Posten feinsten Ball-Handschuhe

6893

in modernsten Farben, 3—10 Knöpf.,  
bedeutend im Preis herabgesetzt.

**R. Reinglass, Webergasse 4.**

## Einladung für Jedermann. Religiöser Vortrag

über:

„Der Rathschluss Gottes mit der christlichen Kirche“

Sonntag den 12. Februar Abends 6 Uhr im oberen Saale  
der Gewerbehalle, kleine Schwalbacherstraße 10 (früher 2 a).

Der Eintritt ist frei. **G. Täubner. 7193**

## Allgemeiner Kranken-Verein, E. H.

Das Bureau befindet sich von heute an

**Marktstraße 12, 1 Stiege hoch,**  
vis-à-vis dem neuen Rathhause.

Wiesbaden, den 11. Februar 1888.

**Der Vorstand.**

73



(Ho. 968)

38

## Männergesang-Verein „Friede“.

Unsere diesjährige

**carnevalist. Abend-Unterhaltung  
mit Tanz**

findet am 14. d. Mts. (Fastnacht-Dienstag)  
von Abends 8 Uhr ab im großen Saale der  
„Stadt Frankfurt“, Webergasse, statt,  
wozu wir unsere geehrten Mitglieder und  
deren Angehörige freundlichst einladen.

**Der Vorstand.**

183



## Alter Lügen-Club

(„Goldenes Lamm“, Metzgergasse).

**Heute Sonntag:**

## Grosse Gala-Sitzung!

**Einzug des Comités 8 Uhr  
11 Min. — Budelnärrisches**

**Programm. Das Comité. 7179**

**Den Rest** Korbwaren, Holz- und Küchen-  
geräthe gebe bis 15. d. Mts. zu jedem  
Preis ab. **Jos. Fischer, Webergasse 14. 6698**

**Getragene** Kleider, Möbel, Weißzeug, Schuhe und städt.  
Wandschirme u. ant. bez. **Webergasse 46. 5000**

**3. Kommoden, Kleider- und Küchenschränke** billig  
zu verkaufen Saalgasse 16. **6679**

## Meister'scher Männergesang-Verein.

**Fastnacht-Dienstag den 14. Februar  
Abends 8 Uhr**

im Saale des

**Restaurant „Schützenhof“:**

**Grosser**

## Masken-Ball

mit Vertheilung von  
**sechs Maskenpreisen**  
(3 Damen und 3 Herren).



**Eintrittskarten** sind zu haben für Masken 1 Mt. 50 Pfg.,  
Nichtmasken für Herren 1 Mt., eine Dame frei, jede weitere  
Dame 50 Pfg., bei Herrn **G. Lotz**, Cigarren-Handlung,  
Michelsberg 18, Fräulein **A. Hebinger**, Spiegelgasse 10  
(„Goldenes Kreuz“), Herrn **P. Seibel**, „Zur Muckerhöhle“,  
sowie Abends an der **Casse**.

104

**Der Vorstand.**

## Deutscher Privat-Beamten-Verein

(Zweig-Verein Wiesbaden).

Die statutenmäßige ordentliche **General-Versammlung**  
findet **Sonntag den 19. Februar c. Nachmittags  
4 Uhr** im Restaurant „Stadt Weilburg“ (Albrechtstraße  
No. 33 b), NebenSaal, statt.

**Tagesordnung:**

- 1) Genehmigung des Geschäfts-Berichts;
- 2) Revision der 1887er Rechnung;
- 3) Entlastung des Vorstandes, resp. der Geschäftsführung;
- 4) Wahl des Vorstandes und der Rechnungs-Prüfer pro 1888;
- 5) Wahl der Vertreter für die General-Versammlungen des  
Haupt-Vereins;
- 6) Allgemeines.

6929

**Der Vorstand.**

Vertrags- u. Bettfedern, Damm u. Betten. Bill. Preis. 8687

Eine kleine **Drehbank** (neu) für Metall- und Holzdrehen  
preiswürdig zu verkaufen Friedrichstraße 8. **9726**

Eine **Schrotmühle**, noch neu, für Hand- und Dampfbetrieb,  
billig abzugeben bei **Fr. Vetterling**, Jahnstraße 8. **6832**

## Geburts-Anzeige.

Die Geburt unserer Drillinge beehren uns hiermit ergebenst anzuzeigen.

Hof Adamsthal bei Wiesbaden.

7259

Chasseur und Frau, geb. Silva.



Ein millionendonnerndes Hoch soll fahren in die Albrechtstraße 48 unserem lieben Fritz R. zu seinem morgigen 50jährigen Geburtstage. Unser Fritz soll leben, Sein dickes Mutterchen daneben, Die Pfl' dabei, Uff gehen sie alle Drei.

7289

Mehrere Freunde vom runden Tisch.

Ein donnerndes Hoch soll fahren in die Röderstraße 25, Hinterrhaus, dem geliebten Sohne! 7304

Für eine über ganz Deutschland verbreitete Fachzeitung werden selbst in den kleinsten Städten tüchtige Platz-Agenten gesucht. Beklebende Zeitungs-Agenturen bevorzugt. Offerten unter Chiffre L. B. 225 an die Annoncen-Expedition von Haasen-stein & Vogler, Berlin SW. (H. 1653.) 38

Einem jungen Mann mit schöner Handschrift ist Gelegenheit zur Verrichtung einfacher, schriftlicher Arbeiten in einem Geschäft im Rheingau geboten. Monatliche Vergütung 30 Mt. Anerbieten sub M. 1888 an die Exped. d. Bl. erbeten. 7160

Ein Kind erhält gute Pfl. ge. Näh. Exped. 7165

Baugrund kann abgeladen werden Sonnenbergerstr. 40. 5075

## Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte Tailleurarbeiterin sucht noch einige Kunden. Näh. Bleichstraße 15, 2 Treppen hoch links. 7222

Eine anständige Frau sucht Beschäftigung im Gebild-stopfen, feinem Wiszeugnähen und allen häuslichen Näh-arbeiten. Näh. Luggasse 48 Stb. links. 7235

Eine fleißige, zuverlässige Frau sucht Arbeit im Waschen und Putzen. Näh. Adlerstraße 15, Hinterhaus, Frontspitze. 7191

Ein Mädchen sucht Kunden im Waschen und Putzen. Näh. Schulgasse 4, Seitenbau, Dachlogis. 7244

Eine reinliche Frau sucht Beschäftigung um Abends einen Laden zu reinigen. Näh. Steingasse 10, Hinterh., P. 7314

Empf. 1 bürgerl. Köchin für eine kl. Familie, Zimmermädchen, Kinderfrau, feimbürgerl. Köchinnen, Bonnen, Mädchen für Küchen- u. Hausarbeit. Bur. Victoria, Weberg. 37, 1. St. 7280

Eine perfecte Herrschaftsköchin sucht baldigst Stelle durch das Bureau Heister, Herrnmühlgäßchen 2 7294

Eine gebildete Rheinländerin, Wwe., 37 Jahre alt, wünscht Stellung als Haushälterin oder Weiszeug-beschlieherin auf 1. März, oder Ostern. Offerten bef. Wilh. Müßigmann, Annoncen-Exped. in Worms. (H. 6782) 38

Ein braves Mädchen, welches kochen kann, wünscht Stelle bei einem Herrn. Näh. Mehrgasse 14. 7194

Ein Mädchen, das gut kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Mehrgasse 14. 7195

## Fräulein,

wirtschaftlich hochgebildet, sucht Stelle in feimbürgerlichem Hause auf März event. April. Offerten unter C. A. L. an die Exped. d. Bl. erbeten. 7270

Eine Haushälterin, die längere Jahre in Stellung gewesen, sucht, da es ihr nur um Beschäftigung zu thun ist, Stelle bei einem Herrn oder bei einer Dame ohne Salair. Sehr gute Zeugnisse zur Verf. Off. unt. N. N. 3 postl. 7215

Ein junges, kräftiges Mädchen vom Lande, das auf Verlangen auch Klavier-Unterricht erteilen würde, sucht auf gleich oder später Stelle, am liebsten bei Kindern. Näh. Adler-straße 1, 2 Treppen hoch. 7269

Empfehle ein Mädchen, das noch nicht gedient hat, zwei Mädchen zu Kindern oder in kleinen Haushalt durch das Bureau Heister, Herrnmühlgäßchen 2. 7296

Ein geb. gern thät. Fräulein, heit. Temp., mittl. Jahre, in Küche u. Haush. erf., mit best. Zeugn., s.icht per 1. April Stell. zur Fähr. d. Haush. u. liebev. Pfl. mutterl. Kinder. Off. erbeten unter R. S. 10 postl. Gelnhausen. 7263

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen kann das Bügeln erf. Schwalbacherstr. 5. 7246

Eine kl., zuverl. Monatsfrau gef. Friedrichstr. 10, II. r. 7274

Gesucht eine gute Köchin, die auch etwas Hausarbeit versteht, Adolphsberg 4. 7233

Gesucht Herrschaftsköchin (30 Mt. Lohn), eine tüchtige Köchin nach auswärts in ein feinstilliches Haus, Bonne mit Sprachkenntnissen, besseres Kinder mädchen, 5 Kellnerinnen durch das Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. St. d. 7280

Gesucht zum 1. März eine Köchin in ein feimbürgerl. Haus durch das Bureau Heister, Herrnmühlgäßchen 2. 7295

Braves, gefest. Mädchen sofort gesucht Taunusstraße 19. 7186

Gesucht ein solides Mädchen für Hausarbeit. Claes, Bahnhofstraße 5. 7197

Ein junges Dienstmädchen gesucht Walramstraße 6, P. 7173

Ein einfaches, ordentliches Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, findet sogleich Stellung. Näh. Exped. 7175

Ein junges Mädchen gesucht Kirchgasse 7, 2 St. h. 7276

Küchenhandhälterinnen, Kaffee- und Weißschinnen, Hotelzimmermädchen, einf. Mädchen für die Küche sucht für gleich und später Ritter's Bur., Taunusstraße 45. 7299

Gesucht ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, Adlerstraße 26, 2 Stiegen rechts. 7227

Eine hier wohnende Hamburger Herrschaft sucht für sofort ein Mädchen von auswärts (womöglich Hamburgerin) zu Kindern. Näh. in der Exped. d. Bl. 6926

Ein anständiges Mädchen wird zu größeren Kindern gesucht Rheinstraße 44, 1. Stod. Zeugnisse erforderlich. 6891

Buffetmädchen, ein einf. oder ein bess. Mädchen, welches sich dafür eignet, sucht

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 7299

Sogleich gesucht ein erfahrene Kinder mädchen mit guten Zeugnissen Taunusstraße 49, I. 7237

Hausmädchen, welches gut bügeln und waschen kann, in Herrschaftshaus, Mädchen zum Bedienen von Fremden, Seroirmädchen in eine Pension, Köchinnen für hier und außerhalb sucht Ritter's Bur. 7299

Ein Mädchen, welches die feimbürgerliche Küche gründlich versteht, wird für Küche und Hausarbeit in eine kleine Familie gesucht. Nur solche mit langjährigen, besten Zeugnissen wollen sich melden Kapellenstraße 43, I. 7258

Für nach Holland in f. Herrschaftshaus suche ich ein

gesetztes, gew. Hausmädchen, nicht unter 25 Jahren, bei 25 Mark monatl. Lohn und Reisevergütung im Voraus. Näh. Ritter's Bureau, Taunusstrasse 45. 7299

Ein gefest. Fräulein oder Frau, welches etwas vom Nähen versteht, bügeln und kochen kann, ebenso die Erziehung von Kindern von 4 und 9 Jahren versteht, wird gesucht Kapellenstraße 4, Parterre. 7250

Ein Mädchen, das gut kochen kann und auch Hausarbeit übernimmt, findet sofort Stelle mit gutem Lohn Adelhaidstraße 55. 7202

Hotelpersonal aller Branchen, jedoch nur gut empfohlenes, welches für f. Saison auf Stellen refl., wolle sich melden in Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden. 4766

**Schlosser oder Pumpenmacher auf dauernde Beschäftigung gesucht Heleenstraße 16.** 7279  
**Zwei tüchtige Bauzeichner gesucht Rheinstraße 25.** 7169  
**Ein Möbelschreiner gesucht Moritzstraße 9.** 7201  
**Schneidergeselle gesucht Kirchgasse 22.** 7265  
**Ein Wochenschneider gesucht Kirchgraben 9.** 7230  
**Ein guter Wochenschneider gesucht Webergasse 48** 7099  
**Gesucht werden ein junger Chef, gute Köchin, Hotelzimmermädchen, Mädchen für alle n, sowie Haus- und Küchenmädchen durch Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 7297  
**Restaurationskoch, jung., sucht Ritter's Bureau.** 7299  
**Ein wohlgezogener Junge kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten. Louis Gangloff,** 7303  
 Buchbinderei u. Cartonnagen, Kirchgasse 14.  
**Saubursche gesucht Goldgasse 2a.** 7223  
**Ein Knecht und ein Tagelöhner sofort gesucht. Näher 3 Adolphstraße 1.** 7282  
**Zum sofortigen Eintritt wird ein tüchtiger und zuverlässiger Pferdeknecht gesucht.**  
**Fritz Niederhauser, „Hof Adamsthal“.** 7206

## Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

### Gesuche:

**Ein älterer Herr sucht in feinem, ruhigem Hause eine kleinere, abgeschlossene Etage. Offerten mit Preisangabe gef. an Haasenstein & Vogler, Langgasse 31, sub H. 6790.** (H. 6791) 38  
**Ein älterer Herr sucht für lange eine gutmöblierte, abgeschl., kleinere Wohnung in gutem, ruhigem Hause. Off. m. Preisang. gef. an Haasenstein & Vogler, Langgasse 31, sub H. 6770.** (H. 6790) 38

### Angebote:

**Dogheimerstraße 35** ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Zubehör und Mitbenutzung des Gartens auf gleich oder später zu vermieten. Anzusehen von 10-3 Uhr. 7383  
**Frankenstraße 22, 1 St. h.,** ist ein schönes Zimmer unmöbliert zu vermieten. 7278  
**Kirchgraben 8** ist eine kleine Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 7185  
**Kapellenstrasse 67, möbliert oder unmöbliert,** ist schönes, herrschaftl. Hochparterre vom Herbst an zu vermieten. Es besteht aus Salon, 5 Zimmern, Bad, Veranda, Gartensaube, Küche, Keller u. Näh. daselbst 2 Treppen hoch. 7224  
**Lehrstraße 5 möbl., gr. Zimmer (Bel-Etage)** zu verm. 7164  
**Walramstraße 9** ist eine schöne Dachwohnung (weggezählter) auf 1. März an eine kleine Familie zu vermieten. Näheres 1 Stiege hoch. 7072

## Zu vermieten

**in der Nähe des Kochbrunnens eine hübsche Bel-Etage mit Balkon, 6 Zimmern mit Zubehör;** dieselbe ist sehr preiswürdig sofort oder auf 1. April abzugeben. Näh. durch **Reinh. Windgassen, Friedrichstraße 9.** 7307  
**Ein einfach möbliertes Zimmer** ist mit oder ohne Kost zu vermieten **Jahnstraße 5, Stb., 3. Stod.** 7254  
**Möbl. Zimmer zu vermieten Wellrichstraße 11, Bel-Etage.** 7234  
**Ein anst. Mädchen erhält Stübchen mit Bett Goldgasse 9, II.** 7228  
**Reinl. Mädchen erh. Stübchen m. Bett Römerberg 26, 1 St.** 7261  
**Arbeiter erhalten Logis Römerberg 6, Hinterh. I. links.** 7290  
**Ein auch zu i reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Karlstraße 32, Hinterhaus.** 7168  
**In anst., ruhigem Hause finden zu Opfern Damen oder junge Mädchen gute Pension zu maß. Preis. Näh. Exped.** 7067

## Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 11. Februar 1888.)

### Adler:

Ihm, Fabrikbes., Hanau.  
 Kahn, Kfm., Berlin.  
 Cohn, Kfm., Hamburg.  
 Morgenstern, Kfm., Nürnberg.  
 Philipp, Kfm., Berlin.  
 Herzberg, Kfm., Aachen.  
 Besenburg, Kfm., Hamburg.  
 Schulz, Kfm., Berlin.  
 Vierhaus, Fabrikbes., Rheydt.  
 Pagenstecher, Kfm., Sorau.

### Hotel Dahlheim:

Kiene, m. Fr., Lübeck.  
 Kaufmann, Dürkheim.  
 Boehm, London.

### Einhorn:

Königsberg, Kfm., Danzig.  
 Wachenfeld, Kfm., Bonn.  
 Diederich, m. Fam., Osterspai.  
 Wartensleben, Kfm., Frankfurt.  
 Lohr, Kfm., Dauborn.  
 Zinke, Kfm., Gotha.  
 Sattler, Kfm., Magdeburg.  
 Schwarzhaupt, Kfm., Stuttgart.  
 Traube, Kfm., Karlsruhe.  
 Matthes Kfm., Leipzig.  
 Willmer, Prof., Bern.

### Eisenbahn-Hotel:

Hencke, Kfm., Aachen.

### Zum Erbprie:

Fröbel, Rode.  
 Quiling, Kfm., Bockenheim.

### Europäischer Hof:

Masslenicoff, Kfm., Russland.  
 Masslenicoff, Russland.

### Grüner Wald:

Wolf, Kfm., Frankenberg.  
 Wendalebe, Kfm., Merseburg.  
 Stadtländer, Kfm., Erfurt.  
 Reifenberg, Kfm., Pymont.

### Hotel „Zum Hahn“:

Kiessenwetter, Zimmermeister, Usingen.

### Weisse Lilien:

Seepolt, Kfm., Berlin.

### Nassauer Hof:

Davidoff, Tonkünstler, Petersburg.  
 v. Domhard, Bestendorf.

### Kammanhof:

Knoblauch, Fabrikbes., Apolda.  
 Steinberg, Kfm., Berlin.  
 Bamberger, Lehrer, Niederrolm.  
 Henschel, Kfm., Magdeburg.  
 Adrian, Kfm., München.  
 Zobel, Kfm., Berlin.  
 Salomon, Kfm., Berlin.  
 Dietz, Kfm., Plauen.  
 Erhard, Kfm., Köln.  
 Ferber, Kfm., Köln.  
 Schröder, Kfm., Bremen.

### Äthna-Hotel:

Ecker, Kfm., Worms.  
 Oeberg, Amtsrichter, Idstein.  
 Beinhauer, Mühlenbesitzer, Altenkirchen.

### Weisser Schwan:

Lindegaard, Hof-Jägermeister, Dänemark.  
 Petersen, Fr., Jütland.

### Spiegel:

Urban, Dresden.  
 Becker, Rent., Frankfurt

### Tannus-Hotel:

Lahmeyer, Provinz.-Schulrath, Kassel.  
 Schlodtmann, Kfm., Triest.  
 Mathäus, Rent., Hamburg.  
 v. Eckartsberg, Offizier, Engers.  
 Fraude, Dr. m. Fr., Höchst.  
 v. Sack, Offizier, Engers.

### Motel Vogel:

Rubens, Kfm., Bonn.

### In Privathäusern:

Pension Internationale, Tildru, Fr., Dover.  
 Villa Nizza, Milne, Frll., Amerika.

## Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

**Biebrich-Rosbach.** Geboren. Am 31. Jan., dem Herzoglichen Laiai August Eisenbeis e. L. — Am 4. Febr., dem Tagelöhner Wilhelm Meyer e. L. — Dem Schneidermeister Heinrich Wilhelm Theodor Weder e. t. L. — Am 5. Febr., dem Tagelöhner Abrahamus Nauheimer e. S. — Am 6. Febr., dem Müller Heinrich Janowski e. L. — Dem Chemiker Dr. Heinrich Carl Reinhardt e. L. — Am 7. Febr., dem Tagelöhner Jacob Rudes e. L. — Am 8. Febr., dem Tagelöhner August Krombach Zwillingstochter. — Aufgeboden. Der Kaufmann Engelbert Julius Knobloch von Düsseldorf, wohnh. zu Frankfurt a. M., und Susanne Kesser von Argenthal im Kreise Simmern, wohnh. dahier. — Der Schreinergehilfe Heinrich Mayer von Alzen in Rheinhesen, wohnh. zu Mainz, und Katharine Geirude Spengler von Hausen im Untertaunuskreise, wohnh. dahier. — Verehelicht. Am 4. Febr., der Fabrikarbeiter Philipp Wilhelm Grieder von Gms im Unterlahnkreise, wohnh. dahier, und Caroline Christiane Auguste Strach von Wehen im Untertaunuskreise, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner August Heinrich Fröhlich von Hof im Oberwiesenthalkreise, wohnh. dahier, und Helene Auguste Gasteier von hier, wohnh. dahier. — Der Bieckelweber Wilhelm Richard Seberin von Bokwinkel im Kreise Arnberg, und Katharine Johanneffe Meister von Frankfurt a. M., wohnh. dahier. — Am 5. Febr., der Schlosser Ludwig Carl Wilhelm Steuber von Börsdorf im Untertaunuskreise, wohnh. zu Halle a. d. S., und Adolfine Wilhelmine Mathilde Petronella Pfeiffer von Wiesbaden, wohnh. dahier. — Gestorben. Am 6. Febr., der Rentner Bernhard Schwab, alt 57 J. — Am 8. Febr., Elisabeth, T. des Tagelöhners August Krombach, alt 3 St. — Am 9. Febr., die Wäscherin Marie Kuhn von hier, alt 63 J.

**Dogheim.** Verehelicht. Am 4. Febr.: Der Tagelöhner Philipp Heinrich Diefenbach von Strinz-Margarethä, wohnh. dahier, und Philippine Wilhelmine Meister von Wehen, wohnh. dahier. — Aufgeboden: Der Fabrikarbeiter August Wilhelm Schüb von hier und Katharine Philippine Klein von Wehen, wohnh. daselbst. — Gestorben. Am 3. Febr.: Der Schuhmacher Heinrich Böhl, alt 40 J.

**Sonnenberg und Rambach.** Geboren. Am 31. Jan.: Dem Tagelöhner Adolph Götz zu Sonnenberg e. L., N. Elisabeth Wilhelmine Henriette. — Aufgeboden: Der Landmann Philipp Carl Franz Jemel und Katharine Caroline Wagner, Beide von Sonnenberg und wohnh. daselbst. — Getraut. Am 5. Febr.: Der Tagelöhner Christian Dauer von Rambach im Untertaunuskreise, wohnh. zu Sonnenberg, und Henriette Wilhelmine Katharine Philippine Esch von Sonnenberg, wohnh. daselbst.

**Vereins-Nachrichten.**

Israel. Männer-Krankenverein. Vorm. 10 Uhr: Generalversammlung.  
Säcilien-Verein. Vormittags 11 Uhr: Probe für den ganzen Chor.  
Säcilien-Verein. Nachmittags: Zusammenkunft bei Schreiner (Schützenhaus).  
Männer-Quartett „Silaria“. Nachmittags 4 Uhr: Carneval-Concert und Tanz. Abends 8 Uhr: Maskenball im „Schwalbacher Hof“.  
Männergesang-Verein. Abends 8 Uhr: Maskenball im Casino.  
Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 8 Uhr: Maskenball.  
Gesangverein „Aene Concordia“. Abends 8 Uhr: Maskenball.  
Männergesang-Verein „Silda“. Abends 8 Uhr: Maskenball.  
Musik- & Gesangverein, S.-Abth. Abends: Carnevalistische Sitzung.  
Gesangverein „Eichenweig“. Abends: Carnevalistische Sitzung.  
Carneval-Gesellschaft „Merwel“. Abends: Sitzung.  
Jocus-Brüder. Abends 7 Uhr: Sitzung.  
Gesellschaft „Plattköpp“. Abends 8 Uhr: Sitzung.  
Lügen-Club. Abends: Damen-Sitzung im „Felsenkeller“.  
Alter Lügen-Club. Abends 8 Uhr: Sitzung im „Goldenen Lamm“.  
Montag den 13. Februar.  
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 8 Uhr: Maskenball.  
Jocus-Brüder. Abends: Damen-Sitzung und Tanz.  
Prinz Jocus-Club. Abends: Maskenball auf dem „Drei-Königsstetter“.

**Course.**

Frankfurt, den 10. Februar 1888.		Wechsel.	
Geld.	Fl.	Amsterdam	London
Holl. Silbergeld Fl.	—	169 bz	20.365 bz
Dankten	9.52—9.56	Paris	80.70—75—70 bz
20 Fres.-Stücke	16.13—16.17	Wien	160.40 bz
Goldrequis	20.29—20.34	Frankfurter Bank-Discount	3%
Imperialen	16.66—16.72	Reichsbank-Discount	8%
Dollars in Gold	4.16—4.20		

**Meteorologische Beobachtungen**  
der Station Wiesbaden.

1888 10. Februar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	750.7	748.8	746.7	748.7
Thermometer (Celsius)	+2.1	+4.7	+3.3	+3.3
Dampfspannung (Millimeter)	4.5	5.1	5.5	5.0
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	84	79	95	86
Windrichtung u. Windstärke	W.	S.W.	S.W.	—
	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	Abends feiner Regen.			0.4

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

**Termine.**

Montag den 13. Februar, Vormittags 10 Uhr:  
Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Glasabschlüssen für den Rathhaus-Rinbau, beim Stadtbauamt. (S. Tgl. 36.)  
Holzversteigerung im fiskalischen Waldbdistrikt „Nonnenbuchwald“, Oberförsterei Schauffhaus. Nachmittags 1 Uhr wird die Versteigerung im Distrikt „Nonnenschwald“ fortgesetzt. (S. Tgl. 36.)  
Holzversteigerung im fiskalischen Waldbdistrikt „Hohewald“ 11 und 12, Gemartung Engenhahn. (S. Tgl. 33.)  
Holzversteigerung im Lenzhauer Gemeinewald „Dell“ No. 14. (S. T. 33.)  
Holzversteigerung im Ehrenbacher Gemeinewald Distrikten „Zugmantel“ No. 10 und „Spitzwald“ No. 21b. (S. Tgl. 28.)

**Fahrten-Pläne.**

**Massenische Eisenbahn.**  
Lannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 <sup>30</sup> 7 <sup>11</sup> † 8* 8 <sup>50</sup> † 10 <sup>38</sup> † 11 <sup>42</sup>	7 <sup>15</sup> * 7 <sup>30</sup> † 9 <sup>10</sup> † 10 <sup>40</sup> † 11 <sup>21</sup> 12 <sup>23</sup> *
12 <sup>50</sup> * 2 <sup>12</sup> † 2 <sup>45</sup> * 3 <sup>52</sup> 4 <sup>50</sup> * 5 <sup>40</sup> †	11 <sup>1</sup> † 2 <sup>31</sup> * 2 <sup>46</sup> 3 <sup>23</sup> * 4 <sup>11</sup> † 5 <sup>25</sup>
6 <sup>42</sup> † 7 <sup>41</sup> † 9 <sup>5</sup> 10 <sup>10</sup> *	5 <sup>57</sup> * 7 <sup>30</sup> † 8 <sup>49</sup> † 10 <sup>6</sup> †

\* Nur bis Gießen. † Verbindung nach Eoden. \* Nur von Gießen. † Verbindung von Eoden.

**Rheinbahn.**

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7 <sup>5</sup> 8 <sup>55</sup> * 10 <sup>32</sup> 10 <sup>56</sup> 12 <sup>57</sup> 2 <sup>38</sup> 5 <sup>17</sup>	7 <sup>34</sup> * 9 <sup>15</sup> 10 <sup>56</sup> 11 <sup>54</sup> * 2 <sup>35</sup> 5 <sup>54</sup>
7 <sup>5</sup> 8 <sup>55</sup> *	6 <sup>56</sup> * 7 <sup>51</sup> 9 <sup>19</sup>

\* Nur bis Albstheim. \* Nur von Albstheim.

**Silwagen.**

Abgang: Morgens 9<sup>46</sup> nach Schwalbach und Jollhaus (Personen auch nach Dahn und Wehen); Abends 6<sup>30</sup> nach Schwalbach, Dahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8<sup>30</sup> von Wehen, Morgens 8<sup>50</sup> von Schwalbach, Abends 4<sup>50</sup> von Jollhaus und Schwalbach.

**Essische Ludwigsbahn.**

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 <sup>35</sup> 7 <sup>40</sup> 11 <sup>5</sup> 8 <sup>5</sup> 6 <sup>35</sup>	7 <sup>8</sup> 10 <sup>1</sup> 12 <sup>59</sup> 4 <sup>29</sup> 8 <sup>59</sup>

Richtung Niedernhausen-Simburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
8 <sup>29</sup> 12 <sup>7</sup> 8 <sup>51</sup> 7 <sup>25</sup>	9 <sup>17</sup> 11 <sup>58</sup> 8 <sup>47</sup> 8 <sup>41</sup>

Richtung Frankfurt-Simburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrt):	Ankunft in Frankfurt (Fahrt):
7 <sup>11</sup> 10 <sup>52</sup> 12 <sup>18</sup> * 2 <sup>38</sup> 4 <sup>48</sup> * 6 <sup>18</sup> 7 <sup>18</sup> **	6 <sup>42</sup> * 7 <sup>37</sup> ** 10 <sup>28</sup> 1 <sup>28</sup> * 4 <sup>28</sup> 6 <sup>20</sup> * 9 <sup>20</sup>

\* Nur bis Gießen. \*\* Nur bis Niedernhausen. \* Nur von Gießen. \*\* Nur von Niedernhausen.

Richtung Simburg-Frankfurt.

Abfahrt von Simburg:	Ankunft in Simburg:
8 <sup>8</sup> 10 <sup>45</sup> 2 <sup>34</sup> 7 <sup>1</sup>	9 <sup>33</sup> 11 <sup>2</sup> 4 <sup>55</sup> 8 <sup>28</sup>

**Rhein-Dampfschiffahrt.**

Rölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.  
Abfahrten von Biebrich: Morgens 10<sup>1/4</sup> Uhr bis Köln; 11<sup>1/4</sup> Uhr bis Coblenz; 10<sup>1/4</sup> Uhr bis Mannheim.

**Fremden-Führer.**

**Königl. Schauspiele.** Abends 6<sup>1/2</sup> Uhr: „Maurer und Schlosser“.  
Montag Abends 6 Uhr: „Alpenkönig und Menschenfeind“.  
**Curhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert.  
Abends 8 Uhr: Concert. Montag Nachmittags 4 Uhr: Concert.  
Abends 8 Uhr: Concert.  
**Merkel'sche Kunst-Ausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends.  
**Alterthums-Museum** (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Sonntags von 11—1 und 2—4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2—8 Uhr.  
**Bibliothek des Alterthumsvereins.** Geöffnet: Mittwochs von 3—5 Uhr und Samstags von 10—12 Uhr.  
**Naturhistorisches Museum.** Während der Wintermonate geschlossen.  
**Kais. Post** (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittel pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.  
**Kais. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.  
**Synagoge** (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 7<sup>1/4</sup> Uhr und Nachmittags 4<sup>1/4</sup> Uhr.  
**Synagoge** (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6<sup>3/4</sup> und Nachmittags 4<sup>3/4</sup> Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.  
**Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

**Auszug aus den Civilstands-Registern**

der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 3. Febr.: Dem Herrschaftsbleier Wilhelm Bödinger e. L., N. Marie Auguste Louise. — Am 4. Febr.: Dem Fuhrknecht Philipp Jopp e. S., N. Carl Heinrich. — Dem Tagelöhner Wilhelm Jung Zwillinge, e. L., N. Johanna und e. S., N. Christian. — Dem Mechaniker-Gehülfen Gustav Leberbogen e. S., N. Ewald Julius. — Am 6. Febr.: Dem Schreiner-Gehülfen Friedrich Breitenbach e. S., N. Friedrich. — Am 7. Febr.: Dem Knischer Adam Hochheimer e. S., N. Wilhelm Franz. — Ein unehel. S., N. Wilhelm. — Am 9. Febr.: Dem Installateur-Gehülfen Carl Dehl e. L., N. Marie Caroline Hermine.  
Aufgeb. Der verm. Käfer und Destillateur Philipp Friedrich Frankensfeld von Rübberg, Kreisess Simburg, wohnh. dahier, und Marie Salome Meyer von Gau-Algesheim in Rheinissen, wohnh. dahier. — Der Lüncher Peter Mühl von Niederjosbach im Untermainkreise, wohnh. zu Niederjosbach, und Catharine Karst von Hasselbach, Kreisess Usingen, wohnh. dahier.  
Gestorben. Am 9. Febr.: Der unehel. Müller Jacob Hans von Günterod, Kreisess Biedenkopf, alt 69 J. 11 L. — Die unehel. Näherin Euphemia Lawrencejewa von Verblansk in Rußland, alt 28 J. 7 M. 2 L. — Anna Elisabeth, geb. Göbel, Ehefrau des Schreiners Johannes Geh, alt 56 J. 6 M. 18 L. — Der königl. Niederländisch-Indische Major a. D. Wille Kreling, alt 83 J. 9 M. 6 L. — Der Herrenschneider Johann Georg Weis, alt 62 J. 12 L. — Am 10. Febr.: August Wilhelm, S. des Metzger-Gehülfen Wilhelm Gilbert, alt 1 J. 3 M. 20 L.

Königliches Standesamt.

### Auf dem Submissionswege

soll das Brechen der zur neuen katholischen Kirche in Bremthal erforderlichen Mauersteine und des Sandes vergeben werden.

Voranschlag und Bedingungen liegen an den üblichen Tagesstunden vom 16. bis einschließlich den 19. I. Mts. in der Wohnung des Kirchenvorstandsmitgliedes, Hrn. Adam Fischer in Bremthal zur Einsichtnahme der Bewerber offen, woselbst auch die Offerten mit der Ueberschrift „Submission auf Stein- oder Sandbrecherarbeiten“ spätestens bis zum 20. I. M. Mittags 12 Uhr einzureichen sind.

Mainz, den 10. Februar 1888. Im Auftrage:  
7176 Jos. Lucas, Bischöfl. Baumeister.

### Im eigenen Interesse

werden die Mitglieder der „Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, S. S.“, dringend ersucht, ärztliche Bestellungen möglichst Vormittags bis 9 Uhr Schwalbacherstraße 45a. I. abgeben zu wollen. Der Vorstand. 89

### Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Segründet 1830. 6625

Betreter: J. Bergmann, Banggasse 22.

### Der Wiesbadener Bäckergehilfen-Verein

hält heute Sonntag präcis 3 Uhr 39 M. im neuen Vereinslocale

„Kronenbrauerei“ von W. Riess seine zweite und letzte carnevalistische Damen-sitzung. Es ladet hierzu freundlichst ein  
Der grosse Rath.

7302

## Marshalla Mainz.

### Wein-Restaurant

Louis Mondrion

(vorm. J. Struth),

### Schillerplatz

gegenüber dem Governement.

Gelegentlich des 50jährigen Jubiläums der „Mainzer Marshalla“ empfehle den Bewohnern von Wiesbaden und Umgegend meine best-eingerichteten Localitäten nebst vorzüglicher Küche und einem guten Schoppen Wein.

Directe Verbindung mit der Pferdebahn ab Castell-Schillerplatz. 7262

### Empfehle:

Frischen Rheinsalm, feinste Ostender Seezungen, Cablian, ächte Egm. Schellfische, Petermännchen, Flusszander u. u., ferner holl. Vollhärtige und Sardellen, ächte Mouniscendamer Bratbückinge, Kieler Sprotten und Räckinge, sowie die besten Austern (Whitstable) à Dgd. 2 Ml.

Joh. Wolter, Fischhandlung, Mauergasse 10.



### Carneval-Gesellschaft „Merwel“.

Heute Sonntag den 12. Februar Abends 8 Uhr 11 Minuten:

Dritte und letzte carnevalist. Sitzung

im großen Saale der „Stadt Frankfurt“.

Eintritt (incl. Kappe u. Lieder) 50 Pf. à Person.

Der grosse Rath.

### Frankfurter Bierbrauerei-Gesellschaft

(vorm. Heinr. Henninger & Söhne).

Unsere öfter prämiirten Biere kommen in bekannter, guter Qualität in nachstehenden Localen in Mainz zum Ausschank:

- Brehler, J. („Zur Bilzbach“), Holzstraße.
- Beck, A., Kapelhoffstraße.
- Durban Wwe. („Zum goldenen Schaf“), Schafgasse.
- Endres, Fr. („Zur Stadt Mailand“), Mailandsgasse.
- Gerfin, Ph., Schillerplatz.
- Heyl, J. („Zum Rosened“), Rosenstraße.
- Henning, J., Heugasse.
- Höhl, J., Gaugasse.
- Kröll, D., Rombacherstraße.
- Lautenschläger, J., Rheinallee.
- Müller, A. („Zum Felseneller“), Rombacherstraße.
- Obisofsky, L., vordere Synagogenstraße.
- Rocker, J. („Zur Burg Ehrenfels“), gr. Weißgasse.
- Senz, Ph., Steingasse.
- Schäfer, E., Augustinergasse.
- Staudt, J., Frauenlobstraße.
- Uhlamer, C., Banggasse.

7200

**Ball-** Strümpfe und Handschuhe  
empfeilt in allen courant. Farben  
ausserordentlich billig  
Carl Claes, Bahnhofstrasse  
No. 5. 5433



### Weinstube von Joh. Zänner,

5 Häfnergasse — Häfnergasse 5.

Bringe meine anerkannt guten, reinen Weine per 1/2 Schoppen 20, 25 und 30 Pf. in empfehlende Erinnerung, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Bei Abnahme von Weinen in Gebinden entsprechender Rabatt. 7285

### Zu den Fastnachttagen

wird allen Besuchern des Mainzer Carnevals die Conditorei und Café von Jac. Braun, Flachsmarkt 5<sup>1/10</sup>, in der Nähe der Kaserne, bestens empfohlen. 7180

Zwei S. Maschinenzüge bill. z. verl. Schillerpl. 4, III. 7239

## Geschäfts-Verlegung.

Beehre mich ergebenst anzuzeigen, dass sich mein **Comptoir** und **Verkaufslokal** von

# Original-Singer-Nähmaschinen

vom 15. Februar an

**35 Kirchgasse 35**

(zwischen dem „Nonnenhof“ und der Schellenberg'schen Musikalien-Handlung)

befindet. Dem Vertrauen und Wohlwollen halte mich auch ferner bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

**G. Neidlinger.**

**Reparatur-Werkstätte**

für Nähmaschinen aller Systeme.

7210

# Stadthalle Mainz.

## Restaurant I. Ranges.

Während der Fastnachtstage:

Diners à part und Restauration zu jeder Tageszeit zu civilen Preisen.

**Vorzügliche Küche.**

Weinkarte in 78 Nummern der Ersten Mainzer Firmen.

**Hch. Bruch & Theod. Feilbach.**

(Ag. 2487.) 52

### Restaurant Boths,

11 Langgasse 11.

Heute Abend: **Ochsenchwanz-Suppe!**

Ges. Brustkorn.

7305

### Restauration „zur Dachshöhle“.

Heute und jeden Sonntag:

**Frei-Concert.**

7268

### Zu verkaufen

7306

eine fast neue **Luftpumpe**, verbunden mit **Kohlensäure-Apparat**, sowie eine größere **Partie Marmorsteine** Friedrichstraße 9.

### Zum „goldenen Spinnrädchen“.

Während der Fastnachtstage: **Humoristische Sitzungs-ales Bier, vortreffliche Speisen, reelle Bedienung.**

**Karl Ludewig.**

7232

### „Zum Anker“.

Heute von 4 Uhr an: **Frei-Concert.**

Auf vielseitiges Verlangen hat der Club „Humor“ sein Erscheinen präcis 7 Uhr 31 Minuten in die festlich decorirten Räume zugesagt, um seine 2. große närrische Sitzung zu halten, wozu seine Freunde und ein hochnärrisches Publikum einladet.

**Das Comité.** 7212

**Prima rein ausgelassenes Kochfett**

per Pfund 40 Pfg., Nerostraße 4.

7206

## Local-Dampfschiffahrt.

Während der drei Fastnachts-  
tage cursiren zwischen Viebrich  
und Mainz fortwährend 3 Boote.

Abfahrt nur am Garten „Zur  
Krone“.

7240

Stenz & Bruckwilder.

## „Zu den 3 Königen“

26 Marktstraße 26.



Sonntag, Montag und Dienstag: 7247

## Bockbier = Muschanf.

### Kalbskopf en tortue

von 6 Uhr ab in und außer dem Hause bei

7267

K. Weygandt, Rheinstraße 33.

### Kalbskopf en tortue

von 6 Uhr an.

7211

Restaurant Spehner, Langgasse 53.

## Wegen Umzug

sollen in der Villa Mainz-  
zerstraße 40 eine große  
Anzahl Betten, Schränke, Waschkommoden, Nachttische, Spi-  
gelschränke, Verticow's, Bücherschränke, Secretäre, Regulatoren,  
Spiegel in Gold mit Trumeau, Oelgemälde, Blüschgarnituren,  
Ausgangstische, ovale Tische, Spiegel in Holzrahmen, große  
Teppiche, Nachttische, 4 schubladige Kommoden, Buffet, Auszug-  
tisch, 6 Stühle, 1 Gaslampe, 2 Ruhebetten, Consolen, Nach-  
tische, Küchenschrank, Porzellan, Crystall, 1 große Parthie Bett-  
werk, Kissen und Deckbetten, Bücher, Vorhänge, 4 schöne Gas-  
lüster und noch Verschiedenes verkauft werden. Die Möbel sind  
theils Nußbaum und Mahagoni, gut erhalten und werden zu  
jedem Preise abzugeben. 266

Alle **Schuhmacher-Arbeiten** werden schnellstens, gut  
und billig besorgt, Herrensohlen und Fled 2 Mark  
70 Pfg., Frauensohlen und Fled 2 Mark. **J. Enkirch,**  
Schuhmacher, Albrechtstraße 31b, Vorderhaus, 1 Stiege.  
Wein- und Bierflaschen zu verkaufen Adlerstraße 13. 7127

Aus weiteren Bestellbriefen  
über die **P. Kneifel'sche**

## Haar-Tinktur.

Herrn P. Kneifel! Ihre Tinktur habe ich wiederholt ge-  
braucht und bin mit derselben sehr zufrieden; an den dünnen  
Stellen wachsen die Haare wieder, werden dicker und würden  
ohne die Tinktur schon ganz ausgegangen sein; ich bitte daher  
wieder um 3 Fl. u. s. w. — **Josef Förstner,** Brauer,  
Heilenfurt in Niederbayern, den 15. Aug. 1886.

Bestehender Herr Kneifel! Indem ich Ihnen mittheile, daß  
ich durch Ihre Tinktur von meinen kahlen Stellen nunmehr  
ganz befreit bin, bitte ich mir — u. s. w. — Achimaskovoll  
**Hermann Pietzold,** Posamentier, Wolfenstein, den 1. Juli.

Mit der von Ihnen erhaltenen Kneifel'schen Haar-Tinktur  
bin ich sehr zufrieden, und bitte u. s. w. — **Dübbers,**  
Seminarlehrer, St. Bist im Oberelsaß.

Obige Tinktur ist in Wiesbaden nur echt bei **A. Cratz,**  
Langgasse 29, in Flac. zu 1, 2 und 3 Mk. 84b

**Gemischtes Obst** (10 d r feinsten Sorten) per Pfd. 60 Pfg.  
(7 feine Sorten) per Pfd. 40 Pfg.

**Große süße türk. Pfannnen** per Pfd. 20, 25 und 30 Pfg.

**Apfelschnitzn** per Pfd. 40 und 50 Pfg.

**Gemüseendeln** (beste Qualität) per Pfd. 28, 35, 40 und  
50 Pfg.

**Gemüseendeln** (Hausmacher) per Pfd. 60 Pfg.

**Ital. Macaroni** per Pfd. 35, 40 und 50 Pfg.

**Bruch** per Pfd. 30 Pfg.

**Erbisen** per Pfd. 12, 14, 16 und 17 Pfg.

**Bohnen** per Pfd. 12, 14, 16 und 18 Pfg.

**Linsen** per Pfd. 20, 24 und 26 Pfg.

**Feinstes Weizenmehl** per Pfd. 15, 16, 18 und 20 Pfg.

**Drangen** (schöne, große, süße Frucht) per Stück 6, 7, 8 und  
9 Pfg., per Dhd. 70, 80, 90 Pfg. und 1 Mk.

**Ital. Maronen** (ausgelesen) per Pfd. 10 Pfg.

7243

**J. Schaab,** Ecke der Markt- und  
Grabenstraße.

## Erstes Wiesbadener Eis-Geschäft, gegründet 1850.

### H. Wenz, Eis-Handlung,

früher Spiegelgasse 4, jetzt **Langgasse 53.**

Bringe hiermit wie **alljährlich** zur gef. Kenntniss,  
dass sämtliche **Eiskeller** nun wieder mit reinstem,  
krystallhellem **Eise** gefüllt sind und die Lieferung in be-  
kannter, **reeller** Weise bei pünktlichster, **billigster**  
Bedienung mit **demselben**, darin eingeübten **Personal**  
beginnen kann. Ich bitte mein sehr schwieriges Unternehmen  
durch geneigten Zuspruch gütigst **unterstützen** zu wollen.

NB. Bemerke hier noch, um **fortwährende Täuschung**  
des Publikums endlich zu beseitigen, dass ich gerade **dieses**  
**Geschäft** noch stets **für mich** und auf **meine eigene**  
**Rechnung** fortbetreibe. 7167

### Die Düngerausfuhr-Gesellschaft dahier

empfiehlt sich zur Entleerung der **Latrinen-Gruben** zu  
folgenden **Preisen**: 1 und 2 Faß à 1 Mk. 40 Pfg., 3 und  
4 Faß à 1 Mk. 30 Pfg., 5 und 6 Faß à 1 Mk. 20 Pfg.,  
7, 8 und 9 Faß à 1 Mk. 10 Pfg., 10 Faß und darüber à 1 Mk.

Bei Gruben mit Wasserloset-Einrichtung wird pro Faß  
1 Mk. 50 Pfg. mehr berechnet.

Bestellungen beliebe man in das in der Lederhandlung des  
Herrn **E. Stritter,** Kirchgasse 33 dahier, offenliegende  
Anmeldebuch einzutragen. 85

**1. Qual. Mistbeet-Erde** zu haben bei  
18609 **Gärtner J. Bien,** Emserstraße.

Prachtvolle, reine **Parzer Kanarienvögel** à St. 10 Mk.  
sind abzugeben **Schwalbacherstraße 57, Parterre.** 6781

# Madame Lacabanne

prévient ses dames qu'elle a ouvert

son atelier de robes et confections

57 Taunusstrasse 57.

7182

## Jocus-Brüder.

Heute Sonntag den 12. Februar:

6. grosse Gala-Sitzung

der

## Jocus-Brüder

im Locale des Herrn Georg, Saalgasse 26.

Einzug des närrischen Rathes präcis 7 Uhr 11 Min. bei electricischer Beleuchtung.

Das Komm mit Thee.



7226

## Jocus-Brüder.

Morgen Montag den 13. Febr.:

Große

Damen - Sitzung

mit Tanz

im festlich decorirten und electricisch beleuchteten Saale der

„Stadt Frankfurt“.

Einzug des Prinzen Carnaval mit hohem Gefolge präcis 9 Uhr 29 Min.

Einzug des Comité's 8 Uhr 11 Minuten.

Der große Rath.

7204



## Gesellschaft Plattköpf.

Heute Sonntag den 12. Februar: Große närrische Gala-Sitzung in den Räumen des „Niederwald“. Vorführung sämtlicher Plattköpfe in Natur- und Lebensgröße. Auf Wunsch nochmaliges Auftreten des urkomischen Wachsfiguren- und Karikaturen-Cabinet's. Zu dieser Hauptsitzung ladet alle Plattköpfe und Plattköpffinnen recht zahlreich ein

7220

Das Komm mit Thee.

Ein Küchenschrank mit Glasaufsatz, 4 Schubladige, nußbaumene Kommode, nußbaumener Klappstisch mit gedrehten Füßen, einbürtiger Kleiderschrank, 1 Waschtisch, Nachttisch, Spiegel, Bilder (die Möbel sind solid gearbeitet, gut erhalten) werden sehr billig verkauft  
Michelsberg 20, Sinterhaus, Barterre. 7273

Domino zu verleihen Adlerstraße 49, 2. Stock rechts. 7178

## Zither-Verein.

Heute Sonntag gemeinschaftlicher Ausflug nach dem Schützenhaus bei Herrn Schreiner. 7198  
Es ladet ergebenst ein Der Vorstand.

## Gesangverein „Eichenzweig“.

Heute Sonntag Abends 8 Uhr 11 Min. im Vereinslocal, Bleichstraße 14:

## Grosse carnelistische Sitzung,

wozu ergebenst einladet

Der Vorstand. 7258

## Wiesbadener Musik- & Gesang-Verein.

(Gesang-Abtheilung.)

Wir laden unsere Mitglieder, sowie Freunde des Vereins zu unserer heutigen Abend stattfindenden

carnevalistischen

## Abendunterhaltung

im Vereinslocale zur „Muckerhöhle“, Goldgasse, höflichst ein. Einzug des Comité's 8 Uhr 10 Minuten.

265 Achtungsvoll Der Vorstand.



## Lügen-Club.

Heute, Fastnacht-Sonntag

## II. Gala-Damen-Sitzung

in „Felseneller“, Taunusstr.

Das bekannte Wiesbadener „Birreche“ wird uns in dieser Sitzung über die „Väderstadt-Verhältnisse“ Licht verschaffen; außerdem 2. Auftreten der beiden Gemüthsweiber: „Sinkelsgreth“ und „Zwiewellies“, sowie der „Verliebten Köchin“.

Einzug des Comité's: 8 Uhr 11 Minuten. 7281

Der grosse Rath.

J. N.: „Der kleine Secretär“

Fastnacht-Dienstag:

Letzte Sitzung.



Vier Farbmühlen, gut erhalten, mit Schwungrad, billia abzugeben bei Fr. Vetterling, Jahnstraße 8. 6830

Pandorren zu verkaufen Hellmündstraße 37. 6830



versehen sind, in welchem a) die Gattung der Waaren, die Zahl der Colli, deren Verpackungart und Signatur angegeben ist; b) der Name und Wohnort des Fleischwaaren-Fabrikanten genannt ist, welcher die betr. Waaren hergestellt hat; ferner muß die Befähigung darin enthalten sein, daß der Wohnort des Fabrikanten zum Bezirke der attestirenden Amtsstelle gehört, der Fabrikant sich weder mit der Verarbeitung von Schweinen, Schweinefleisch und Speck amerikanischen Ursprungs, noch mit dem An- oder Verkauf oder der Vermittlung von Geschäften in derartigen Artikeln amerikanischen Ursprungs befaßt und daß endlich die eingeführten Waaren aus Thieren nicht amerikanischen Ursprungs hergestellt sind. Diese Zeugnisse sind von der zuständigen Polizeibehörde des Abgangsortes auszustellen und durch die deutschen Consulate beglaubigen zu lassen. Nur bei dergl. Sendungen aus Oesterreich-Ungarn sind solche Consulate-Beglaubigungen nicht erforderlich. Fehlen solche Ursprungszeugnisse oder entsprechen dieselben den vorstehenden Bestimmungen nicht, so hat, im Falle nicht wegen Zuwiderhandlung gegen das Einfuhrverbot das Strafverfahren eingeleitet ist, die Zurückschaffung der fraglichen Gegenstände einzutreten. Die nachträgliche Beschaffung der fraglichen Urtheile ist mit Strafbüßen und Umständen verbunden, so daß bis zu deren Erledigung die Waare in der Regel verbotlich ist. Es empfiehlt sich daher, bei Bestellung der in Rede stehenden Fleischwaaren den Abnehmer auf die Nothwendigkeit des Ursprungsattests, sowie auf dessen spezielle Erfordernisse aufmerksam zu machen. Bei dieser Gelegenheit bringen wir auch das Verbot der Einfuhr von Schweinen, Schweinefleisch, Würsten und Därmen aus Norwegen, Schweden und Dänemark in Erinnerung.

**Deutsches Reich.**

**\* Der Kaiser** nahm am Freitag militärische Meldungen entgegen und empfing die Herzogin von Mecklenburg-Schwerin. Um 5 Uhr fand Diner mit 34 Couverts statt, welchem der Erzbischof von Posen, der Bischof von Fulda, Prof. Ahmann, der Kultusminister, die Oberpräsidenten von Schlesien, Posen und Preußen, sowie mehrere Reichstags-Abgeordnete beiwohnten. Der Bischof von Fulda war vorher vom Kaiser und der Kaiserin empfangen worden.

**\* Vom Kronprinzen.** Das Bulletin aus San Remo vom 9. Febr. 6 1/2 Uhr Nachmittags lautet: „Die in der letzten Zeit aufgetretene, seit einigen Tagen ziemlich plötzlich angelegene Athemnoth beim Kronprinzen steigerte sich im Laufe des heutigen Tages in Folge der beträchtlichen Zunahme der Schwellung der rechten Kehlkopfhälfte zu gefährlicher Höhe. In Folge dessen war sofortige Anführung des Luftröhrenschnittes unumgänglich geworden. Die Operation wurde von Dr. Bramann um 3 1/2 Uhr Nachmittags ausgeführt; sie verlief in kürzester Zeit ohne jeden währenden Zwischenfall. Augenblicklich läßt das Befinden des hohen Patienten nichts zu wünschen übrig.“ Bis zum Freitag Abend spät reichende Meldungen besagen, daß der Zustand des Kronprinzen sich nicht verschlimmert hat. Für Prof. Bergmann ist in der „Villa Jirio“ ein Zimmer eingerichtet worden. Zwei Aerzte sind beständig im Krankenzimmer und schlafen auch dort. Die Operation am 9. erfolgte unter Anwendung von Chloroform. Sie wurde sehr geschickt und glücklich von Dr. Bramann durchgeführt. Wären die Symptome einer Verschlimmerung der Anschwellung nicht so überraschend schnell gekommen, so hätten die Aerzte gewünscht, daß Prof. Schrötter aus Wien, Dr. Moriz Schmidt und der jetzt in San Remo verweilende Warthauer Arzt Dr. Häring zu einer Consultation herufen würden. Ueber die Operation selbst gibt das „V. Z.“ nachstehende Details: „Die Operation wurde im großen Salon der Villa Jirio“ vorgenommen. Der Kronprinz lag auf einem Sopha. Anwesend waren alle Aerzte, Madenitz, Hovel, Krause, Schrader und Bramann. Von der Kronprinzlichen Familie war Niemand bei der Operation zugegen. Die Operation begann um 3 Uhr 40 Minuten und dauerte ungefähr zehn Minuten. Der Kronprinz hatte die Mittheilung, daß die sofortige Operation absolut notwendig sei, wie ein Held aufgenommen. Er erklärte ruhig und würdevoll: wenn es absolut notwendig sei, dann solle man so schnell als möglich die Operation vornehmen. Dr. Bramann benutzte zur Operation — es wurde ein ungewöhnlich großer Schnitt gemacht — ein Instrument aus Silber, das speciell für den Kronprinzen angefertigt ist. Die Operation wurde sehr tief unten am Halse vorgenommen, damit die eingefügte Canüle soweit wie möglich vom Kehlkopf, richtiger von der mit Perichondritis affectirten Stelle des Kehlkopfes entfernt sei. Die Operation selbst wurde mit glänzender Gewandtheit, sehr schnell und hoch mit aller nur denkbaren Vorsicht in allen Details ausgeführt. Die Operation besteht in einem verticalen Einschnitte in die Luftröhre und in der Einfügung einer silbernen Canüle. Der Kronprinz verlor bei der Operation kaum einen Kaffeelöffel voll Blut. Sofort nach der Operation fühlte der Kronprinz sich erleichtert, das Athmen wurde freier. Er selbst gratulirte den Aerzten und diese gratulirten wieder Alle dem Dr. Bramann. Die Aerzte sind mit dem Resultate der Operation ungemein zufrieden. Die einzige actuelle Besorgniß bei solchen Fällen bleibt die Möglichkeit einer späteren Bronchitis. Allein diese tritt nicht allzu häufig ein.“

**\* Zur Lage.** Unter dem Eindruck der Rede Salisburys (s. Ausland. Die Red.) und der ruhigen Aeußerungen, zu denen sich jetzt auch die deutschsinnlichsten russischen Blätter entschließen müssen, befestigt sich die hoffnungsvollere Auffassung der Lage. Nur die „Voss. Zig.“ verrieth ein so tief gewurzeltetes Mißtrauen, daß sie ohne nähere Angabe der Quelle von eifrig fortgesetzten russischen Truppenanrückungen spricht, das kaiserliche Armeekorps bereits seit 12 Tagen in Bewegung sein läßt und auch der Nachricht Glauben schenkt, daß eine Zwangsanleihe von 500 Millionen Rubel bevorstehe. Die „Nordd. Allg. Zig.“ tritt sicher nicht ohne Autorisation erneut den Bemühungen, die Situation pessimistisch darzustellen, recht scharf entgegen und schreibt: „Wie es einem Vorkämpfer in so hochverantwortlicher Stellung gesamt, will selbstverständlich auch Lord

Salisbury keine unbedingte Bürgschaft für den normalen Entwicklungsgang der europäischen Krise übernehmen, immerhin geht aus seinen Aeußerungen hervor, wie weit entfernt er von der pessimistischen Anschauungsweise der internationalen Daisfelerie ist, da er etwaige Gefahren nur von einer abenteuerlichen oder illegalen Politik Russlands besorgt. Und wenn der „Vester Loth“, auf den Eindruck der Kanzlerrede zurückkommend, sich in einem Berliner Briefe bezeugen läßt, daß dieser Eindruck sehr beruhigender gewesen, so erscheint dieser correspondirende Eideschwörer bei ungarischen Blattes ebenso verdächtig, als die Behauptung selbst wahrheitswidrig.“ In der aus Petersburg kommenden Meldung, daß Minister Giers vom Jaren den Befehl erhalten habe, in einem Rundschreiben an die Großmächte darauf hinzuweisen, daß die gegenwärtige Lage in Bulgarien dem Berliner Vertrage widerspreche, erblickt man nach der „Fr. Zig.“ in Berliner politischen Kreisen das erste Anzeichen dafür, daß Russland auf die vom Reichskanzler in seiner Rede angebotene diplomatische Behandlung der bulgarischen Frage eingehen wolle.

**\* Der Reichstag** erlebte in der vorgestrigen Sitzung das Vogelgeschußgesetz in erster Lesung. Die zweite Lesung findet ebenfalls im Plenum statt. Nach der Gültigkeitserklärung einiger Wahlen vertagte sich das Haus.

**\* Parlamentarisches.** Zur Verathung des Budgets im Reichstag haben die Abg. v. Wedell-Malchow und Frege, unterstützt von einigen dreißig anderen Agrariern, eine Resolution eingebracht, durch welche die Regierungen ersucht werden: 1) über die Wirksamkeit und Congruenz der nachstehend bezeichneten Zollpositionen eine eingehende Untersuchung in der Richtung hin einzutreten, ob es nicht abothener erüchtene, eine Erhöhung bezüglich Abänderung derselben im Interesse der Landwirthschaft und der betheiligten Industrien herbeizuführen; 2) dem Reichstage den nächst über das Ergebniß dieser Untersuchung Mittheilung zu machen. Welche solche Gegenstände werden angeführt nach dem Zolltarif Raps, Rüben, Mohr, Seltam, Erdnüsse; und anderweit nicht genannte Delfrüchte, Leinöl, Baumwollensamen, Ricinusamen, Palmkerne und Koproth, Butter, auch künstliche, und Fette, Schmalz von Schweinen und Gänzen, sowie andere schmalzartige Fette, als: Oleomargarin, Sparfett (Gemisch von talgartigen Fetten mit Del), Rindsmark (beef marrow), Stearinsäure, Palmstinsäure, Paraffin, Ballrath und ähnliche Kerzenstoffe, Talg von Rindern und Schafen, Knochenfett und sonstiges Thierfett, Bienenwachs, Pflanzenwachs, Erdwachs, mineralische Schmieröle.

**\* Der Bundesrath** hat bereits dem Begehren in der Fassung des Reichstages zugestimmt. Ferner nahm er das Gesetz betr. die Unterstützung von Familien einbezogener Mannschaften, sowie die elbsächsischen Gesetze über die Fürsorge für Beamte in Verriesunfällen und das Feldpolizei-Strafgesetz an.

**\* Belagerungszustand.** Der „Reichs-Anzeiger“ publizirt die Verlängerung des kleinen Belagerungszustandes für Offenbach.

**Ausland.**

**\* Oesterreich-Ungarn.** Das Abgeordnetenhaus genehmigte einstimmig den Handelsvertrag mit Deutschland.

**\* Frankreich.** Der Handelsminister erklärt, daß die Eröffnung der Weltausstellung in Paris auf den 5. Mai 1889 festgesetzt sei. Die Meldung der „Ag. Havas“ aus Beirut über einen zwischen Christen und Muselmännern stattgehabten Conflict wird widerrufen. — Die Königin von Schweden ist in Begleitung des Prinzen Oskar und dessen Braut von Paris nach England abgereist. — Mehrere Regiments-Commandanten hatten in der Voraussicht eines im Frühjahr ausbrechenden Krieges in Drusur und Instruction der Rekruten allzu schnell betrieben. In einem vertraulichen Circular vom 25. Januar fordert der Kriegsminister das Corpschef an, eine ruhige und sichere Methode zu befolgen, wofür ein Circular vom 8. October 1887 einen Anhalt gibt. In diesem Circular heißt es: Es ist jede Reizung zur Ueberstärzung verboten, deren Ergebniß ein Verberß für die Pferde und oft eine nicht wieder gutzumachende Ausbildung der jungen Cavalieristen sein würde.

**\* Großbritannien.** Im Laufe der Adreßdebatte im Oberhause bemerkte Lord Salisbury, Lord Granville habe die Aeußerungen des Fürsten Bismarck über den Berliner Congreß mißverstanden; der Berliner Congreß habe, wie die meisten Congresse, seinen Abschluß durch einen Compromiß gefunden; die Geschicklichkeit des Fürsten Bismarck wahrscheinlich viel dazu beigetragen, um England zur Annahme des Compromißes zu bestimmen; der Compromiß sei inbeß für Russland nicht völlig annehmbar gewesen, wohl aber für das englische Volk. Wenn Fürst Bismarck geäußert habe, daß eventuelle Ereignisse im türkischen Reichthum an der türkischen Grenze Deutschland nur leicht berühren und alle Ereignisse dem Ereignissen zugewendet sei, welche an den Grenzen Deutschlands und Oesterreichs eintreten könnten, so unterscheide sich Deutschland bezüglich von den anderen Mächten, von Oesterreich, der Türkei, Italien, Frankreich und England. England habe nicht dieselbe Position wie Deutschland; England habe Traditionen und keine Absicht, sich von denselben entfernen; England hänge fest an den Interessen, die es über oder vier Generationen hindurch im Südosten Europa's behauptet habe. Gleichwohl theile er vollständig den Glauben des Fürsten Bismarck an die Etablierung des Friedens. Für die Interessen Englands im Südosten Europa's könne nur aus einer abenteuerlichen oder illegalen Aktion Russland Gefahr entstehen. England bestehe aber in unabhängigen und bestimmtesten Versicherungen, daß Russland keinerlei Vorhaben in's Auge fasse. Ein solches Wort sei, wie absolut feststehende, Kaiser Alexander bei den Verhandlungen wegen Afghanistan's ausgesprochen worden. Das Vorhaben Russlands sei nicht bloß verächtlich, sondern hervorragend freiwillig gewesen. Er glaube daher, wie Fürst Bismarck

den Versicherungen des Kaisers Alexander den größten Verth beilegen und die feste Ueberzeugung hegen zu dürfen, daß der Kaiser alles Mögliche thun werde, um den Frieden zu erhalten. Die Adresse wurde darauf angenommen. — Im Unterhause antwortete Staatssecretär Ferguson auf eine diesbezügliche Anfrage, die Regierung sei in keine England irgendwie zu einer materiellen Aktion verpflichtete Abmachung, die dem Hause nicht bekannt sei, eingegangen. Eine materielle Aktion involvire die militärische Mitverantwortlichkeit. Den Mittheilungen Saltsburg's über das Leiden des deutschen Kronprinzen habe er nichts hinzuzufügen. Es wäre zwar höchst wünschenswerth, wenn dem Hause eine beruhigende Mittheilung gemacht werden könnte über das seinem Laube und der ganzen Welt so theure Leben, dessen Erhaltung sehr zu hoffen sei. Bei Fortsetzung der Adreßdebatte vertheidigte Balfour die irische Politik. Das Ausnahmegesetz bewirke eine entschiedene Besserung der Lage und Verminderung der Verbrechen, die namentlich in Kerry Clare bedeutend, weil dort die Nationalliga völlig unterdrückt sei. — Der parnellitische Deputirte Byrne wurde am Eingang zum Parlament wegen Zuwiderhandeln gegen das Zwangsgesetz verhaftet. Er wird nach Dublin gebracht und daselbst vor Gericht gestellt werden.

\* **Rußland.** Der „Röln. Jg.“ wird aus Petersburg gemeldet: Die patriotische Haltung des deutschen Reichstags machte großen Eindruck; der Zar soll sich seiner nächsten Umgebung gegenüber sehr anerkennend über den Freimuth der Rede Bismarck's ausgesprochen und seine hohe Achtung vor Bismarck betont haben; man darf noch immer hoffen, daß die Wirkung eine gute sein werde.

**Handel, Industrie, Statistik.**

\* **Verloosungen.** Meiningen 7 fl.-Loose. Bei der am 1. d. M. stattgehabten Prämienziehung fielen auf folgende Serien nachstehende Hauptpreise: Serie 8704 No. 42 4000 fl., Serie 8028 No. 3 2000 fl., Serie 3794 No. 47, Serie 9859 No. 32 und Serie 9725 No. 38 je 300 fl. — **Röln.** Rindener 100 Thaler-Loose. Bei der am 1. d. M. stattgefundenen Prämienziehung fielen auf folgende Nummern nachstehende Gewinne: No. 44072 55 000 Thlr., No. 86704 8000 Thlr., No. 88948 4000 Thlr., No. 179185 2000 Thlr., No. 3801 41677 und 43491 je 1000 Thlr., No. 149942 und 156935 je 500 Thlr., No. 18685 21784 22039 41694 44081 80761 128943 145049 180513 180545 und 185595 je 200 Thlr. — **Hamburg.** 1866er Prämien-Anleihe. Bei der am 1. d. M. erfolgten Ziehung fielen auf folgende Serien nachstehende Gewinne: Serie 2938 No. 23 35 000 Thlr., Serie 3069 No. 4 5000 Thlr. Serie 3069 No. 5 2000 Thlr., Serie 201 No. 22, Serie 609 No. 4 und Serie 1087 No. 24 je 1000 Thlr., Serie 2497 No. 23, Serie 700 No. 15, Serie 922 No. 10, Serie 105 No. 20 je 500 Thlr., Serie 201 No. 3, Serie 1087 No. 22, Serie 1933 No. 17, Serie 2976 No. 16 und Serie 701 No. 10 je 400 Thlr., Serie 3580 No. 25, Serie 609 No. 20, Serie 3580 No. 3, Serie 1197 No. 8 und Serie 922 No. 4 je 200 Thlr.

**Vermischtes.**

\* **Vom Tage.** Herzog Victor von Ratibor, der Präsident des preussischen Herrenhauses, beging am 10. Februar das Fest seines siebenzigsten Geburtstages. — Der frühere Leiter der Berliner Feuerweh, Major Witte, ist jetzt, nachdem seine Geseßsumnachtung sich als unheilbar erwiesen hat, in Dalldorf untergebracht worden. — Der Zar verweigerte seine Einwilligung zu einer morganatischen Eheschließung zwischen dem 26-jährigen Großfürsten Michael Michaelowitsch und der jüngsten Tochter des Grafen Ignatiew. — Die achte Strafammer in Paris verurtheilte den Prinzen Philipp Bourbon, Sohn des Herzogs von Aquila, wegen betrügerischer Herauslockung in mehreren Fällen zu 13 Monaten Gefängniß und 500 Frs. Schadenersatz. — In Warendorf (Westfalen) ist das Dampfsgewerk der Firma Mühlhaus vollständig niedergebrannt. — In Wosen wurden auf dem im Bau begriffenen Fort 7 beim Erdbeben sieben Arbeiter verschüttet; vier sind todt, drei schwer verletzt. — In La Reole wollte der Luftschiffer Reilui mit der Montgolfière „La Victorieuse“ aufsteigen; allein nach der Abfahrt hatte sich ein Seil fest, der Nachen kippte um und Reilui stürzte herab, wobei er einen Arm und ein Bein brach und wahrscheinlich auch innere Verletzungen erlitt. — Der Fußweg zum Drachenfels ist nach der „Bonner Jg.“ in der Nähe der Hochfläche polizeilich gesperrt, weil von einer den Weg begrenzenden Felswand sich Stücke abgelöst haben, die theils auf den Weg, theils in die Tiefe stürzten.

\* **Als Kaiser Wilhelm** vor einigen Jahren sein Jubiläum als ältester Georgritter feierte sandte der Zar eine Deputation von Georgrittern nach Berlin, welche den Monarchen beglückwünschen sollte. Unter den Abgeordneten des Zaren befand sich auch ein alter Feldwebel vom Breobrackenski'schen Regiment, der in der Kaserne des Alexander-Regiments untergebracht und mit ausgiebiger Gastfreundschaft und Freundlichkeit behandelt wurde. Der Alte war von dem, was er in Berlin gehört und gesehen, ganz entzückt und fand bei seiner Rückkehr nach Petersburg des Erzählens kein Ende. Sein Regiment hatte mittlerweile das Lager bei Krasnoj-Selo bezogen, und als der Alte wieder in Dienst trat, rief ihn eines Tages der Großfürst Sergius nach der Offizierskaserne in das Casino, wo er im Kreise der Offiziere von seinen erlebnissen Einzelnes zum Besten geben sollte. Der Alte erzählte mit aller jener beglückenden Breite und Umlagertheit, die dem gewöhnlichen Russen eigen ist. Als er sich so ziemlich über Alles ausgesprochen hatte, kam er auf unsere Offiziere und sagte: „Aber nun erst die Offiziere . . . ja, bei Gott, das sind ganz andere Herren als unsere . . .“ Die Anwesenden konnten nur mit Mühe das laute Lachen unterdrücken. Der Großfürst

beschenkte den alten Krieger. Aber zum Erzählen hat er ihn nicht wieder aufgefordert.

\* **Ueber den Berliner Subscriptionsball,** der gerade am Tage der Operation des Kronprinzen stattfand, entnehmen wir dem „B. G.“ folgendes. „Freilich ruhte ein trüber Schleier auf dem Feste. Anfänglich war nur Wenigen das, was der Tag gebracht, bekannt geworden, allein man fragte sich dennoch, da man wußte, daß die Nachrichten aus San Remo ungünstig lauteten: wird der Kaiser kommen? Bald aber verbreitete sich die Kunde von dem was geschehen. Der Kaiser kam nicht und in der Hofloge erschien nur Prinzessin Friedrich Carl, die Prinzessin von Hohenzollern, Prinz Alexander, Prinz Friedrich Leopold und der Prinz von Hohenzollern. Die Herrschaften nahmen Platz und schauten eine kurze Zeit in den taghell, zum ersten Mal auf einem Subscriptionsball mit elektrischem Lichte beleuchteten Saal auf das bunte Auf- und Niedergewogen der feilich geschmückten Menge. Natürlich unterließ unter diesen Umständen ein Rundgang des Hofes. Allein keinerlei Weisung war ergangen, nicht zu tanzen. Ein glücklicher Instinct der Menge, der in solchen Fällen so häufig das Rechte trifft, war's, der den Tanz verhinberte. Nichts die Weisen, welche die beiden Copellen erlösen ließen, noch so verführerisch erklingen, Niemand dachte daran, ihrer Lodung Folge zu leisten. Man promenirte auf und nieder, man betrachtete einander, mediterrirte und meßirte, je nachdem, allein dabei blieb's, und wenn auch die offizielle Feiertag wie stets innegehalten wurde, früher als sonst leerte sich der Saal, der ohnedes von vornherein kaum die gewöhnliche Fülle zeigte.“

\* **Die Rede des Reichskanzlers** ist zum Theil in gekürzten Auszügen, zum Theil im ganzen Wortlaut in 1218 Telegrammen mit zusammen 194,296 Worten vom Haupt-Telegraphenamt in Berlin am demselben Nachmittag und Abend nach 326 verschiedenen Orten des In- und Auslandes und bis in ferne Welttheile befördert worden. Die Rede in ihrer ganzen Ausdehnung enthielt 10,997 Worte. Die Abtelegraphirung erfolgte zum Theil in verschiedenen Sprachen. Zur beschleunigten Uebermittlung der Telegramme sind 235 Beamte an 222 Apparaten Tag und Nacht thätig gewesen. Es folgten dann eine große Anzahl von Dank-, Glückwünsch- und Zustimmungstelegrammen an den Fürsten aus deutschen und fremden Ländern, selbst aus Amerika, auf welche der Reichskanzler zum Theil noch sofortige Telegramm-Erwidernngen ergaben ließ. — Wie die „Nordd. Allg. Jtg.“ meldet sind dem Reichskanzler auch aus Amerika zahlreiche Zustimmungsadressen zugegangen. Eine dieser Adressen aus New-York traf bereits am Dienstag früh um 6 Uhr 45 Minuten in Berlin ein, eine zweite aus San Francisco sogar schon um 4 Uhr Morgens. Also in 36 Stunden ist nicht nur der Wortlaut der Rede des Reichskanzlers von Berlin nach San Francisco gelangt (es sind 3162 deutsche Meilen Entfernung), sondern auch bereits eine Zustimmung von dort in Berlin eingetroffen.

\* **Der Bazar der Fürstin Bismarck** im Congreßsaale hat ein außerordentliches Ergebnis gehabt. Es sind nahezu 20,000 Mk. in den beiden Tagen für die Armen Berlins zusammengekommen. Auch am zweiten Tage wehte der Reichskanzler fast eine Stunde im Kreise der verkauften Damen. Er bezahlte ein Bröckchen mit 20 Mark und trank ein Gläschen Cognac. „Das erste seit langer Zeit“, wie er, auf den Dr. Schwentinger blickend, lächelnd sagte. Nachdem er verschiedene Kleinigkeiten gekauft, zog er sich, von seinen zwei großen Hunden begleitet, zurück. Ein neuer glänzender Bazar in der Wohnung der Fürstin Radzwill ist soeben eröffnet worden, dessen Reinertrag zu Gunsten des Berliner katholischen St. Hedwig-Krankenhaus verwendet wird. Aus allen europäischen Ländern sind reiche Gaben eingegangen.

\* **Ueber die Tracheotomie oder Luftröhrenschnitt** haben wir seiner Zeit eine populäre Erklärung des berühmten Münchener Arztes Gehemerath Professor v. Rukhbaum nach den „Münc. N. N.“ mitgetheilt, die wir jetzt wiederholen. Der berühmte Chirurg schrieb: „Wird die Schwellung (Oedem) bedeutend, so verlegt sie die kleine Stimmröhre gänzlich, die Kranken werden blau im Gesichte und ringen nach Luft und sind in Gefahr zu erstickn. In jedem Momente läßt sich aber eine solche Gefahr beseitigen. Bringt man diese Schwellung der Stimmröhre mit Aetzungen und Inhalationen nicht weg und kommt es wirklich zur Erstickungsgefahr, so macht man die Tracheotomie, den sogen. Luftröhrenschnitt, eine Operation, welche ein geübter Chirurg in einer halben Minute fertig macht. Der Schnitt wird am Halse unterhalb der angeschwollenen Stimmröhre gemacht und in diese Schnittwunde legt man ein fingerdickes silbernes Rohr ein, damit der Schnitt in der knorpeligen Röhre gehörig offen fließend bleibt. Der Kranke, welcher noch vor einer Minute in größter Stichoß war, ist von diesem Momente angefangen, ruhig und gut athmend. Er athmet aber die Luft nicht mehr durch Mund, Nase und Stimmröhre ein, sondern er athmet durch das im Halse unterhalb der Stimmröhre in den Kehlkopf eingelegte silberne Rohr. Da beim gesunden Menschen die Luft, welche in die Lunge kommt, durch Nase und Mund vorher gewärmt wird, so legt man in die Nachbarschaft des silbernen Rohres warme, feuchte Schwämme, um die Luft auch zu wärmen, damit durch kalte Luft keine Lungenentzündung erzeugt wird. Sobald die Schwellung der Stimmröhre wieder nachläßt, so daß die Stimmröhre wieder weit genug ist, die nöthige Luft einatmen zu lassen, nimmt man das silberne Rohr wieder heraus und läßt den Schnitt der Tracheotomie wieder zuheilen. Bei unserem lieben Kronprinzen macht man diesen Schnitt aber vielleicht noch aus einem anderen Grunde. Nicht allein um bei Athemnoth der Luft Zugang zu verschaffen, sondern vorzüglich um Geschwülste, hörsartige Auswucherungen, die das ganze Rohr zu zerstören und so die höchste Lebensgefahr zu bringen drohen, herauszuheben oder herauszuschneiden . . .“ — Ob der Schnitt aber im einzelnen Falle ein bleibender sein muß, so schreibt man der „Frankf. Jtg.“, oder ob die äußere Wunde wieder geschlossen werden und die Athmung durch den natürlichen Weg wieder stattfinden kann, läßt sich von vornherein nicht

immer leicht entscheiden. — Dem „B. L.“ wird geschrieben: „Die Rothwendigkeit der Tracheotomie trete bei Perichondritis ebenso wie bei anderen Krankheiten (Krebs) ein und beweiße durch sich gar nichts betreffs der Natur der Krankheit. Bei der bekannten vorzüglichen Constitution des Kronprinzen ersehe die Hoffnung auf besten Erfolg und den günstigsten Verlauf der Operation durchaus berechtigt.“

**Welche Sprache wird von den meisten Menschen gesprochen?** Professor Kirchhoff in Halle wurde dieser Tage von einigen Herren in Würzburg um Entscheidung einer Wette angegangen, die sich auf die Frage bezog, welche Sprache auf Erden von den meisten Menschen geredet würde. Das Ergebnis der Berechnung des Halle'schen Gelehrten für den genannten Zweck ist folgendes: Ohne jeden Zweifel ist die auf Erden von den meisten Menschen geredete Sprache (seit tauend Jahren mindestens) die chinesische, denn sie ist die einzige, die von mehreren, wahrscheinlich von mehr denn 400,000,000 geredet wird. In weitem Abstand folgt dann die Hindi'sprache (wohl über 100,000,000), dann die englische gegen 100,000,000, die russische (über 70,000,000), die deutsche (über 57,000,000), die spanische (47—48,000,000). Portugiesisch reden nur etwa 16,000,000, abgesehen von den auf 10,000,000 geschätzten Negern der portugiesischen Colonien, die sich aber größtentheils einheimischer Mundarten bedienen. Dem Französischen gebührt unter den europäischen Sprachen in dieser Beziehung erst die fünfte Stelle.

**Eine wandelnde Anschlagssäule** erregte nicht geringes Aufsehen in der Leipziger Straße zu Berlin und wurde als die „allerneueste“ Reclame von allen Passanten angestaunt. Ein junger Mann, vollständig eingehüllt in eine solche Säule, so daß nur Kopf und Beine sichtbar waren, wanderte langsam auf und ab. Die Miniatur-Anschlagssäule war mit zwei großen Placaten dortiger Gastwirtschaften besetzt, die natürlich Jedem in die Augen fielen. Der arme Mensch unter diesem originellen Bauwerk mußte sich natürlich allerlei Spottreden und Sticheleien von manchem „richtigen Berliner“ gefallen lassen.

**Ein originelles Festessen** veranstaltete am Montag der bekannte Consul William Schönlanck, einer der größten Freunde des Berliner zoologischen Gartens, zu Ehren der augenblicklich dort anwesenden Lapp-Länder und Dalekarler. Nach Besprechungen mit den Traineuren des Gartens einigte man sich über Anstellung des folgenden, der Eigenartigkeit wegen bemerkenswerthen Menus: „Klare Rennhierzbrähe; Schwedischer Klippfisch an gratin; Giesbären-Filet mit isländischer Moosauce; Langusten mit Thranmilch; Lappmilchische G. birg's-Schneebühner mit norwegischen Waldbeeren und Moosfalsat; Schwarzwurzel mit Lebertran (!); Polareis; Schwedische Meiereibutter mit Rennhierzfäse.“ Am dem Diner nahmen ca. 20 Personen Theil. . . . „Schwarzwurzel mit Lebertran“ — wenn diese hierbei nicht das Wasser im Munde zusammen?! (Man hat nur vergessen, die Mittheilung in die Provinz gelangen zu lassen, ob die Anwesenden „im Thran“ waren. D. Neb.)

**Verbrannte Perlen.** Der „Liverpool Mercury“ erzählt, die Königin Victoria von England habe kürzlich aus Versehen Perlen verbrannt, die einen Werth von 500 Pfd. Sterl. hatten. Die Königin, eine Liebhaberin dieser Art Schmuck, hatte drei wunderbolle Perlen gekauft und, in ein Stück Seidenpapier eingewickelt, auf ihren Schreibtisch gelegt. Sie schrieb einen Brief, reinigte dann ihre Feder mit dem Papier und warf dieses sammt dem Inhalt in das Kaminsfeuer. Allzu leicht scheint die Königin den Verlust nicht verschmerzt zu haben, denn anderen Tags erschien bei dem Hofjäger eine Hofdame und fragte an, ob Perlen verbrannt. Die Antwort war, es genüge dazu eine gewöhnliche Flamme.

**Betreffs des Duells der beiden Jüglinge der Erziehungs-Anstalt Korntal,** das in einem Hotel zu Stuttgart stattfand, geht uns eine gedruckt Berichtung des Hauswatters der Anstalt zu, in der behauptet wird, es wäre ein knirsch-ehrgeiziger Wortwechsel über den Vorzug ihrer Heimath gewesen, der das Duell veranlaßt hätte, also keine Liebelei. Hoffentlich kommen die beiden wackeren Burschen mit dem Leben davon.

**Tragödie aus einer Weltstadt.** Vor einigen Tagen bemerken Passanten am frühen Morgen Fußspuren im Schnee, der die Ravignon-Straße in Paris bedeckte. Man folgte den Spuren und fand in der nächsten Straße die Leiche eines Mädchens von 16 Jahren. Die Leiche lag auf dem Schnee und um sie herum lagen Hyazinthen, Nelken und Camellen verstreut. Anfangs glaubte man an ein Verbrechen, aber bald constatirte man, daß die arme Kleine an Lungenschlag verstorben sei. In den Cafés und Concertsälen von Montmartre kannte man das kleine 16jährige Blumenmädchen unter dem Namen Elise. Sie war nicht häßlich. Ihr Gesicht war bleich, ihr Körper mager und nur ihre großen, blauen Augen hatten etwas Anziehendes. Sie war immer sauber gekleidet und kokett frisiert. Die Kleine verkaufte Weidenbouquets, Lilien, Hyazinthen und Camellen. Sie lebte mit ihrem Großvater, einem 70jährigen Greise, in einer miserablen Spielunke. Sie hatten Beide wenig zu leben. Das Mädchen mußte die halbe Nacht bis 2 Uhr Morgens von einem Local zum anderen wandern und wenn sie ihr Geschäft abgewickelt hatte, blieb ihr kaum genug, um für sich und den Greis etwas Warmes zu kaufen. Im letzten Sommer traf Elise einen jungen Mann, in den sie sich verliebte. Dem jungen Mann machte es Spaß, einige Tage mit dem Mädchen zu verleben, dann ver schwand er. Elise wurde sehr traurig und gab sich förmlich der Verzweiflung hin. Ihre Augen wurden immer träuber und ein dunkler Streif legte sich um dieselben, die Wangen fielen ein und der Husten, der sie schon früher geplagte, wurde immer ärger. Samstag Abends war sie sehr schwach, aber sie nahm ihren Korb und begab sich wie allabendlich zum Circus Fernando und in die umliegenden Cafés. Um 2 Uhr Morgens waren ihre Kräfte erschöpft und sie wollte nach Hause zurückkehren. Aber sie war schon so schwach, daß ihre kleinen Beine zu wanken anfangen und als sie Leute in der Ravignonstraße begegnete, hielt man sie für betrunken und

ließ sie weiter fortzuwandern. Ein plötzlicher Anfall hat sie offenbar zu Boden geworfen, sie fiel in den Schnee und ihr Korb fiel mit ihr zu Boden und die Blumen lagen zerstreut um sie her.

**„Teppichtänze“** sind das Neueste, was der diesjährige Carneval bringt. Diesmal ist es jedoch nicht Paris, sondern London, von wo diese Mode kommt. In London hat man nämlich sogenannte Teppichtänze erfunden, was, in Kürze erklärt, soviel heißt, daß man auf Böden sowohl wie bei den beschriebeneren Kränzchen nicht mehr auf dem Parquet, sondern auf Teppichen tanzt. Die Erneuerung wird für so zweckmäßig gehalten, daß man es in London schon eigens auf die Einladungsarten setzt, wenn auf Teppichen getanzt wird. Selbstverständlich werden hierzu keine ibleueren Teppiche verwendet — ein billiger thut's auch.

**Das hübsche Muster.** Ein englischer Lord, der in einer großen nordamerikanischen Stadt der Gefandtschaft zugetheilt worden war, brachte seinen Wagen aus London mit. In New-York erlitt derselbe einen Schaden und mußte zum Ausbessern gegeben werden. Als der Lord nach einigen Tagen in der Werkstatt des betreffenden Wagenbauers vorprach, um sich zu erkundigen, ob die Reparatur schon beendet sei, bemerkte er zu seinem nicht geringen Staunen, daß mehrere Arbeiter damit beschäftigt waren, sein Wappen auf die verschiedensten Kutschenthüren zu malen. Bornig fragte er den Wagenbauer, wie er sich unterziehen könne, ganz fremden Leuten zu gestalten, mit seinem Wappen zu prunken. „Verzeihen Sie“, meinte dieser, „das Muster ist allerliebste und hat allgemein angeprochen!“

**Humoristisches.**

**Vom Maskenball.** Ein Cassirer berührt eine Maske ungar. Maske: „Was erlauben Sie sich; Sie halten mich doch nicht etwa für die Gasse Ihres Prinzipals?“ — Herr (zu einer Polin): „Kleine Maske, Du bist sehr appetitlich.“ Köchin (als Polin): „Und heute Mittag sagten Sie zu Hause, ich sei ungenießbar.“

**Der Heirathscensur.** Gattin: „Der Lieutenant K. ist im Vorzimmer, er kommt seinen Heirathscensur holen.“ Oberst (zu seinen Leutnanten): „Geht hinaus, Kinder!“ — Gattin: „Weshalb schickst Du denn die Mädchen hinaus?“ Oberst: „Ich will ihnen nicht unnütz den Mund wässrig machen.“

**Gebildet.** Dichter (zum Diener): „Bringen Sie meinen Schreibtisch in Ordnung, ich werde gleich arbeiten gehen.“ Diener (nach einer Weile): „Der Pegasus ist gefaltet!“

**Humoristische Kleinigkeiten.** Dorfschullehrer: „Hier steht: Was uns jetzt fehlt, das ist ein Schiller oder Böhle. Ach, Du lieber Gott, wenn ich nur mehr Zeit hätte!“ — Herr: „Ich wünsche gereinigten Schwefeläther.“ Droguistenlehrling: „Wir haben leider nur ungerinigten vorräthig, aber wenn Sie ihn selbst reinigen wollen, kann ich Ihnen sehr gute Seife empfehlen.“ — Dame: „Wenn ich nur wüßte, wie ich's anstelle, daß meine Photographie meinem Mann recht viel Vergnügen macht.“ Hausmädchen: „Gnädige Frau, dann lassen Sie mich an Ihrer Stelle beim Photographen sitzen.“

**Mallitids.** Dittlie: „Erlaub, liebe Amalie, daß ich Dir hier meinen Bräutigam, Herrn Dufeler, vorstelle.“ Amalie: „Ah, freut mich sehr, Sie kennen zu lernen, Herr Dufeler, Ihr Vorgänger war auch so ein reizender Mensch.“

**Jeder auf seine Weise.** Weinhändler (zu einem Schauspielereisen): „Sie haben das beste Leben auf der Welt; Sie verdienen Ihr Geld spielend.“ Schauspieler (ironisch): „Sie allerdings müssen Ihr Geld sauer verdienen.“

**Schiffs-Nachrichten.** (Nach der Frankf. Ztg.) Ankommen in Barbados D. „Orinoco“ und der Royal W. D. „Dee“ von Southampton; in Bombay D. „Manilla“ von Genua, D. „Imperator“ und der Ostr.-Ungar. Lloyd. „Titania“ von Triest; in Philadelphia D. „Brit. Prince“ von Liverpool; in Marseille D. „Prinzes Amalthea“ von Batavia nach Amsterdäm; in Lissabon D. „Reba“ von Südamerika.

**Räthsel.**

Ein Stutzer nach der neuesten Mode Sprach zu dem einfach, jungen Kind: „Ich bet' Euch an, treu bis zum Tode, Ach liebt, beglückt mich geschwind!“  
„Was Ihr da spracht,“ sagt sie verlegen,  
„Ist mir das erste Wort zu sehr,  
Ihr seid zu eilig, zu verwegen;  
Ich rath', laßt Euch das Zweite mehr.“  
Doch könnt Ihr Liebe treu bewahren,  
Bill' ich nicht unerbittlich sein,  
Dann kann dereinst, das heißt nach Jahren,  
Das Ganze wirklich Euch erfreuen.“

Auslösung des Räthfels in No. 31: Maulschelle.  
Die erste richtige Auslösung sandte Fr. Otilie Clemenson.